

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 77.

Freitag den 30. März

1888.

= Wegen des Charfreitags =

erscheint die nächste Nummer unseres Blattes **Sonntag den 1. April c.** Anzeigen, welche darin Aufnahme finden sollen, beliebe man morgen **Samstag Vormittag** bei uns aufzugeben.
Die Expedition.

An unsere Leser!

Vom 1. April ab wird das „Wiesbadener Tagblatt“ unter der Rubrik „Neueste Nachrichten“ auch telegraphische Meldungen wichtigen Inhalts

mittheilen und zwar in etwas ausgedehnterem Maße, als dies seit den letzten Tagen schon der Fall ist. Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird durch diese seinen Lesern sicher willkommene Einrichtung in den Stand gesetzt, besonders interessante auswärtige Nachrichten 24 Stunden früher als seither und gleichzeitig mit anderen telegraphisch bedienten Morgenblättern bringen zu können.

Der Abonnementspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ bleibt trotz dieser inhaltlichen Bereicherung der gleich niedrige wie bisher — 1 Mark 50 Pfg. pro Vierteljahr —, ebenso der Inseratenpreis von 15 Pfg. für die einmal gespalte Garmondzeile oder deren Raum.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, in Wiesbaden in fast jeder Familie gelesen und deshalb hinsichtlich der darin veröffentlichten Anzeigen aller Art von unübertroffener Wirkung, ist auch auswärts, besonders in der nächsten Umgebung, sehr verbreitet und sichert auch dort Inseraten den gewünschten Erfolg.

Die Redaction.

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mäßigen Preisen. 13334

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 22. im „Adler“

Vogelfutter

in allen Mischungen u. getrennt für in- und ausländische
Vogelarten, Ia. gereinigt und staubfrei, zu den billigsten
Preisen, Taubenfutter, gemischt, per Pfund 10 Pfg
empfiehlt
A. W. Kunz, Ecke des Michaelsbergs und
der Schwalbacherstraße. 9588

Vergolderei,

**Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von
P. Piroth, Marktstraße 13, II,**

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen,
Trumeaux, Fenstergallerien und Anspfen etc.

Größte Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und
geschnitten Holzleisten. Einrahmungen von Bildern,
Spiegeln etc. Neuvergoldungen von Rahmen,
Möbel und allen Decorations-Gegenständen in an-
erkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrikation
bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und
mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in
Gold und Bronze aufmerksam. 9266

Kasten- & Polstermöbel

in größter Auswahl, solider und vorzüglichster Ausführung
empfiehlt zu den billigsten Preisen unter Garantie
W. Schwonek, Wilhelmstraße 14
10743

Bekanntmachung.

Infolge Weg- und Umzug sind mir von hiesigen Familien nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:
 1 nussb. Bettstelle mit hohem Haupt, Sprungrahme, Keil und 3theil. Korbhaarmatratze, 1 weitere nussb. und tannene Bettstelle mit Sprungrahme, Woll- und Seezoozmatratze, 1 ein- und zweithür. Kleiderkasten, 2 nussb. Waschkommoden und 2 do. Nachttische mit Marmorplatten, 1 schönes Kugelsofa mit Vetteinrichtung, 2 weitere Kanapés, Kommoden, Spiegel, darunter 1 großer, verstellbarer Toilettenspiegel, runde und viereckige Klappstühle, Stühle, Handtuchhalter, ant. Uhr, Bilder, Kleiderhaken, 1 Krantensessel, 1 Nachstuhl, Lampen div. Kleider, Bettzeug, sonstige Haus- und Küchengeräthe, mehrere Flaschen Medoc, St. Estèphe, Erbacher, Cherry u. s. w.,
 übergeben worden, die ich

nächsten Mittwoch den 4. April,
 Vormittags 9^{1/2} und event. Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, öffentlich gegen Baarzahlung im
„Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15,

versteigere. Die Mobilien sind wenig gebraucht, gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Location.
 Falls geehrtes Publikum noch Gegenstände bei dieser Versteigerung mitveräußern will, dann bitte ich mir rechtzeitig Mittheilung zu machen.
Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator, Friedrichstraße 18, Part.

Gier 100 Stüd 5 Mt. 15 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Jac. Meck Nachf., E. Schmidt,

Butterverhandt-Geschäft,

Langenan, Württemberg,

empfehl:

Süßrahmbutter	9 Pfd. à Mt. 10.80,
Extra-Qualität	
1a Süßrahmbutter	9 Pfd. à Mt. 9.50—10.—,
1a Sauerrahmbutter	9 " " " 8.30—8.50,
gefalzen oder ungesalzen,	
1a Emmenthaler Käse	9 Pfd. à Mt. 8.—,
1a Schweizer Käse	9 " " " 6.75,
1a Limburger Käse	9 " " " 8.30,
1 Probe-Colli mit obigen	
8 Käsen fortirt	9 " " " 6.20

franco gegen Nachnahme nach allen deutschen Poststationen.
 Bei größerer N. nahme billiger. (H. 71025) 40



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Rehgasse.

Während der Fast- und Feiertage täglich frische Zufuhr
 (in bester Eispackung) von ausgezeichneten Egm.
Schellfischen, je nach Größe von 40 Pfg. an per Pfd.,
 feinsten **Lablauen**, in ganzen Fischen per Pfund
 50 Pfg., großen Dorschen (billigst). Ostender Seezungen
 (Soles), Steinbutten (Turbot), Schollen zum Kochen und
 Baden, prima Ostsee-Fleisch zum Baden, 50 Pfg., See-
 weislinge (Morlans, Whittings), grünen, ungesalzenen
Haringen, prima **Baudern** in allen Größen, ferner
 empfehle **ächten Rheinsalm**, Bachforellen, See-
makrellen (Maqueraux), Flussfische, besonders sehr schöne
 lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Schleien,
 Aale, sowie **Oberkrebs** in schönster Auswahl, frisch ab-
 gekochte **Hummer**, geräucherte, gefalzene und marinirte
 Fischwaren, als süße, echte **Monnickendamer Brat-
 bückinge** per Duzend 90 Pfg., Haringe, Sardellen, frisch
 gewässerten **Laberda** per Pfd. 50 Pfg. u. u.
 Erwartend die so beliebten **Etinten** (épérlaus), **Garnalen**
 (crevettes, shrimps).

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
 Telephon-Anschluss No. 75. 145

Ku verkaufen ein gebrauchtes Halbverdeck, eine starke
 Federrolle, ein Reinger oder Milchwagen. Näheres
 Helenenstraße 5. 13342

Lammbraten,

Roastbraten und Lenden im Ausschnitt, Mast-Kalb-
 fleisch, Hammel-, Schweine- und Ochsenbraten
 empfiehlt in bester Qualität
 13378 **Jean Weidmann, Michelsberg 18.**

Zu bevorstehenden Festtagen

offerire ich



1a gemästete Welschhähnen,
 " " **Welschhühner,**
 " " **Boullarden,**



die ersten dießjährigen
Gänse, Enten und
Hähnen,

sowie eine große Auswahl russisches Wild,
 als: **Birkhähnen, Haselhühner und**
Schneehühner.

Täglich frischen Pariser Kopfsalat.
Ign. Diekmann,
5 Goldgasse 5.

13403

Aechte Dresdener Stollen

empfehl zu den Feiertagen

L. Sattler,

13286 **Brod- und Feinbäckerei, Tannusstraße 17.**

Tannusstraße
No. 42,

F. Klitz, Ecke der
Röderallee,

empfehl:

Conf. Erbsen	2 Pfd.-Dose — 90, 1 Pfd.-Dose — 50
" Schneidebohnen	2 " — 90, 1 " — 50
" Stangen-Edelzwiebeln	2 " — 2.20, 1 " — 1.30
Kronen-Hammer	per Dose Mt. 1.30,
getrocknete Schneide-Bohnen	per Pfd. Mt. 3.—,
geräucherten Lachs	im Ausschnitt per Pfd. Mt. 3.—,
frische Schellfische	in Eispackung. 1341

Teltower Rübchen

in frischer Sendung empfiehlt
Rückgasse 32. J. C. Kelper, Rückgasse 32. 1335

Deutscher Keller,

2 Rheinbahnstraße 2. 13301

Diner à part per Convert Mk. 2.—,
Souper „ „ „ „ 120.

Acht Münchener Bier,
ff. helles Exportbier.

Vorzügliche Weine.

Hummer. — Prima holl. Austern.

Charcuterie Berger,

Taunusstraße 39.

Heute von 6 Uhr an frisch:

Dönschwanzsuppe,
Kalbskopf en tortue,
gehaltener Bräustern mit warmem
Sellerie-Salat. 13282

Restauration Dienstbach,

Geisbergstraße 3.

Am 1. Oster-Feiertag: Eröffnung des neu
hergerichteten Restaurations-Saales.
Bergapfe: Berliner Weißbier, Culmbacher und
Bormser Exportbiere, sowie Frankfurter Beckbier.
Sobald mache auf meine gute Küche aufmerksam.

Mittagstisch à Convert 1 Mark.

Donntag (1. Feiertag):	Montag (2. Feiertag):
Ochsenschwanzsuppe, Salm, Sauce hollandaise & Kartoffel, Rostbeef, Spinat mit Ei, Pudding mit Wein-Sauce.	Suppe mit Markklößen, Sol-frit sauce tartare, Kalbsbraten mit Weisskraut, Compot. 13385

Weissen Fischwein per Flasche von
60 Pfg. an und

Heb. Tremus, Droguerie, Goldgasse 2a. 13315

Aechte Dresdener Stollen

von bekannter Güte bringe höflichst in Erinnerung.
Phil. Wenz, Goldgasse 3,
Brod- und Feinbäckerei. 13284

Ein gut erhaltenes, rothes Pusch-Sopha mit 2 eb-
nen Sesseln nebst 3 rothen Rip-Feinstervorhängen
und rother Sammt-Tischdecke wegen Umzug sofort zu
verkaufen. Näh. Exped. 13344

Jalousie von Holzbrettchen für Fenster, gebraucht, ge-
sucht Adelhaidsstraße 36, 1 Tr. 13288

Zwei stänfartige Gasluster, elegant in Cuivre poli,
wenig gebraucht, und eine neuer, feiner Herren-Commer-
cietot billig zu verkaufen Zahnstraße 17, 1 St. L. 12905

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener Krankenwagen
zu kaufen gesucht. Näh. Taunusstraße 45 (Baden). 13424

Ein neues und 1 geb., 1p., silberpl. Geschirr, 1 schwarz,
1p. 25 Mk., 1 platt. Zuckergeschirr, 1 Halbverdeck Verhält-
nisse halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 13337

Lecke, Bodenschrank, Erter-Glasverchius, Petroleumlampe
wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. R. Exp. 13398



Restauration Merkel,

8 Faulbrunnenstraße 8.

Während der Feiertage prima Beckbier,
warmes und kaltes Frühstück, vorzügliche
Weine. Fortwährend kräftiger Mittagstisch.
13294 Joh. Merkel.

Frischen Waldmeister

(Maikräuter),

vollsättige Orangen

per Stück 8, 10, 12 und 15 Pfg.
(im Duzend billiger)

empfiehlt

Richgasse
No. 32.

J. C. Keiper,

Richgasse
No. 32. 13331

1. Qualität Kalbfleisch	per Pfd. 50 Pf.
1. " Hammelfleisch	50 u. 60 Pf.
empfiehlt	H. Mondel. 35 Mehrgasse: 35. 13368

Zu den bevorstehenden Feiertagen



empfehle mein reichhaltiges Lager aller
Arten Geflügel, als: Große Welschhühner
und Welschhühner, große franz. Pouletten
und Enten, große ital. Gänzen, russ. Gänse,
Birk- und Schneehühner, schöne böhmische
Fasanen u. frischgeschossene Waldschnecken,
sowie fortwährend frischen Pariser Rost-
salat, neue Erbsen und bide Bohnen, täglich frischen
Odenwälder Waldmeister und Winter-Waldmeister.

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernschreibstelle No. 47. 2 Marktplan 2. 13429

Empfehle: Frischen Rheinsalm, feinste Ostender See-
zungen, 1a fitten Coblian, Egmonder Schell-
fische, Weißlinge (Merlans), Stachelrochen
(Raie), Fußzander, lebende Rheinhechte, frisch
gewässerten Laberdan, Rönnekenamer Bratbückinge u. u.
zu billigsten Preisen.

Joh. Wolter,

13226 Fischhandlung, Mauergasse 10.

Egmonder Schellfische

einarttrocken bei Heb. Eifert, Neugasse 24. 13373

Frischen Cablian

im Ausschnitt 70 Pfg.

Monnickend. Bratbückinge.

13380 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Petersilie

in j dem Quantum Webergasse 35, Gemüse-Handlung. 13353

Neue Kartoffeln

empfiehlt

F. Strasburger,

13306 Richgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Guten bürgerlichen Mittagstisch, Kaffee, sowie Abend stien
empfiehlt Frau A. Spitz Wwe., Webergasse 39, I. 13201

Ein kleines, sehr wackames Esstischgondchen billig zu
verkaufen Schachtstraße 30. 13300

Ein Kind wird in gute Pflege genommen Schwalbacher-
straße 63, 3 Stiegen hoch, rechts. 13399

Für Herren Offiziere, Einjährige und Beamte!

Die **Uniforms-Schneiderei** und **Militär-Effecten-Handlung** befindet sich

Schwalbacherstrasse 4.

Chr. Fischer, Militär-Schneider.

13285

Thierschutz-Verein.

General-Versammlung

Mittwoch den 3. April Abends 8 Uhr im Restaurant „Bavaria“, Friedrichstraße 31.

Neuwahl der Hälfte des Vorstandes.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

13360

Spieß'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt mit Pensionat für Mädchen

von

Lina Holzhäuser, Wiesbaden, Müllerstrasse 1.

Beginn des Sommer-Semesters: **16. April Vormittags 9 Uhr.** Anmeldungen werden in der Anstalt entgegen genommen.

13231

Höheres kath. Mädchen-Institut

701

W. & C. Wirtzfeld, Rheinstrasse 48.

Beginn des Sommer-Semesters Montag den 16. April Vormittags 9 Uhr.

13298

Das Bureau der General-Agentur des
Feuer-Assecuranz-Vereins in Altona
für die Regierungs-Bezirke Wiesbaden, Coblenz und
Trier befindet sich jetzt

Adelhaidsstraße 42, Bel-Etage.

Dieselbst wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht.

13400

Feiertage halber

bleibt mein Geschäft

Montag den 2. und Dienstag den 3. April
geschlossen.

13336

M. Offenstadt,
Fensterglas-Behandlung, Neugasse 1.

Meinen verehrlichen Kunden und übrigen Damen die ergebene Mittheilung, daß sich meine Wohnung von heute an **Friedrichstraße 45, 2. Etage**, befindet. Bei dieser Gelegenheit erlaube mir mein Geschäft als **Damen-Kleidermacherin** ganz ergebenst zu empfehlen. Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten von den einfachsten bis zu den elegantesten finden stets die geschmackvollste, prompteste Ausführung bei mäßigen Preisen. Schnitt nach Ruhn's Methode, Director der Berliner Schneider-Academie.

Frau Dora Müller,
seither Nerostraße 16.

13368

Atelier für künstliche Zähne und ganze Gebisse in G. Lb., Kautschuk etc., Stifte, zähne, Zahnfleisch-Emaille-Gebisse, Plombiren (Gold, Amalgam, Cement etc.). Schmerzlose Operationen.

C. Dietz, Schützenhofstraße 1 (Ecke der Langgasse).

Sprechstunden: 9—12 Vorm., 2—6 Nachm.

13362

Trauringe

in verschiedenen Preislagen stets auf Lager
empfehl

Julius Rohr,

Juweller,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

13451

Adolf Kling,

Kirchgasse

2,

Ecke der
Louisenstrasse.

Kirchgasse

2,

Ecke der
Louisenstrasse.

Herren-Hüte.

Sämmtliche

13333

Frühjahrs-Neuheiten

in

Filz-, Seide- & Stroh-Hüten

in den elegantesten Formen und Farben.

Grosse Auswahl in Confirmanden-Hüten.

Schuhwaaren.

Die größte Auswahl, die besten
Qualitäten, die billigsten Preise,
sowie als Specialität: Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren

findet man stets bei

13308

Joseph Dichmann, Langgasse 10

☛ Geschäft gegründet 1866. ☛

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Wellrichstraße 5**. Gleich
zeitig bringe ich meine **Blumen und Kränze** in Erinnerung.

13376

C. Kuhmichel, Wellrichstraße 5.

Special-Geschäft

für
Sammt- und Seiden-
Waaren.

Seiden-Bazar S. Mathias,
17 Langgasse 17.

**Eröffnung
Anfang April.**

11705

Anfertigung von Damen- und
nach neuestem Schnitt **Kinderkleidern**
Langgasse 4. 11456

Frau Schwahn, Hebamme,
verlegte ihre Wohnung von Herosstraße 5 nach
Friedrichstraße 10, II. 19297

Wohnungs-Wechsel.

Beize hierdurch ergebe ich an, daß ich von Philipsberg-
straße 23 nach **Gleichstraße 20, Parterre**, gezogen bin.
12393 **Frau M. Koch, Kleidermacherin.**

Leigwaaren.

Feinst ital. **Macaroni** in verschiedenen Dicken per Pfd.
45, 50 und 60 Pf.,
feinst ital. **Gemüsenudeln** per Pfd. 50 und 60 Pf.,
" " **Cuppenudeln** per Pfd. 34, 40 50 und 60 Pf.,
" " **Cuppenfeige** per Pfd. 40 und 50 Pf.

Getrocknetes Obst.

Ring-Äpfel, feinst, per Pfd.
90 Pf. und 1 Mk.,
Äpfelschnitz 50 Pf.,
Edel-Birnen, feinst, per
Pfd. 50, 80 und 90 Pf.,
Bräunellen feinst französische,
per Pfd. 1 Mk. 40 Pf.
Bräunellen, italienische, per
Pfd. 80 Pf. und 1 Mk.,
Pflaumen, feinst böhmische,
per Pfd. 25, 30 und 40 Pf.,
Pflaumen, feinst französische,
per Pfd. 60 und 80 Pf.,
Witabellen per Pfd. 70 Pf.,
Kirschen per Pfd. 40 Pf.

Eduard Böhm,
Adolphstraße 7.

Kirch-
gasse 2, **Caspar Führer's Bazar,** Marktstrasse
29.
Galanterie- und Spielwaaren und Haushalts-Artikel.

Spezialität! Kinderwagen. Spezialität!

Durch Neubau eines Magazins eigens für Kinderwagen:



**Grösstes Lager
am Platz!
Garantirt bestes
Fabrikat!
Mit ganz neuen
Verbesserungen!
Neueste elegante
Façons!
Modernste Farben!
Nur neue Wagen!
Ausserordentlich
billige Preise!**

Cassa-Zahlung und grosser Umsatz
ermöglichen mir zu verkaufen wie folgt: 12742

Kinder-Liegwagen	von Mk. 10.— an	bis zu den denkbar eleganteiten.
Kinder-Sitzwagen	" " 9.50 "	
Kinder-Sitz- u. Liegewagen " " "	21.— "	
Amerik. Kastenwagen (hochfein ausgestattet)	" " 32.— "	

Vermiethen von Wagen findet aus bekannten Gründen nicht
statt. — **Illustrationen gratis und franco.**

Rüchladung für einen grossen Möbelwagen
nach **Gelangen** oder **Zwischen-**
stationen per **Anfang April** sucht
13487 **L. Rettenmayer.**

Warnung.

13369

Ich warne Jedermann, auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, in dem ich für Nichts haite.
Joseph Müller, Schreiner u. Obsth., Langgasse 23.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Rüberallee No. 32, 2. Etage.
13370 G. Scheid, Schuhmacher.

„Refir“ Warnung.

In Folge meiner begründeten Warnung, betr. Refir, ist es Herr Chemiker Rueben, welcher sich lt. einer Annonce vom gestrigen Tage in dieser Sache betroffen fühlt, und glaube ich im Interesse des Publikums hiermit den richtigen Weg gefunden und betreten zu haben. Zur falschen Belehrung für das Publikum spricht nämlich Herr Rueben in dem ersten Theil seiner Annonce die Möglichkeit ab, daß Milch mittelst Feszesatzes nicht in Gährung zu bringen sei. Der zweite Theil bringt zur Kenntniß, daß der von ihm dargestellte Refir ohne Feszesatz bereitet wird. Ich bin bereit, weitere mir persönlich und Dritten gegenüber gemachte Mittheilungen des Herrn Rueben, betr. eine billigere Darstellung von Refir u., kund zu geben.

Vor solchen Producten einer saueren Gährung, denen die Bezeichnung Refir nicht zukommt, zu warnen, war mein Zweck.
13384 Otto Stebert, geprüft als Apotheker.

Giftfreie Eierfarben

in den schönsten Nuancen empfiehlt
13315 Hch. Tremus, Droguerie, Goßhaase 2a.

Latina, Deutsch. und Deutsch-Latina. Wörterbuch von V. Ingersley, neu, nicht gebraucht, billig abzugeben Sonnenbergstraße 33.
13379

Verschiedene Schulbücher von IV bis II 2 des human. Gymnasiums billig zu verkaufen Hofstraße 52, Stb. I. 13085

Frau neuer Herren-Anzug, Hose und Winter-Paletot zu verkaufen Geisbergstraße 26.
13435

Gebrauchte Möbel.

als: 1 Kleiderschrank, Damenschreibtisch, K. Eisschrank, um-
tauschbar zu verkaufen Louisenstraße 41, Parterre. 13396

Emserstraße 63 sind Tapeten zu verkaufen. 13332

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

W. Mittwoch den 23. ds. fand der vierte Kammermusik-Abend statt. Das Programm desselben brachte außer dem großen Beethoven'schen Quartett in F-dur, op. 59, einem Largo aus dem G-moll-Quartett von Haydn und einer Canzonetta aus op. 12 von Mendelssohn noch eine sehr interessante Novität in der Gestalt des Quartetts in C-moll, op. 17, von Ant. Rubinstein. Wenn dieses Werk auch nicht ganz besonders hervor-
ragende Eigenheiten im Stile aufzuweisen hat, so ist es dennoch musikalisch sehr werthvoll, erstent vor allen Dingen durch eine Fülle sehr ansprechender und sich plastisch von einander abhebender Themen, und ist fast durchweg klar in der Form gehalten. Der erste Satz beginnt im leidenschaftlich gehaltenen Charakter, schließt jedoch ruhig ab; die Durchführung schien mir nach erstmaligem Hören etwas verschwommen zu sein. Der zweite Satz ist sehr ansprechend, wenn auch die schöne Cantilena des Trio durch die etwas durstige Begleitungsfigur ein nicht sehr vortheilhaftes Relief erhält. Sehr stimmungsvoll und von schönster Klangwirkung, wenn auch nicht gerade bedeutend in der Einbildung, ist das Molto lento; dasselbe brachte in der musterhaften Art, wie es von den Herren Concertmeister Weber, Kammermusiker Kaltwasser, Krotte und Hertel gespielt wurde, eine Wirkung hervor, wie sie nicht oft ein fremdes Werk bei der ersten Aufführung erlebt. Der letzte, wiederum sehr leidenschaftlich gehaltene Satz schien mir der bedeutendste in der Einbildung zu sein. Eine sehr große Aufgabe war den Spielern durch das große Quartett dieses Meisters, nicht nur an die Technik jedes einzelnen Instruments, sondern auch an das Ensemblepiel ganz besondere Anforderungen gestellt, und durchaus ein

längeres Vertrauen in zur Voranführung hat, wenn die Wirkung der Bedeutung des Werkes entsprechen soll. Der große Beifall, welcher den oben genannten Herren ganz besonders nach jedem Satz dieses hochbedeutenden Werkes von Beethoven gezollt wurde, konnte ihnen ein Beweis sein, wie sehr ihre Leistungen geschätzt wurden. Einen Bräutlein für die Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, mit der bei der Vorbereitung zu Wege gegangen wird, bildet immer eine Novität: was ich vorhin über die Ausführung des Molto lento in dem Rubinstein'schen Werke bemerkte, gilt eigentlich von allen Sätzen des Quartetts, es wurde durchweg schön gespielt. Möge jedes neue Werk eine solche Interpretation finden.

Lokales und Provinzielles.

* Kaiser-Denkmal. Die auf Mittwoch Abend in die „Kaiser-Halle“ berufene Versammlung behufs Besprechung über Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmal's war aus allen Schichten der Bevölkerung zahlreich besucht. Staatsbeamte, an deren Spitze Herr Regierungs-Präsident v. Burm, Gemeindevorsteher und Handwerker brachten der patriotischen Sache ihr Interesse entgegen. Herr Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius begrüßte die Ehrentenken; er erinnerte zunächst an die ersten Wochen, welche hinter uns liegen, Wochen der tiefsten Trauer um den heimgegangenen Kaiser. Nicht allein Deutschland, alle Völker trauern mit ihm um den, der seines Gleichen nicht hat auf der Erde. Seine Werke folgen ihm nach, fernere Generationen werden uns glücklich preisen, daß wir unter seiner Regierung gelebt und seine Segnungen geoffen haben. Unsere Gebete haben ihn nach dem napoleonischen Frankreich begleitet, haben ihn begrüßt, als er heimkehrte aus dem niedergeworfenen Frankreich, als den neuen Kaiser des geeinten Deutschlands. Ruhmbedrückt, aber demüthig vor Gott! Wir haben ihn so oft in unserer Stadt begrüßt als lieben Gast, Gesehung suchend und si. bend. Er hatte stets freundliche Worte für Jeden, der ihm nahe trat, ein Förderer aller humanen Bestrebungen und ein Tröster der Armen. Andere Städte hatten nicht das Glück, ihn als Gast zu sehen, und doch regt sich überall der Gedanke, ihm ein Denkmal zu errichten; sollten wir da zurückbleiben? Der große Saal, der schon alle Parteien gesehen, ist heute gefüllt mit Männern aller Stände und Confectionen, um Kaiser Wilhelm ein Denkmal zu errichten als Sinnbild aller schönen, edel deutschen Tugenden, zu dem fernere Generationen aufblicken als den Begründer deutscher Einheit. Wie haben sich Wiesbadens Bewohner zu einem edleren Werke vereinigt, möge es gelingen.“ Stürmischer Beifall folgte diesen warm empfundenen patriotischen Worten. Auf Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell wurde dem Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius die Leitung der Versammlung übertragen. Herr Frh. Kalle erklärte, es hänge doch Alles davon ab, über welche Geldmittel verfügt werden könne, man habe deshalb jetzt keine Idee, wie die Sache ausgeführt werden solle, wie groß, welcher Art, ob Concurrent, ob bestimmte Projekte bevorzugen würden. Dies Alles jetzt zu erörtern, sei nicht thöricht und am Besten, das Comité, welches den Auftrag unterzeichnet, zu beauftragen, die Vorarbeiten zu führen. Dieses Comité müßte sich noch ergänzen, jedoch es alle Kreise umfasse, und dann aus seiner Mitte einen geschäftsführenden Ausschuss wählen. Den Vorschlägen des Herrn Kalle wurde einstimmig unter lebhaftem Beifall zugestimmt. Der Vorsitzende laßt das große Comité zur Erledigung dieser Beschlässe zu einer Sitzung auf nächsten Samstag ein, damit die Angelegenheit recht bald und energisch gefördert werde, auf daß Wiesbaden nicht zurückbleibe. Von der Vergangenheit richtete der Herr Vorsitzende den Blick auf die Gegenwart und Zukunft und gedachte mit warmen Worten des Kaisers Friedrich, auf welchen er ein begeistert aufgenommener Hoch ausbrachte. Seinem Vorschlage, gleichwie andere Städte, ein Telegramm an Se. Majestät den Kaiser abzusenden, wurde einstimmig zugestimmt. Dasselbe lautet: „Ew. Majestät! Die Bewohner Wiesbadens haben in zahlreich besuchter, alle Verfassungen und Stände umfassender Versammlung einstimmig beschlossen, den Gefühlen der Verehrung und Dankbarkeit für Kaiser Wilhelm den Ruhmreichen durch Errichtung eines ehernen Denkmals Ausdruck zu geben. Wir bitten Ew. Majestät, zugleich mit dieser Mittheilung der Versicherung der unwandelbaren Liebe und Treue und der Hoffnung Ausdruck geben zu dürfen, daß Gott Ew. Majestät bald vollständige Genesung schenken möge.“

* Die Blindenschule und Arbeitsanstalt hatte auf Mittwoch Nachmittag zur Prüfung der Jüglinge eingeladen. Dieselbe fand im Beisein eines zahlreichen, auch aus Damen bestehenden Publikums statt und dürfte beweisen haben, daß die Anstaltslehrer, die Herren Balbus, Krämer, Hoffmann und der Verkaufsfür die Handarbeiten mit Eifer ihres Amtes gewaltet haben, daß auch die Schüler es an Fleiß und gutem Willen nicht haben fehlen lassen. Statutenmäßig findet jährlich nach der Prüfung der Jüglinge die Generalversammlung des Vereins statt. In dieser Generalversammlung brachte der Vorsitzende, Herr Rentner Guido Steinkäuter, den Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit der Blindenanstalt während des Jahres 1887 zum Vortrage. Wir entnehmen diesem Berichte, daß im Laufe des Jahres 3 Jüglinge aufgenommen und 4 entlassen wurden. Der Bestand war 27 Jüglinge: 17 männliche und 10 weibliche. Von diesen sind 13 mit Freistellen bedacht (5 derselben durch Vermächtnisse dotirt), die übrigen zahlten im Ganzen 1668 Mk. an Zuschüssen zu den Verpflegungskosten. Der Unterricht erstreckt sich auf Religion, Deutsch (Schreiben und Lesen), Rechnen, Naumlehre, Geschichte, Geographie und Naturgeschichte. Der gewerbliche Unterricht für die männlichen Jüglinge umfaßt: Korb-, Stuhl-, Strohflechten, Mattenweben; für die weiblichen Jüglinge: Wästenbindelei, Rohr- und Strohflechten, außerdem Unterweisung in weiblichen Handarbeiten. Im Jahre 1887 wurden von den Jüglingen gefertigt: 328 Körbe, 826 Bärten, 260 Strohmatten, 259 Korbbearbeitungen, 740 Rohrgeschäfte, 2118 Meter Strohflechte, 80 Paar Strümpfe

und andere weibliche Handarbeiten. Für verkaufte Arbeiten wurden 2778 M. eingenommen, von welchem Betrag den Zöglingen ein Verdienstantheil von 458 M. zufließt. Die Sparcassen-Einkünfte der in der Anstalt befindlichen Zöglinge betrugen etwa 3200 M. Der seit einigen Jahren in der Anstalt begründete „Fürsorgefonds“ für entlassene Zöglinge beträgt 1953 M. Wir möchten hiermit die Freunde der Anstalt dringend bitten, ihr Wohlwollen ganz besonders diesem Sparfonds zu Theil werden zu lassen, damit die Verwaltung in die Lage versetzt werde, ihre bedürftigen ehemaligen Zöglinge mehr als bisher unterstützen zu können. — An Stelle des fast seit dem Bestehen der Anstalt dem Vorstande angehörenden Herrn Bischofs Wegland wurde Herr Hauptlehrer Bickel in den Vorstand gewählt.

Feuersicherheit im Theater. Am Mittwoch Abend fand im kleinen Theater in Gegenwart des Herrn Polizeipräsidenten v. Rheinbaben, der Vertreter der Gemeindebehörde und der Theater-Intendantur eine Besichtigung sämtlicher zum Schutze des Theater-Publikums getroffener Vorkehrungen statt. Es wurde angenommen, daß auf der Bühne ein Brand ausgebrochen sei. Auf ein Signal senkte sich der eiserne Vorhang als Scheidewand zwischen Bühne und Zuschauerraum, die Thüren der Zuschaueräume öffneten sich und die Feuerwehrlente markirten ihre beim Brande einzunehmenden Stellungen. Der Herr Polizeipräsident überlegte sich durch eigenes Befragen der Feuerwehrlente, Theaterarbeiter und Logen-schlichter, ob dieselben wüßten, was sie im Augenblick der Gefahr zu thun hätten, und machte daran, daß sich doch Jeder seiner Verantwortung bewußt sein und die Gefährdung nicht verlieren möge. Es wurde sodann noch eine Prüfung des guten Functionirens der Thüren der Logen, Reihenausgänge, sowie der Debelentung des Zuschauerraumes, nachdem das Gaslicht erloschen war, vorgenommen. Wie wir hören, war das Resultat der Besichtigung und der Probe ein zufriedenstellendes.

Curhaus. Wie alljährlich, fallen heute, als am Charfreitag, die Concerthe der Cur-Capelle aus. Morgen, Samstag Abend, findet ein „Bagner-Abend“ der Cur-Capelle statt. Ein besonderes Entree wird nicht erhoben.

Raff. Landesbank. An Stelle des verstorbenen Landesbank-Agenten Streup zu Idstein ist der bisherige Landesbank-Diätar Jacob Hahn zum provisorischen Agenten der Landesbank-Agentur zu Idstein ernannt worden. Die dortige interimistische Agentur-Verwaltung durch den Landesbank-Assistenten Diefenbach hat aufgehört.

Personalie. Dem Königl. Kreis-Thierarzt Busch zu Niesche ist die Kreis-Thierarztstelle des Unteraunaukreises mit dem Wohnsitz in Langenschwalbach verliehen worden.

Lehrerstellen. Bis zum 1. Mai d. J. sollen anderweitig besetzt werden: 1) die Lehrstelle zu Gelshausen im Kreise Bielefeld mit einem decretlichen Gehalt von 900 M., 2) die Lehrstelle zu Wilschhausen im Landkreis Bielefeld mit einem decretlichen Gehalt von 900 M. und einer noch dem Dienstalter des Lehrers zukunftsgehenden Alterszulage bis zum Maximalbetrage von 300 M., 3) die Lehrstelle zu Arnoldsheim im Kreise Hünfeld mit einem decretlichen Gehalt von 900 M. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. April d. J. durch die Herren Schulinspectoren bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, einzureichen.

Concurs. Ueber das Vermögen des Cigarrenhändlers Bihl. Brühl von hier ist der Concurs erkannt worden. Prüfungstermin ist auf Montag den 23. April c. Vormittags 9 Uhr bestimmt und Herr Rechtsanwalt Scholz hier als Concursverwalter bestellt worden.

Handels-Register. Die Firma R. Knobbe zu Bielefeld ist gelöscht worden. Das Geschäft ist auf den zweiten Ehegatten der Wittwe Knobbe übergegangen und unter der Firma „W. Reuser“ neu eingetragen worden.

Der „Stolze'sche Stenographen-Verein“ hat die Einrichtung getroffen, daß allmonatlich im Vereinslocal („Lannhäuser“) ein Vortrag gehalten wird. Die Mitglieder des Vereins gehören verschiedenen Berufsständen an. Jeder Vortragende spricht ein Thema aus seinem Berufsleben. Diese Einrichtung hat einen doppelten Zweck: einerseits werden die Mitglieder mit ihnen entfernter liegenden Gegenständen bekannt gemacht, andererseits ist ihnen auch Gelegenheit geboten, sich im Nachschreiben der Vorträge zu üben. Herr Lehrer Jung sprach in der letzten Monats-Versammlung in einem sehr interessanten freien Vortrage über ein Thema aus dem Geographie-Unterricht.

Verkaufswahl. Herr Kaufmann Ludwig Bohn hat sein Haus Stiftstraße 18 an Herrn Kaufmann Christian Wilhelm Bender für 84,000 M. verkauft.

Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 13 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Die Restauration in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ an der Blatterstraße geht am 1. April an den bisherigen Inhaber der „Alldutschen Bierkude“, Herrn Carl Rohlfadt, über. Außer der Regeldrache wird den Besuchern des neuen Locals auch ein Billard zur Verfügung gestellt werden. Die Eröffnung wird am 2. Oftertag durch ein Militär-Freiconcert gefeiert.

Bielefeld, 29. März. Der Rhein fließt fortwährend. Seit gestern war er heute Morgen um 8 Uhr um 43 Ctm. gestiegen.

Niedersheim, 29. März. Mit dem 1. April (Oftersonntag) beginnt der Betrieb auf den Niederwaldbahnen und zwar fahren während des Monats von Niedersheim täglich je 7 Züge auf- und abwärts, von Ahmannshausen je 4 Züge auf- und abwärts. Die Züge fahren in Abständen von einer Stunde: der erste von Niedersheim aufwärts um 10 Uhr 40 Min. Vormittags, der letzte abwärts 5 Uhr Nachmittags; der erste von Ahmanns-

hausen aufwärts 10 Uhr 30 Min. Vormittags, der letzte abwärts 4 Uhr 45 Min. Nachmittags. Wir bemerken noch, daß directe Billets von Niedersheim nach Ahmannshausen und umgekehrt ausgegeben, Etrozzüge nach Bedarf ab lassen werden und die Beförderung geschlossener Gesellschaften nach Uebereinkunft erfolgt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

v. Becker's Conservatorium für Musik. Am Dienstag und Mittwoch fanden im Casino-Saale die Hauptprüfungen des verstorbenen Winter-Semesters unter riger Theilnahme der Eltern der Schüler und Freunde des Instituts statt, in denen die Schüler der Anstalt Gelassenheit fanden, ihre Fortschritte zu bekunden und erlangten wir durch die abgethanen Leistungen die volle Ueberzeugung von der ausgezeichneten Leitung und Organisation des Instituts. Wenn, wie hier, sich der gemeinliche sorgfältigster Studien und künstlerischen Ernstes überall und auf jedem erreichten Standpunkte zeigt, so ist es wohl am Plage, der Rettung wie der Beherzbarkeit der Schule das Zeugniß der Tüchtigkeit rückhaltlos auszusprechen. Die Soloflag-Schule der rühmlichst bewährten Lehrerin Frau S. Becker entsendete bei dieser Prüfung eine größere Reihe beachtenswerther Schülerinnen, welche zu den höchsten Hoffnungen berechnen: Fräulein D. Beaucellier, welche mit Fräulein Mathilde Ulfinger die Sopran-Solists im „Rothköpchen“ sang, Fräulein M. Gasser, Fräulein Emma Ulfinger, Fräulein E. Reuter und Fräulein A. Schulz, deren Vortrag von Fr. v. Becker als „Am Meckar am Rhein“ als musterhaft bezeichnet ist. Schließlich sei noch der zwar kleine, aber wohlgeschulte Chorgesangs-Verein erwähnt; derselbe trug sämtliche Chöre fein unanget und mit schönem Stimmenlange vor.

Königliche Schauspiele. Die Vorstellungen im hiesigen Kgl. Theater beginnen wieder, wie schon früher mitgetheilt, am Sonntag den 1. April und zwar mit Bullig's Schauspiel „Das Testament des großen Kurfürsten“.

Mainzer Stadttheater. Die Bürgermeisterei widerspricht der Nachricht, daß der dortige Theater-Director Breuninger nur bei Bewilligung einer besonderen Unterstüßung über den 2. April hinaus Vorstellungen geben werde. In der That ist auch ein solches Vergehen des Directors bis jetzt wenigstens nicht schriftlich gestellt worden, vielmehr haben sich die Verhältnisse des Theaters in den letzten Tagen soweit gebessert, daß die Spielzeit bis Mitte April regelmäßig zu Ende geführt werden kann.

Aus der Theaterwelt. Fräulein Karli Hüder, die vom letzten Gastspiel der „Münchener“ in Wiesbaden so kannte blühende Liebhaberin, gefüllt auch den Berlinern außerordentlich und ist von Herrn Director Hofpauer in Folge dessen aufs Neue für mehrere Jahre engagirt worden. — Im Leipziger Stadttheater wird Pauline Lucca, welche schon in Leipzig die „Frau Fluth“ gesungen, am 10. April die „Randi“ in der Alpen-scene: „Das Versprechen hinter'm Heerd“ und die „Despina“ in „Così fan tutti“ singen. Frau Lucca ist als „Randi“ bis jetzt nur vor den Hofkreisen aufgetreten.

Bühnenliteratur. Sardou's neues Drama „Tosca“ gelangte zum Benefiz der Frau Franziska Elmweireich im Stadttheater in Hamburg zur ersten Aufführung und zwar ohne Erfolg. Das Publikum verhielt sich dem Werk des französischen Dramatikers gegenüber, das zum ersten Male auf deutschem Boden in Scene ging, ablehnend und konnte den allzu graufigen Ausritten keinen Geschmack abgewinnen. — Am Kölner Stadttheater wird am Oftermontag Verdi's „Otello“ zum ersten Male in Scene gehen.

In Meiningen hat der kunstverständige Herzog am Palmsonntag eine Aufführung des Otoriums „Judas Macchabäus“ von Handel veranstaltet, welche durch ihr alleseitig vollkommenes Ausfallen in den musikalischen Kreisen Norddeutschlands viel besprochen wird. Die herrlichen Chöre wurden von dem durch Zahl wie Stimmenpracht vortheilhaft hervorretenden Meiningen Sing-Verein in Gemeinschaft mit dem berühmten „Salzunger Kirchenchor“ ausgeführt, das Orchester bildete die renommirte Meiningen Hof-Capelle und als Dirigent fungirte der geniale Hof-Capellmeister Fritz Steinbach, der Schwager unseres Mannsb. Die schwierigen Soli sangen mit vollendetester Meisterschaft Frau Dr. Maria Wilhelm aus Wiesbaden, Frau Lucy Duncan-Chambers aus Gotha, Kammer-sänger Joseph Staudigl aus Berlin und an Stelle des im letzten Augenblick verbliebenen ersten Tenors der Königl. Hofoper zu Dresden, Herrn Subehus, der vielgerühmte Oratorien-sänger Jnl. Jarnetow aus Berlin. Steinbach ist durch Patent „auf Lebenszeit“ zum „Herzogl. Hof-Capellmeister“ ernannt worden; das Musikleben Meiningens verdankt ihm sehr viel.

Ein wahres Eldorado für die Herren Opernsänger findet Riew in Ruhland zu sein. In dieser reichen Stadt, ist das Verschwinden so recht an der Tagesordnung. Waren es früher die Schauspielerinnen und Sängerrinnen, die man mit Blumen bewarf und mit Brillanten schmückte, so sind jetzt die Opernsänger der Hauptgegenstand öffentlicher Huldigungen und zwar vorherrschend der Damenwelt. Ein ganz besonderer Liebling der Frauen ist der Sänger Tartalow. Sein Name begeistert alte und junge Damen, die stets in großer Zahl in's Opernhaus eilen, wenn er singt. Ist aber sein Benefiz, dann fallen seine Verehrerinnen fast allein das große Gebäude, so daß man die wenigen Herren zählen konnte. Ein Blumenregen empfängt und begleitet ihn während all der vielen Akte, unterbrochen vom Jauchzen der Menge, die ihm nächst den Blumen auch Silber- und Goldfachen darbringt. Zum letzten Benefiz erhielt er eine goldene Kette mit Brillanten. Man schätzte seine Geschenke an einem solchen Abende auf 80,000 Rubel und das wiederholt sich mit ihm drei Mal in einer Saison.

* **Neuer deutsche Künstler in Amerika** schreibt man dem „S. L.“ aus New-York: Gertrud Stiers feiert in New-York glänzende Triumphe, und sie und Boffart retten wenigstens noch die im Ubrigen sehr problematischen „Monstervorstellungen“, die im Thalia-Theater aufgeführt werden, einigermaßen. Ludwig Barnay's Gastspiel, das am 12. d. beginnen sollte, begann des furchterlichen Sturmes (Wijard) wegen, der die Weltstadt heimgesucht, erst am 15. d. Er spielte den „Kean“ und die Vorstellung, in der die vom Hedwig Niemann-Raabe's Gastspiel her zurückgebliebenen Künstler Gustav Kober, Hugo Rangenberg, Haas, Schönlank, Emil Petri u. s. w. mitwirkten, fand lebhaftesten Beifall. Das bessere deutsche Publikum weiß es den Herren Courties und Herrmann großen Dank, daß sie uns endlich einmal wieder ein wirklich gutes deutsches Theater zusammengebracht haben. — Fräulein Anna Haberland ist ebenfalls hier, doch wird sie nicht in New-York auftreten, sondern in Milwaukee und Chicago, für deren deutsche Theater sie auf Gastspiel engagiert ist. — Professor Alexander der Strakoski ist von seiner großen Vorlesung durch die Provinzen, die sich bis nach Kalifornien ausdehnte, zurückgekehrt und er hat einen so richtigen, wirklich phänomenalen Erfolg erzielt, daß er in den nächsten Tagen eine zweite Tour antritt und zwar wiederum bis nach Kalifornien und nach Texas, von der er erst im Mai zurückkehren wird.

* **Zum Besten der Rassen der deutschen Vereinigungen für Ferien-Colonien und Sommerfeste** wird von dem Verlage des Schöner'schen Familienblattes ein Künstler- und Selbstskizzen-Album im großen Stile vorbereitet. Das künstlerische Paar, welches bekanntlich den Bestrebungen genannter Vereinigungen seit einem warmen Interesse entgegengebracht, hat den Plan zu diesem Album nicht nur genehmigt, sondern auch eigenhändig, tief ererbende Denksprüche niedergeschrieben, welche sich bereits in dem Besitz der Centralstelle für Ferien-Colonien befinden. Der Druck des Kaisers Friedrich trägt das Datum des 8. Februar, also des Tages vor der Operation! Wir werden noch Gelegenheit haben, auf dieses Album zurückzukommen, welches die Elite der deutschen Nation auf allen Gebieten in sich vereinigen wird.

* **Malerei.** Wie die „Correspondenz“ meldet, ist in Spanien ein neues Gemälde von Murillo aus des Meisters bester Zeit aufgefunden worden. Dasselbe stellt ein auf dem Kreuze schlafendes Christuskind, umgeben von Engeln, dar.

* **Die neulich gefundenen Documente aus dem Geburtsorte und der Zeit Shakespeares** haben nichts Bedeutliches zur Aufhellung seines Lebens zu Tage gefördert. Eines der ältesten Schriftstücke, welches sich unter den aufgefundenen befindet, ist eine Quittung, welche William Shabard, alias Higgins, Kleriker und Schullehrer in Stratford-on-Avon, über 5 Pfd. St. l. ausgestellt hat. Die Quittung ist vom Jahre 1579 datirt. Dieser Shabard fungierte als Zeuge beim Testamente des Schwiegervaters Shapley's. Bemerkt hat er auch die Kinder des Dichters getauft, seinen jungen Sohn Hannet begraben oder seine Tochter Susanna getraut.

* **In der Akademie der Wissenschaften zu Paris** theilte Mascart einen Bericht des Luftschiffers Hauptmann Krebs mit, der in Havre eine elektrische Kraftmaschine für das dort in Bau befindliche unterseeische Boot verfertigt. Die Batterie besteht aus 564 Elementen Commelin'scher Akkumulatoren, die 846 Kilogr. wiegen und während 5 Stunden durchschnittlich etwa 52 Pferde-kraft liefern, also eine Pferdekraft auf 37 Kilogr. ihres Gewichtes. Der elektrische Strom wirkt unter einer Potenz von 180 Voltis nicht weniger als 200 Ampères. Nach vollständiger Arbeit entwickelte die Maschine nicht mehr als 10 Grad Celsius Wärme. Das Boot soll binnen Kurzem in Betrieb gesetzt werden.

* **Schliemann**, in dessen Begleitung sich bekanntlich Birchow befindet, ist, wie es heißt, augenblicklich in Aegypten und hat Ausgrabungen begonnen, die erfolgreich zu werden versprochen. Schon haben die Arbeiter drei Stufen bloßgelegt, die man für den Anfang einer langen Treppe hält. Nicht weit davon hat man die Grundmauern eines Palastes entdeckt. Da ungefähr in dieser Gegend der Palast der Elaphra gelegen ist, so hoffen Schliemann und die ihm beigegebenen Archäologen des Museums in Boula auf höchst wichtige Funde.

Vom Bücherisch.

* **Fr. Förster's Geschichte der Befreiungskriege 1813, 1814, 1815.** Von diesem bekannten Geschichtswerk liegen die beiden ersten Lieferungen in neuer, neunter Auflage vor. Diefelbe, zur fünfundsiebzigjährigen Jubelfeier veranstaltet, nennt sich Jubel-Pracht-Ausgabe und verdient diese Bezeichnung in der That, denn die Ausstattung in Druck und Papier ist hochlegant und mit Abbildungen von den verstorbenen Ludwig Löffler's Meisterhand versehen. An artistischen Beigaben finden sich in diesen Lieferungen ein Facsimile der Handschrift Blücher's und ein Plan des Kriegstheaters zwischen Oder und Elbe. — Förster's Werk bildet bis jetzt die einzige Quelle für die Geschichte jener großen Zeit. Selbst ein Kämpfer und innig befreundet mit Blücher, Gneisenau, Rüßling, Hardenberg, Bogen, Stagemann, Büchel, Theod. Körner, Jahn, Arndt und vielen Anderen, schildert er nicht allein die eigenen Erlebnisse, sondern gelangt auch durch die Genannten zu überaus wichtigen Aufhellungen und Erkenntnissen über jene Zeit, welche in dem vorliegenden Werk in soch' freimüthiger Weise benutzt und so offenkundig wurden, daß es in Folge dessen an heftigsten und leidenschaftlichsten Anfeindungen des Verfassers zur Zeit nicht geknirscht hat. Dies Geschichtswerk kann angelegentlich empfohlen werden; wahrheitsgetreu und in lebendigen Schilderungen erzählt es die Begeben-

heiten jener großen Erhebung unserer Vorfahren, die das deutsche Volk trotz der gewaltigen Erregenschaften der Nation nicht vergessen darf. Jene Erhebung ist, was ein von Patriotismus ergriffenes Volk zu leisten vermag und geleistet hat, um sich von dem fränkischen Unterjoch zu befreien, und zwar nicht allein das Volk in Waffen, sondern auch die zurückgebliebenen Männer und Frauen. Sind doch eine Leonore Prochaska als freiwilliger Jäger verkleidet mit in einen mit ganz anderen Mischeligkeiten als sonst verbundenen Krieg!

* **Diät und Begleiter bei Fettucht** von Dr. O. Maas. Sammlung med. u. vgl. Wiss. Bd. 4 (Berlin, Hugo Steinig's Verlag). Preis 1 Mk. Das vorliegende Bändchen beibringt in der bekannten trefflichen Weise den Begriff und das Wesen der Fettucht, deren Ursachen und Behandlung. Der Inhalt ist klar und gemeinverständlich gehalten, so daß jeder Laie im Stande ist, sich über die Natur der Krankheit schnell und leicht zu informieren. In dem Capitel über die Behandlung der Fettucht sind die vielfachen Erfahrungen auf diesem Gebiet, welche wesentlich für die jüngsten Zeit angehören, berücksichtigt und kritisch beleuchtet. Am Schlusse der einzelnen abgehandelten Einzelfälle-Curen sind jedesmal diejenigen Zustände und das Alter, für welche dieselben geeignet sind, so deutlich präcisirt, daß sich auch der nicht medicinisch Gebildete über das für ihn Zweckmäßige und Gezielte unterrichten und hierdurch die ärztlichen Vorschriften ergänzen kann. Wir können somit auch dieses Bändchen denen, die an ihrer Würde zu schwer zu tragen haben, ans Wärmste empfehlen.

* **Diät und Begleiter für Magenkrankheiten** von Dr. J. Boas. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. (Berlin, Hugo Steinig's Verlag). Preis 1 Mk. Das treffliche Magenbuch liegt nach kaum Jahresfrist in zweiter Auflage vor. Trotz der kurzen Zeit ist es inhaltlich erheblich umfangreicher geworden; auch sonst zeigt sich vielfach die den Fortschritten der Wissenschaft Rechnung tragende, bührende Hand, so daß wir der zweiten Auflage die Vorzüge der vorhergehenden in noch erhöhtem Maße nachrühmen können.

Neueste Nachrichten.

* **Elbing, 29. März.** (Telegramm.) Das Wasser ist seit gestern noch einen Fuß gestiegen, über achtzig Ortschaften sind überschwemmt und alle Bahnverbindungen mit unserer Stadt haben aufgehört. Die Noth ist sehr groß.

* **Berlin, 29. März.** Die kaiserliche Familie nahm Vormittags 10 Uhr in der Charlottenburger Schlosskapelle das heilige Abendmahl ein, welches Hofprediger Berrus (Potsdam) sprach. Es nahmen Theil die Hofkammern, das Gefolge, die Adjutanten, Offiziere und Mannschaffsdeputationen des Charlottenburger Wachbataillons, sowie die Schlossbewohner, insgesamt etwa 100 Personen.

* **Potsdam, 29. März.** In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde folgendes Schreiben der Kaiserin Victoria verlesen: „Die Kaiserin, womit der Magistrat und die Stadtverordneten von Potsdam Mich anlässlich des Jahrestages des in Gott ruhenden Kaisers und Königs Wilhelm beglückwünscht haben, hat mich tief bewegt. Ich gebe Meiner Dankbarkeit für diese Theilnahme um so lieber Ausdruck, als sie für ein neues Beweis ist für die unwandelbare treue Gefinnung der Residenzstadt Potsdam, worin Ich so viele glückliche Jahre verlebt habe.“

R E C L A M E N .

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Schnelle Hilfe, sichere Hilfe! Vorvorläufige Mütter, welche nicht gern ihre Kinder husten hören, überhaupt Alle, welche an mehr oder minder qualvollem Husten leiden, mögen nicht veräumen, zwecks unermesslichen Gebrauchs, sich stets mit einem Vorrath der trefflichen **Sodener Mineral-Pastillen**, die ja in allen Apotheken à 85 Pfa. die Schachtel zu haben sind versehen zu halten. Versuchs deren vorzüglichen Wirkung diene folgendes Attest: Kauscha, den 2. Februar 1887. Ich freue mich, Ihnen schon nach Verbrauch einiger Pastillen mittheilen zu können, daß mein qualvoller Husten mit Verschleimung und heftigem Auswurf binahe beseitigt und hoffe ich freudbefriedigt auf Heilung desselben. Bitte mir daher umgehend noch drei Schachteln schicken zu wollen. Carl Balzer. (Mar. No 300.)

Costume fertigt elegant nach Wiener Schnitt M. F. Geissler aus Wien, Röderstraße 18. 10091

Auf Credit!

Möbel aller Art, Betten, Spiegel, Uhren unter Garantie. **Ueberrahme ganzer Einrichtungen.** 11828

Constatte Zahlungs-Bedingungen. Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Baar. **H. Halpert, Weberstraße 31, Ecke der Langgasse**

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! in Bleisfelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Schluss

des

Schuhwaaren-Ausverkaufs

10 Bahnhofstrasse 10

unwiderruflich

Samstag 31. März

 **Abends 10 Uhr.** 

13082

hemden-Einsätze, reinleinen, dreifach, von **M. Bentz**, Dotzheimerstr. 4, Part. 7092
60 Pfg. an per Stück bei

Mein Lager in

11830

Herren-, Damen- und Kinder-Confection,
Kleiderstoffen, Weisswaaren, Wäsche, Stiefeln, Hüten
und Schirmen

ist mit **allen Neuheiten der Saison** reichhaltig assortirt.

S. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft.

Die Zahlungsbedingungen werden nach den Wünschen des Käufers festgesetzt.

Vorhangstüll zum Aushessern

Vorhangspitzen,

Rouleauxfransen, Rouleauxkordel

empfehl **Gg. Wallenfels. 12617**

2/3 Abonnements I. Ranggalerie (Eckplätze) sind für
den Rest des Abonnements abzugeben. Näheres große Burg-
straße 11 im Laden. 13218

Strohhüte

werden zum Waschen und Färbieren angenommen.

Charlotte Schilkowski,

39 Schwalbacherstraße 39, 1. Etage.

12599

Frankenstraße 18, Hinte haus, Barterre, wird Bügel-
Wäsche angenommen und schön und billigt besorgt. 11219

1 Mark 60 Pf.

das Pfund.



CHOCOLAT

MENIER

Das beste Frühstück.
Größte Chocoladenfabrik der Welt.
Auf jeder Verpackung befindet sich eine kleine Probirung von
CHOCOLAT-MENIER übersteigt 12.000.000 Stk.
Bereitete in allen besseren Conditoreien.
Vor Nachahmung wird gewarnt.

56, RUE DE CHATEAUDUN, PARIS.

(M.-No. 611)

CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichtester Verdaulichkeit und der Möglichkeit schneller Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.

Preis per $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ = Pfd.-Dose
850 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

J. C. Bürgener.

R. Friedrich,
F. Klitz

Zu haben bei

(Dr. a. 1.)

51

GAEDKE'S CACAO

von **P. W. Gaedke, Hamburg**, nach eigenem Verfahren ohne Alkalien hergestellt, zeichnet sich vor den bekannten holländischen Marken durch feineres Aroma, höheren Nährwerth und billigeren Preis aus. Detail-Verkauf in den meisten besseren Geschäften. (No. 294 1.) 52

Nordsee-Fischhandlung



6 Grabenstraße 6.

Lebend frisch eingetroffen:

Karpfen, Hechte, Zander, Rheinfalm, Soles, gr. Schollen zum Baden und Kochen, Cablian, Dorsch, Schellfische, Barsche, Breesen, Barben, Monnickend, Bratbückinge, Laberdan u. u.

Schön. Kanape(nen) bill. abzug. Michelsberg 9, 2. St. 1. 12547

= Mehl: =

Fst. Confectmehl (Kaiser-Auszug)

in Packet	10 Pfd.	5 Pfd.	1 Pfd.
	2 Mrt.	1 Mrt.	21 Pf.

Fst. Backmehl (Kaiser-Mehl)

in Packet	10 Pfd.	5 Pfd.	1 Pfd.
	Mrt. 1.80	90 Pf.	19 Pf.

Sultaniinen,
Rosinen,
Coriuthen,Mandeln,
Citronat,
Orangeat,

Apfelsinen, Citronen à Stück 7, 8, 9, 10 Pf.

empfiehlt
13095Louis Kimmel,
Ecke der Röder- und Kerostraße 46.

Türk. Pflanzen, sehr süß und rauchfrei, per Pfd. 25 und 30 Pf.,

Nord-Pflanzen per Pfd. 60, 75 und 85 Pf.,

ital. und franz. Bräunelien,

ital. Nirschen per Pfd. 40 Pf.,

Mirabellen per Pfd. 60 Pf.,

amerik. Ringäpfel per Pfd. 80 und 90 Pf.,

Apfelschnitten (feinste Qual.) per Pfd. 45 Pf.,

gemischtes Obst (aus besten Früchten) per Pfd. 35 Pf.,

Eier-Gemüßbündeln per Pfd. 28, 32, 40, 44, 50 u. 60 Pf.,

ital. Macaroni per Pfd. 30, 40 und 50 Pf.

empfiehlt
7996

C. W. Leber, Ecke der Webergasse.

Prima Emmenthaler (Schweizer) Käse

vollsaftige, schöne und feine Qualität, im Auschnitt,
empfiehlt
12277

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Biscuit-Speise-Kartoffeln

empfiehlt die Samenhandlung

12987 A. W. Kunz, Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße.

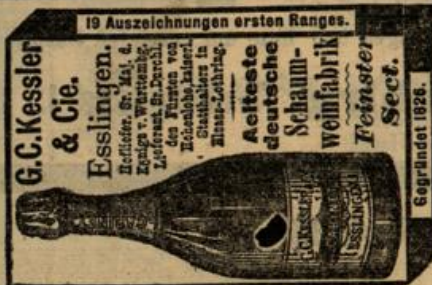
Volks-Kaffeehaus Wiesbaden,

Marktplatz 18.

Nach durchgreifender Umgestaltung des Betriebs unserer Kaffeehäuser verabsolgt dieselbe Speisen und Getränke in und außer dem Hause allen denen, welchen es um eine gesunde, nahrhafte, auch den kleinsten Mitteln angepasste Kost zu thun ist, und hält Kaffee stets früh Morgens vor Beginn der Arbeitszeit bereit. Tarif am Hause.

Die Verwaltung.

12939



(Stg. 186/2)

Feine Weine.

Rüdesheimer (Weißwein) . . . per Flasche Mt. 1.20,
 Ahmannshäuser (Rothwein) " " " 1.50
 empfiehlt J. Schaab,
 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Friedrichstraße 37.	Vorzüglicher	Friedrichstraße 37.
Hochheimer (Weißwein) per Fl. 1 Mk.,		
Ahrbleichert (Rothwein) per Fl. 1 Mk.		
Friedrichstraße 37.	bei C. Schwenck.	Friedrichstraße 37. 12939

Brom-, pyrophosphorsaures Eisenwasser, Selters- & Sodawasser

eigener Darstellungsweise empfiehlt die

Drogerie Otto Siebert,

geprüft als Apotheker,

vis-à-vis dem neuen Rathhause.

12343

Reinschmeckend. Kaffee, kräftig.

roh von 95 Pf. an bis Mt. 1.60,
 gebrannt Mt. 1.20 2.—
 candirten Kaffee von A. Zuntz in Bonn
 à Pfd. Mt. 1.60 und Mt. 1.70,

Zucker

in allen Sorten zu den billigsten Preisen

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

empfiehlt 13094

Margaretha Wolff, Schulgasse 15, empfiehlt
 Kaffee von 1 Markt 20 Pf. bis 2 Markt per Pfd. 11890

Feinste Natur-Haselbutter, täglich frisch, ver-
 sendet in Postkübeln
 von netto 8 1/2 Pfd. geg. R. d. n. für Mt. 8.50 franco
 40 (H. 1872b.) D. Plogsties, Gutsbes., Blaschken (Ostpr.).

Weiner's hausmacher Nudeln

für Suppe und Gemüse täglich frisch Maner-

10628

Kochfrau Sänger, Röderstraße 23, 2 St.,
 empfiehlt sich den geehrten
 Bewerbern bei event. Festlichkeiten (Hochzeiten etc.) 22197

Die

Wein-Gross-Handlung

von

Emil Mozen, Hof-Lieferant,
 Rheinstraße 10,

empfiehlt ihre Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine
 in vorzüglicher Qualität bei mäßigem Preise und unter
 Garantie absoluter Reinheit. 13105

Vorzüglicher

Weißwein per Flasche mit Glas . . . Mt. 1.—,
 Rothwein " " " 1.20

bei Jacob Haas, Colonialwaaren-Geschäft,
 Feldstraße 10. 9287

Von Autoritäten empfohlen und seit 20 Jahren bewährt.

Loeßlund's Malz-Extract acht-, concentr., b. Husten,
 diätetische Eisen-Malz-Extract Heiserkeit, Brust- u. Lungen-
 Mittel. Chinin-Malz-Extract Catarrh, Athemnoth etc.
 Kalk-Malz-Extr. bei Bleichsucht und
 Leberthran-Malz-Extract für Blutmuth.
 für nervenschwache Frauen.
 für knochenschwache Kinder u. Lungenleidende.
 für scrophulöse Personen.
 Zu haben in allen Apotheken, wobei stets
 zu verlangen: von Ed. Löfflund, Stuttgart.



Central-Fischhalle Marktstraße No. 12.

Empfehle in frischer Sendung echten Rheinsalm pr. Pfd. 2 Mt. 50 Pf. im Auschnitt, lebende Rheinhechte, lebende Rheintarpen pr. Pfd. 90 Pf., Schleien, Aale, Barsche, feinsten Flußkander, fr. Ostender Seezungen, sehr schönen Sableau im Auschnitt, fr. Egmunder Schellfisch, Schollen, fr. gewässerten Laberdan, sehr schön weiß gewässerten Stedfisch pr. Pfd. 20 Pf., geräucherter Rheinlachs pr. 1/10 Pfd. 30 Pf., echten russ. Caviar pr. 1/10 Pfd. 50 Pf., ger. Aale, Bücklinge, Sprotten, Flundern, f. Tafel-Gardellen pr. Pfd. 1 Mt., Sardinen, Rohnops pr. St. von 5 Pf. an, Senfhäringe, Bismarck-Häringe, fein marinirte Häringe in pikanter Sauce pr. Stück 10 Pf., süße holl. Bratbückinge, f. holl. Vollhäringe, superior, lebende Hummer zum billigen Tagespreis.

A. Lübes. 13146

Diverse Sorten

Seckartoffeln.

als: blaue Patria, Oberpf. Zwiebeln, Daberart, gelbe Prolific etc., sämmtlich äußerst ergiebige und beliebte Sorten, empfiehlt so lange Vorrath billigt

11475

Fr. Helm, 20 Dobbeimerstraße 30, I.

Kartoffeln in verschiedenen Sorten und garantirt guter
 Waare zum billigsten Preise in jedem Quantum bei
 13004 Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Samen-Handlung

von

A. W. Kunz, Ecke des Michaelsbergs und
 der Schwalbacherstraße,
 empfiehlt alle Samereien in la Qualität und auf Keimfähig-
 keit erprobt. 12989

Kochherde,

4093

massiv und sauber gearbeitet, vor-
 zügliche Construction, empfiehlt in
 allen Größen von 40 Mt. an
 B. Helmsen, Schwalbacherstraße 23.

Ich beehre mich den Empfang der Neuheiten in

Tricot-Mädchen-Kleidchen, Tricot-Knaben-Anzügen

in reicher, geschmackvoller Auswahl und in allen Preislagen anzuzeigen und bitte um geneigten Zuspruch.

13101

Franz Schirg, Webergasse 1.

Specialitäten

in

Pariser Kinder-Mützen und hocheleganten Wiener Stroh Hüten,
sowie mein reichhaltiges Lager in

Filzhüten

erster deutscher, englischer und französischer Marken halte einem gesch. Publikum bestens empfohlen.

J. Gibelius,

Wiesbaden, Langgasse 25.

12861

Stroh- und Filzhut-Reparaturen jeder Art prompt und billig!

Zur Confirmation!

Confirmanden-Anzüge in allen Grössen und Preislagen,
schwarze und weisse Cachemire und Fantasie-Stoffe
in reicher Auswahl

auf Abzahlung unter coulantesten Bedingungen.

S. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft,

Webergasse 31, Ecke der Langgasse.

11829

Zu Fabrikpreisen

empfehle:

Galleriefransen in Wolle und Baumwolle,

Rouleauxfransen,

Marquisen- und Vorhangfransen,

Vorhanghalter in Wolle mit und ohne Quasten,

in Baumwolle mit u. ohne Quasten,

Rouleaux- und Zugfordel.

Lager in Kurzwaaren, Posamentirwaaren, geschmack-
volle Anfertigung, schnellste und reelle Bedienung.

Goldgasse 2a. **F. E. Hübottter,** Goldgasse 2a.

11407

M. Strehmann W^{we.},

Kleidermacherin,

große Burgstraße 14, 2. Etage
(früher Luisenstraße 18),

empfehlte sich im Anfertigen aller Arten Damen-Costüme
nach neuesten Moden zu billigen Preisen.

13115

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Donheimer-
straße 2, 2. Etage.

10378

Ph. Kraft, Agent für Immobilien.

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers

und unter Hohem Protectorate

Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

Dritte Marienburger

Geld-Lotterie.

Ziehung am 17., 18. und 19. April 1888

unter Aufsicht der Königlichen Preussischen Staatsregierung.

3372 Geldgewinne = 375,000 Mark.

Hauptgewinne:

90,000, 30.000, 15.000, 2 à 6000, 5 à 3000 Mk. etc.

Ganze Loose à 3,— Mark, 11 Loose 30 Mark,

Halbe Loose à 1,50 Mark, 11 Loose 15 Mark,

empfiehlt und versendet prompt (auch gegen Briefmarken)

Carl Heintze, Bank-Geschäft,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Telegramm-Adresse: „Lotteriebanc, Berlin.“

Für jede frankirte Loose-Sendung und seiner Zeit amtliche Gewinnliste sind 20 Pf. (unter Einschreiben 50 Pf.) beizufügen.

Man bittet

den Namen, Ort und Wohnung auf der Postanweisung deutlich zu schreiben, damit eine prompte und richtige Zusendung möglich ist. 12636

Neuheiten in

Confirmations-Geschenken:

Damen-Necessaires, Seid.-Plüsch, mit Einrichtung Mk. 1, extra fein, gepresst Leder oder Seid.-Plüsch, mit fein Beschlügen und Bein-Einrichtung, Mk. 2 50, Damen-schmuckkästen in Plüsch Mk. 1.80, Seid.-Plüsch-Handschuhkasten mit Bein-Weiten und feinen Beschlügen Mk. 2 50, Herren-Brieftaschen in Leder mit Stickerei Mk. 1 und 1.30, extra fein und reich ausgestattet, Mk. 2, Photogr.-Albums, Schreib-Mappen, Portemonnaies etc.

Billigste Preise wie in den Schaufenstern.

J. Kaul, 12 Ellenbogen-gasse 12, grosses Galanterie- & Spielwaren-Magazin
Firma und No. 12 bitte besond. Beachtung! 12867

Von heute an sind bei mir eine Anzahl

Kaffee-, Mokka-, Compottlöffel, Theesieben, Zuckerzangen, Serviettenringe, Brochen, Armbänder, goldene und silberne Damen- u. Herrenuhren u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hofjuwelier,

13093

Wilhelmstrasse 32.

Evangelische Gesangbücher

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Louis Gangloff, Buchbinderei,

14 Kirchgasse 14.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, poliert und repariert. A. May, Stuhlmacher, Raurergasse 8. 7691

Michels-berg 2.

W. Killian,

Michels-berg 2.



Reiche Auswahl

Confirmandenhüte

in neuen, eleganten Formen.

Alle Neuheiten in Herrenhüten

in Seide, Filz und Stroh.

Großes Lager in Kappen aller Art. 12957

Reparaturen prompt. — Preise billigst.

Kinder- und Damen-Schürzen, sowie Haus-Schürzen in grösster Auswahl empfiehlt
12707 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Aprilscherze

in großer Auswahl bei

12731

Jos. Dillmann,

Buchhandlung Marktstraße 32.

Corsetten jeder Art empfiehlt in grösster Auswahl zu staunend billigen Preisen 12757

Saalgasse 34, **Carl Mellinger,** Saalgasse 34.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umändern von Costümen und Mänteln nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller Bedienung. Hochachtungsvoll

G. Weber, Damenschneider, Wallstraße 27. II.

Ein neuer, aus Holz Kleiderschrank mit 2 Schubladen ist billig zu verkaufen Wallstraße 7, 2 St. 11240

A. Momberger, Moritzstrasse 7.

Geehrten Herrschaften, Villen- und Gartenbesitzern beehre ich mich mein Lager in

prima silbergrauem Gartenfies

hiermit bestens zu empfehlen.

Besonders erlaube mir ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß in den ersten Tagen einige Waggons silbergrauen Gartenfies hier eintreffen und ich beim Bezuge mehrerer Fuhrten oder eines ganzen Waggons bedeutende Preisermäßigungen eintreten lassen kann.

Ferner gestatte mir zur Instandsetzung der Fuß- und Reitwege sehr schönen, gelben Fesler Grubenfaud und Kies in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ebenso halte ich bei Bedarf von Flusssand und Kalkfies — prompte Lieferung zusichernd — bestens empfohlen und gewähre auch in diesen Fällen beim Bezuge größerer Quantitäten entsprechenden Rabatt.

Proben mit Preisangabe stehen jederzeit zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Aug. Momberger.

12549

Fussbodenlacke! ¹⁸⁰⁶⁶

Zum Selbstanstrich von Fußböden in allen Farben empfehlen wir unseren echten, rasch trocknenden **Bernstein-Glanzlack** 1/2 Ro. mit Flasche Mk. 2.40, sowie den bei eifriger Arbeit sehr beliebten **Weingelb-Glanzlack** (sofort nach dem Aufstrich trocken) 1/2 Ro. mit Flasche Mk. 2.20 zur geneigten Abnahme von unseren Niederlagen bei

Herrn **Otto Siebert**, Marktstraße 12, Wiesbaden.

" **Willy Graefe**, Webergasse 24, "

Brandscheid & Weyrauch,
Lack- & Firnisfabrik, Biebrich a. Rh.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei

A. Berling, gr. Burgstr. 12. **A. Meuldermans**, Bleichstr.

F. Kratz, Ede der Launusstr. **Th. Rumpf**, Webergasse.

F. Kilitz, Ede der Launusstr. **A. Schirg**, Schillerplatz.

10253 **F. Strasburger**, Kirchgasse 12.

= Eierfarben, giftfrei, =

in Päckchen à 5 und 10 Pfg.

Marmorirfarben für Eier,

wunderschön und überraschend,

bei **Louis Schild**, 3 Langgasse 3. 12647

Ostereier-Farben

in den schönsten Nuancen, sowie

Marmorir-Farbe

in Packeten à 10 Pfg. zu haben in der

Droguerie **H. J. Viehoever**,
Marktstrasse 23.

12583

Saide-Erde

zum Umsetzen aller Topfgewächse empfiehlt die Samenhandlung

A. W. Kunz, Ede des Michaelsbergs und
der Schwalbacherstrasse.

12988

I^a Tapezirer-Stärke I^a

per Pfund 20 Pfg.

11169

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Oelfarben- und Fussboden-Lacke

in jeder beliebigen Farbe, schnell trocknend, mit hohem Glanz und dauerhaft.

Parquetboden-Wachse, **Stahlsphäre**, **Spiritus** und **Cellulose**, **Pinsel**, **Fensterleder** und **Schwämme** in größter Auswahl,

prima Leim und Tapezirer-Stärke

empfiehlt die

12720

Material- und Farbwaren-Handlung
von **Ed. Brecher**, Neugasse 4.

Glasur-Glanzfarbe,

binnen 6 Stunden unter höchstem Glanz trocknend, übertrifft jede andere Fussbodenfarbe an Haltbarkeit, Billigkeit und elegantem Aussehen. Die Farbe wird streichfertig in jeder Nuance geliefert und ist nicht mit anderen, minderwerthigen Farben zu verwechseln.

Preis per 1/2 Kilo = 75 Pfg.,
bei grösserer Entnahme billiger.

Allein-Depôt bei

Wilh. Heintz. Birk,

12569 Ecke der Oranien- u. Adelhaldstrasse.

Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik.

Niederlagen der als vorzügl. in Qualität anerkannten

Bernstein-Fussboden-Lacke

obiger Firma befinden sich in den Droguenhandlungen von

Ed. Brecher, Neugasse 4.

A. Berling, große Burgstrasse 12.

L. Schild, Langgasse 3.

J. C. Bürgener, Hellmündstrasse 35.

12721

Bernstein- und Spiritusfussbodenlacke,

Stahlsphäre, gelbes und weißes **Wachs**, **Terpentinöl**, sämtliche **Oelfarben**, fertig zum Aufstreichen, **gefohtes** und **rohes Leinöl**, **Pinsel** etc. empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 29.

10532

Junger Eptz (schwarz) zu verl. Gemeindebadgässchen 6. 12914

Anstrich mit schwarzer Imprägnirungsfarbe
auf **Cement- oder Eisen-Balkonen, Zinfächern, Rändern** u., wodurch sich die **Löcher und Risse** schließen. Dieser **Anstrich** eignet sich seiner **Widerstandsfähigkeit und Härte** wegen sehr gut für **Pappdächer, Schuppen, Gartengeländer** u. und braucht nur alle paar Jahre nachgestrichen zu werden.

Ein Anstrich pro Quadratmeter 15 Pf.

Moritz Kleber, Tüncher und Lackirer,
11549 **Jahnstraße 5.**

Denaturirten Spiritus,

befreit von dem üblen Geruch und angenehm parfümirt,
per Liter 65 Pfg.

12648 **Louis Schilld, Drogerie, 3 Langgasse 3.**

Rückladung für einen großen Möbelwagen
nach **Dresden (20.—30. April)**
sucht **L. Rettenmayer. 13014**

H. Kleber, Herrnschneider,

verlegte seine Wohnung von **Kirchgasse 37** nach **Marktstraße 12, Hinterhaus, vis-à-vis dem neuen Rathhause**, und empfiehlt sich im **Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben**, sowie im **Chemisch Reinigen, Repariren** und **Wenden** derselben, prompt und billig. **Reichhaltige Muster-Collection zu Diensten.**

Bestellungen per Postkarte erbeten.

13116



empfiehlt sich unter billigster Berechnung mit **Roll- und Möbelwagen.** (Bitte, genau auf die **No. 24** zu achten.) 9770

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Nummer 12.

(Schluß.)

Eine Ostergeschichte von **Helene von Göhenborff-Grabowsk.**

Nach einer Weile sagte sie: „Diesen Morgen war Ihres Bruders Frau, die **Pauline**, schon bei mir; sie brachte ein **Büßchen**, ein schwarzhaariges, trozig blickendes **Büßchen** von sieben Jahren mit. Mutter meint, ich würde zum **Ohm** hineindürfen, sagte der **Knecht** ganz leise. Ich heiße auch **Gottfried**. Und ich bin dem **Ohm** ganz ähnlich, weißt Du? Nun führe mich schnell zu ihm.“

„Nichts da!“ sagte **Förster**, aber seine Brust arbeitete heftig, und sein Blick schien weitere Mittheilungen zu fordern.

„Ich sandte Beide wieder heim,“ fuhr Schwester **Martha** fort, „jedoch nicht, ohne mit der Frau ein ernstes Wort über alte Geschichten geredet zu haben. Sie weinte sehr und gab zu, schlecht an Ihnen gehandelt zu haben, meinte aber zugleich, es würde noch schlechter gewesen sein, wenn sie den Einen geliebt und den Anderen geheiratet hätte. Als ich über **Johann** sprach, sagte sie: „Gottfried ist auch immer rauh und lieblos gegen ihn gewesen, schon von Anfang, da sie kleine **Buben** waren. Er hat es **Johann** nie verzeihen können, daß er in's Haus gekommen, und daran war der **Johann** doch unschuldig. So entstand die Abneigung zwischen ihnen. Sie haben eben Beide Schuld daran. Was an uns liegt, so möchten wir das Vergangene gern vergessen, wenn's dem **Gottfried** nur anstünde, den alten **Groll** fahren zu lassen.“ Darauf sagte ich der Frau, darüber lasse sich noch später reden; sie möge den kleinen **Gottfried** morgen wieder hierher bringen. Vielleicht könne er den **Ohm** dann einen Augenblick sehen. Was meint der große **Gottfried** dazu?“

Förster schien sehr erregt; er antwortete nicht sogleich, aber sein Bett-Nachbar, der junge **Maler**, welcher augenscheinlich Schwester **Martha's** Bericht mit angehört hatte, that es an seiner Statt. „Lassen wir das **Büßchen** kommen, Kamerad, ich bitte Sie!“ sagte er mit seiner schwachen, herzlichen Stimme, „es ist ja schuldlos an der alten Streitfrage. Als ich noch gesund und auf der **Malerschule** war, hatte ich immer ein paar Kinder um mich herum, wenn ich daheim arbeitete. Mir gibt es nichts Liebetes als ein **Kinderstimmchen**, und ich habe sie nun schon so lange **Monde** entbehren müssen.“

„So mag der Bube meinetwegen kommen, aber Niemand sonst!“ sagte **Förster** unwirsch. „Es ist auch, daß ich nicht immer „Rein“ sage zu Allem, was Schwester **Martha** verlangt.“

Nun ward nicht mehr von der Sache gesprochen, aber

Schwester **Martha** gewahrte wohl, wie erwartungsvoll **Gottfried Förster** dem folgenden Nachmittage entgegenharrte, wie oft seine dunkeln Augen die Wanduhr suchten, und wie er zusammenzuckte, sobald irgend ein Geräusch auf dem Corridor hörbar ward. Der kleine **Gottfried** erschien pünktlich; er trug augenscheinlich seinen Sonntagsstaat, ein blaues Tuchjäckchen mit gelben Knöpfen, und sah sehr niedlich aus, war auch nicht ein **Büßchen** scheu oder furchtsam.

„Onkel **Gottfried**,“ sagte er gleich, nachdem Schwester **Martha** ihn auf **Förster's** Bett gesetzt hatte, „ich bringe Dir einen Brief vom Vater mit und auch mein neues Stedenpferd, weil ich denke, daß Du hier gar nichts zum Spielen hast. Findest Du nicht, daß die Puppe mitgehen, aber die würdest Du nicht gemocht haben; sie hat keine Nase mehr, weißt Du — Warum redest Du denn gar nicht, Onkel **Gottfried**?“

„Dein Onkel war sehr krank,“ mischte sich **Nummer 11**, dessen gutes Gesicht heute von Heiterkeit strahlte, in's Gespräch. „Aber er freut sich sehr über Dein Pferdchen, das kannst Du glauben.“

„O, es hat ja auch einen wirklichen Schwanz!“ antwortete **Klein-Gottfried** wichtig. „Es ist ein **Apfelschimmel**, weißt Du. Wenn Onkel gesund ist, muß er mir noch einen **Rappen** dazu schenken.“

„Ja, ja, den sollst Du haben,“ sagte **Förster**, der ein Gefühl im Hals hatte, als müßte er ersticken.

„Morgen ist **Feiertag**,“ plauderte **Klein-Gottfried** weiter, „da bückt Mutter **Kuchen**; ich will Dir welchen bringen. Du mußt dann aber auch bald gesund werden und mit uns spielen. Wir wollten schon immer einen Onkel haben. **Flurschützens** Kinder haben einen, der auf allen Bieren läuft und dazu bellt. **Miauen** und krähen kann **Flurschützens** Onkel auch und **Kartenhäuser** bauen und **Schiffchen** schnitzen und“ —

„Galt' ein, kleiner Mann! Das ist zuviel auf einmal!“ rief der **Maler** lachend. „Dein Onkel wird bei **Flurschützens** in die **Behre** gehen müssen, fürchte ich!“

Auch **Förster** mußte lächeln; das **Büßchen** war unwillkürlich in seiner brolligen Zutraulichkeit und schaute ihn mit denselben Augen an, welche er als Kind besessen, bevor noch Zeit und Schuld den klaren Spiegel derselben getrübt und die reine Flamme darin ausgelöscht hatten.

Schwester Martha kam Allen zu früh, als sie Klein-Gottfried abholte; er schied mit dem Versprechen, morgen wiederkehren zu wollen. — Erst viel später gewohnte Förster den Brief, welchen das Kind zurückgelassen, und bat Schwester Martha, ihm denselben vorzulesen. Johann schrieb, was er bereits gesagt hatte: daß er nicht daran denke, mit dem Bruder um das Erbe zu streiten. „Wenn Du nicht mit uns leben magst, werden wir Dir Platz machen,“ hieß es in dem Briefe. „Ich verstehe mein Handwerk und finde überall Arbeit. Wir hätten ganz gut nebeneinander Raum gehabt und konnten's wenigstens einmal zusammen probiren, aber ich will Dich nicht überreden. Du sollst nur wissen, daß Du die Gerichte nicht nöthig hast, um zu Deinem Recht zu kommen. Wir können unsere Sache in Frieden schlichten.“

Förster äußerte nichts über den Brief; er erbat sich nur Papier und Bleistift, woraus Schwester Martha schloß, daß er dem Bruder schriftlich zu antworten beabsichtige. Sie empfand eine tiefe Befriedigung über das Ergebniß dieses Nachmittags, der auch dem jungen Maler einen besondern Segen gebracht hatte: wohlthuende Müdigkeit und tiefen sanften Schlummer ohne Anwendung des gewohnten Betäubungsmittels.

Am folgenden Morgen ward Schwester Martha, die sich für einige Stunden zurückgezogen hatte, durch heftiges Klopfen an ihrer Zimmerthür aus dem Schlafe gewedt. Ein Blick in das verstörte Antlitz des Wärters verrieth ihr, daß etwas Besonderes geschehen sein müsse. „Nummer 12 ist todt,“ sagte der Mann und fügte, da Martha den Sinn seiner Worte nicht zu fassen schien, erklärend hinzu: „Er hat Opium getrunken. Es steht Alles auf einem von ihm selbst geschriebenen Bettel. Den Doctor habe ich gleich zuerst herbeigeschafft.“

Einige Sekunden später befand sich Martha am Bette Förster's. Der um ihn beschäftigte Arzt wandte ihr ein gleichfalls ganz verstörtes Antlitz zu. „Was das ein Schreck!“ sagte er. „Was meinen Sie, Nummer 12 hat mit eigener Hand jenen Wandschrank aufgeschlossen und hat sich einer darin stehenden Flasche bemächtigt; ein Fall, welcher in St. Michael noch nicht da war und sich nicht wiederholen darf. Der Mann muß übrigens geräuschlos wie ein Geist zu Werke gegangen sein, sonst hätte dem Wärter, der allerdings zugibt, eingeschlafen zu sein, der Vorgang nicht entgehen können.“

Jeder Blutstropfen war aus Martha's Antlitz gewichen. „Ist er todt?“ fragte sie leise.

„Nein. Wir wähten es nur, als wir diesen Bettel lasen. Eine Untersuchung des Wandschranks ergab dann, daß die Opiumflasche völlig unberührt geblieben ist. Nummer 12 hat in der Erregung die kleinere neben der größeren, zufällig gleichfalls blauen Flasche übersehen und statt des tödlichen Giftes die für Nummer 10 bestimmte Arznei ausgetrunken. Diefelbe kann allerdings, im Uebermaß genossen, recht schädlich, keinesfalls aber tödtlich wirken. Das darin enthaltene Narcoticum hat den Mann in eine tiefe Betäubung versetzt; wir müssen trotzdem versuchen, ihm eine Medicin einzusößen, welche die Wirkung der anderen aufheben soll. Er wird seine Thorheit dann mit starken Kopfschmerzen, die tagelang anhalten können, zu büßen haben; aber wir dürfen wahrhaftig von Glück sagen, daß diese fatale Geschichte damit abgethan ist und nicht anders verlief. — Nun lesen Sie einmal den Bettel; er ist augenscheinlich für Sie bestimmt, ich konnte nicht daraus klug werden.“

Schwester Martha nahm das mit ungelassenen Schriftzügen bedeckte Blättchen und las:

„Sie sollen nicht denken, daß ich ein ganz schlechter Mensch bin, Schwester Martha, und Johann und Pauline sollen durch mich nicht vertrieben werden. Aber beissamen leben, damit war's nichts, ich weiß, daß ich doch Allen ein Anstoß sein würde. So schaff' ich mich aus dem Wege; ich probire es mit der blauen Flasche aus dem Wandschrank. Die Anderen können ja denken, das Fieber wäre wiedergekommen und hätte den Gottfried todtgemacht. Ich danke Ihnen für alles Gute, Schwester Martha. Der Gott, von dem Sie gesagt haben, daß er mich kennt, wird Sie vielleicht dafür belohnen und mir vergelten. Ich grüße Alle, auch den Doctor und Nummer 11. Meine Papiere und das Geld soll Johann haben; die Uhr der Bube, wenn er größer ist.“

Förster.“

Als Nummer 12 aus seiner lethargie erwachte, war es bereits Nachmittag. Alles ringsum erinnerte ihn an jenen Tag, da er zum ersten Male aus seiner schweren Krankheit erwacht war. Die Uhr tickte, zitternde Sonnenlichter huschten über die Gesichter der Schlummernden, die Kirchenglocken läuteten, und jetzt trat ganz wie damals Schwester Martha herein, Blumen in den Händen, ein ernst-liebliches Lächeln in dem schönen Gesicht. „Mein Gott, bin ich denn nicht gestorben? Oder — bin ich es dennoch?“ fragte sich Förster verwirrt und beklommen; er wagte nicht, sich zu regen, aus Fracht, es werde Alles, was er jetzt schaute, beim ersten Laut vor seinen Augen zerrinnen wie Traum oder Spuk. Da trat Schwester Martha an sein Lager, ganz wie damals, und ganz wie damals sagte sie: „Draußen ist Frühling.“

„Aber ich? Was thue ich noch hier? Ich wollte doch sterben?“ rief er hervor.

„Es gibt einen Willen, welcher mächtiger ist als der unsere!“ entgegnete sie ernst. „Gott wollte Sie nicht so in Leid und Schuld dahinkerbren lassen, daher fügte er es, daß die Flasche, aus welcher Sie den Tod zu trinken gedachten, Ihnen ein neues Leben brachte. Wir feiern heute Ostern, das Fest der Auferstehung, Gottfried Förster!“

Seine schwarzen Augen öffneten sich weit. „Kann es denn wahr sein? Ich trank so viel — ich war danach so müde — es wäre das Beste gewesen für uns Alle.“ — sagte er abgebrochen.

„Wenn Sie Johann und Pauline gesehen hätten, wie ich sie sah, als ich ihnen Ihre Abschiedsworte vorlas, würden Sie nicht sprechen, Gottfried Förster. Beide sind sich jetzt vollkommen darüber klar, wieviel gegenseitig gut zu machen ist, und haben ihr Herz daran gehängt, den Onkel Gottfried darüber zu belehren, wie viel mächtiger die Liebe ist als der Haß!“

Er schüttelte ungläubig das Haupt. „Es kann nicht wahr sein, Schwester Martha,“ entgegnete er. Sie sagte nichts mehr. Sie ging zur Thür und öffnete dieselbe ein wenig.

„Darf ich 'reinkommen, Onkel Gottfried?“ Das war ein frisches, wohlbelanntes Stimmchen, dessen leise Musik den jungen Maler derart electrifizierte, daß er sich sofort im Bett emporrichtete.

„Komm' nur, kleiner Mann!“ rief er vergnügt. „Dein Onkel hat nichts dagegen.“

Da schob sich auch schon das blaue Figürchen durch die Thürspalte und trippelte auf Förster's Bett zu.

„Vater und Mutter sind auch draußen, wir gehen Alle zur Kirche,“ sagte Klein-Gottfried. „Sie möchten Dir so gern vorher guten Tag sagen. Finchen will auch durchaus 'rein; sie ist mit ganz gram, weil ich zu Dir darf und sie nicht, weißt Du!“

„O, rufen Sie sie Alle, Kamerad!“ sagte der Maler. „Wollen Sie, auch ich besäße noch eine Seele auf der Welt, die kommen könnte, mir 'gelegene Ostern' zu wünschen und danach in der Kirche für mich zu beten!“

Förster schien sehr erschüttert. Seine Lippen bewegten sich ohne einen Laut hervorzubringen; aber Klein-Gottfried verstand ihn dennoch. Und im nächsten Augenblick drängten sie sich herein: Johann, Pauline mit verweintem Gesicht und ein ganz kleines, blondes Mädchen mit einem riesigen Blumenstrauß in der Hand. Als sie vor dem Bett standen, herrschte secundenlang tiefe Stille. Da streckte Johann die Hand aus, und Förster legte die seine hinein.

„Gott segne Dich, Bruder!“ sprach Johann. „Wir kommen um Dich zu bitten, Vergangenes vergessen sein zu lassen. Wir wollen Dir treue Geschwister sein, und unsere Kinder sollen Dir wie uns gehören!“

„So ist's recht!“ sagte Schwester Martha, welche in diesem Augenblick wirklich wie ein Engel aussah. „Der Haß hängt sich schwer wie ein Mühlstein an den Menschen und zieht ihn hernieder, die Liebe aber verleiht Flügel und trägt ihn empor. Sie ist die einzige!“

„Himmelsküßel!“ sagte da das Finchen, welches endlich auch einmal zur Geltung kommen wollte, und streute seinen ganzen Reichtum an goldhellen, leuchtenden Frühlingsblüthen über des Onkels Bett. Das war wie ein Wort von oben. Sie schwiegen Alle und falteten die Hände, während draußen die Glocken der Auferstehungsfest einläuteten und warmgoldene Sonnenglorie über verklärtem Osterfesten auf ihren Säulen lag.

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Dienstag den 10. April l. J. Vormittags 10¹/₂ Uhr

lassen die Herren

Sichel & Co. in Bordeaux

durch die Herren **H. Sichel Söhne, Mainz**, in dem stadtseitigen Foyer der

Stadthalle zu Mainz

ca. 325 Orhofte flaschenreife 1884r Bordeaux- u. 1885r Burgunder Weine

versteigern. Die Probetage sind auf den 3., 4., 5. und 6. April l. J. und zwar Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr im Zollkeller im neuen Zollhafen, Rheinallee, festgesetzt.

(No. 19384.) 93

Mainz, 1. März 1888.

Class, Großh. Notar.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, grüne und faconförbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt, Strohmatten in allen Größen (auch nach Maass) gewoben, Rohstoffe gut und billig gelocht. Büstenwaaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 169

Schürzen

für Kinder,

bunt, schwarz und weiss, 40 bis 80 Cm. lang, verschiedene Façons,

Damenschürzen

in drei verschiedenen Breiten,

bedruckte à 35, 50, 75 Pfg., Mk. 1.— etc.,
practische à 70 Pfg., Mk. 1.—, 1.20 etc.,
altdeutsche à Mk. 1.70, 2.—, 2.50 etc.,
bestickte à Mk. 1.75, 2.—, 2.25 etc.,

schwarz Lustre, Cachemire etc.,
desgl. weisse

aus Dowlas und schwerem Cretonne,

Männerschürzen

für Diener und Handwerker,
weiss, blau und grün,

empfiehlt in reicher Auswahl

10829

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Loose:

Marienburg (Gold) 17. April	...	Mk. 3.—
do. 1/2 17.	...	1 50
Renwieder „Roths Kreuz“-Loose 27. April	...	1.—
Kraunkfurter Pferde-Loose 25. April	...	3.—
Stettiner Loose 9. Mai	...	1.—
Wormser (Gold u.) Loose 30. Mai	...	2.—

L. A. Mascke, Hoflieferant,

Wilhelmstrasse 30 („Post-Hotel“).

Wohne von heute an Geisbergstrasse 18.

13158

W. Gornicki, Diener.

Grosses

Hut-, Kappen- & Schirm-Lager

C. Braun, Michelsberg 13.

Empfehle die grösste Auswahl obiger Artikel von den geringsten bis zu den feinsten

Qualitäten. **Confirmanden-Hüte**

in weicher und steifer Form zu den billigsten Preisen. Alle Reparaturen sowie Neu-Anfertigung nach **Conformateur** schnellstens. 12675

Aprilscherze,

Anweisungen — Rabinzettel — Strafverfügungen — Verordnungen — Ernennungen zum Oberkassirer u. c., Aprilbriefe — Aprilgedichte — Aprilkarten u. vorrätig in allen Papierhandlungen. 12863

Fortsetzung des Ausverkaufs
in meinen sämtlichen
Tapisserie-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaren,
antike Holzschnitzereien, sowie
sämtliche Materialien zu Stickereien
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgetrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgetrasse. 1928

Doppelp. Chaisengeschirr zu verkaufen bei
13254 Nagel, Mauritius-Str. 6.

Liethcontracte vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine Villa, circa 8—10 Zimmer enthaltend, auf einige Jahre zu mieten gesucht. Gute Lage Bedingung. Offerten unter E. K. 12 hauptpostlagernd erb. 13192 Auf 1. Juli wird von einem Tapezierer eine Parterre-Wohnung mit Werkstätte gesucht. Offerten unter P. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12525

Ein bis zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, werden in gesunder Höhenlage für einen stillen Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. H. 666** an die Exped. erb. 12786
 Gesucht zum 1. Juli von zwei ruhigen, älteren Personen und Dienstmädchen eine warme, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in einem den Curanlagen oder dem Kerothale näher gelegenen Stadttheile. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 22** an die Exped. erbeten. 12904
Größere Kühle Keller werden zu mietzen gesucht.
 Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 12853

Angebote:

Karstraße 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520

Adelheidstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

Adelheidstraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelheidstraße 16a ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Part. 2672

Adelheidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblirte Zimmer zu vermieten. 2936

Adelheidstraße 34 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Ecke der Adelheid- und Dranienstraße 20. 11901

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelheidstraße 60 sind hochelegante Wohnungen von 7—8 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, fogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adelheidstraße 63, Südseite, ist die Parterre-Wohnung nebst Vorgarten, 3 Zimmer (eventuell mehr), Küche u. f. w. an eine ruhige Familie sofort zu vermieten. Näh. bei Bogler, Schützenhofstraße 3. 11497

Obere Adelheidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdeckter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, Parterre. 4224

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Siege hoch links. 6425

Adlerstraße 29, 1 St., freundl. Wohnung zu vermieten. 3980

Adlerstraße 33 eine kleine Dachwohnung zu verm. 10034

Adlerstraße 38 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. vm. 3490

Adlerstraße 40 ein kleines Dachlogis auf gleich zu vm. 12003

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. 2962

Adlerstraße 60 sind zwei einzelne Zimmer zu verm. 12869

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 1 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rüdert. 5949

Adolphsallee 6 ist die 1. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 12144

Adolphsallee 8 ist die zweite und dritte Etage, jede von 5 Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. daselbst 1. St. 11384

Adolphsallee 4 ist auf 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2848

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4461

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontpfeil-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder fogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 2001

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 1446

Näheres daselbst.

Adolphsallee 28 ist wegzugshalber eine Wohnung, 3 Zimmer, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18519

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5—6 Zimmer u., per 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2546

Adolphsallee 35 ist noch der 4. St. 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether abzugeben. Näh. im 3. St. 1226

Adolphsallee 49 hübsche Giebelwohnung, 2—3 Zimmer u., alsbald zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2078

Albrechtstraße 5/7 sind Wohnungen mit Balkon von 3 und 5 Zimmern nebst Küche, Mansarden, Keller und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10991

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einz. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei **Joh. Dormann Wwe.,** Part. 1680

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, aus 7 Zimmern, und die Parterre-Wohnung, aus 5 Zimmern bestehend, mit 2 Kammern und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. in der Parterre-Wohnung daselbst. 7701

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 43 zwei freigeleg. neue Wohnungen von je 5 gr. Z. m. Zub. zu ermäßigten Preisen zu verm. 10993

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 9551

Bahnhofstraße 12, I, ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. zum Wiedervermieten geeignet, auf 1. April zu verm. 8013

Diebrichstraße 2a, Villa, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 9551

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2546

Gleichstraße 24 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf gleich oder später zu vermieten. 18742

Gleichstraße 31 schön möbl. Parterrezimmer zu verm. 11760

Gleichstraße 37 ist die Parterre-Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und großem Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Part. 10042

Gleichstraße 39 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 11919

Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3346

Kleine Burgstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8813

Burgstraße ist ein schönes Logis, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 11078

Dambachthal Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kapellenstraße 3. 6947

Delaspéestraße 6 Bel-Et. m. Zub. z. v. m. R. i. Laden das. 12689

Delaspéestraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3731

Dohheimerstraße 2, Bel-Et., ein schön möbl. B. z. v. m. 13080

Dohheimerstraße 2, Bel-Etage, ein kleines, möbliertes Zimmer mit guter Pension für 50 Mark monatlich zu vermieten. 13079

Dohheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1653

Dohheimerstraße 17 Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3016

Dohheimerstraße 24, neuer Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitbenutzung des Bleichplatzes per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 8013

Dohheimerstraße 30a ist eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Parterre links. 11778

Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub., Mitbenutz. d. Gartens, a. 1. April z. verm. 10003

Elisabethenstraße 10 möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087

Elisabethenstraße 15 Bel-Etage (5 Zimmer u. d. Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6, Eing. H. Weberg. 18. 10983

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708

Ellenbogengasse 8 ist ein freundliches Logis per Monat zu 15 Mk. zu vermieten. 4292

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 12477

Ellenbogengasse 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 6—8 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 10165

Ellenbogengasse 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 21978

Ellenbogengasse 75 eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später, sowie 2—3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6481

Ellenbogengasse 75 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel per 1. April zu vermieten. 11019

Faulbrunnenstraße 3 eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 867

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3620

Faulbrunnenstraße 10, 1. St., sind 1—2 Zimmer, poss. nd für Möbelaufbewahrung, abzug. Näh. im Butterlad. das. 11496

Faulbrunnenstraße 12, II. r., möbl. Zimmer z. v. m. 12697

Feldstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung mit drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6961

Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 17. 6427

Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5989

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4851

Friedrichstraße 10

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 7724

Friedrichstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148

Friedrichstraße 45 sind im Seitenbau Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Böckerladen. 6423

Geisbergstraße 5 elegant möbl. Zimmer eent. mit Küche zu vermieten. 5848

Geisbergstraße 11, Bldh., I. St. h. r., kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör so gleich zu vermieten. 3842

Geisbergstraße 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, abreisehalber auf 1. April zu vermieten. 2404

Goldgasse 2a, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 9002

Goldgasse 6 eine freundliche Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 3, 1. St. I. 10114

Goldgasse 7 ist auf 1. April ein helles Zimmer mit Küche zu vermieten. 12874

Goldgasse 8 ist eine Dach-Wohnung auf 1. April zu verm. 11011

Goldgasse 9, Hinterhaus, bei H. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 20, nahe der Abolphskalle, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 62

Göthestraße 26 (Neubau) ist noch der 3. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, für 1050 Mark zu vermieten. Einzusehen täglich bis zur Dunkelheit. 11206

Gustav-Abolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näheres bei E. Kneifel, Platterstraße 12. 12385

Hänergasse 10 im Hinterhaus 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 9740

Hänergasse 13 H. Wohnung auf 1. April zu verm. 11449

Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Helenenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4506

Hellmundstraße 54, Ecke der Wellnigstraße, ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 450 Mk. sofort zu verm. Näh. Part. 8086

Hellmundstraße 57 ist eine helle, geräumige Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 9536

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3938

Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4385
Hellmundstraße sind zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern,
 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten.
 Näh. bei J. Herk, Helenestraße 24. 2231
Hermannstraße 9 ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche
 und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorder-
 haus, 1. Stod. 11874
Herrngartenstraße 7 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und
 Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 10950
Herrngartenstraße 11, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und
 Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 7341
Herrngartenstraße 13, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung,
 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres
 Schwalbacherstraße 33. 5960
Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, abgeschl. Wohnung
 von 3 Zimmern mit Erker, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller
 per April oder später abseihelber zu 700 Mk. zu ver-
 mieten. Näh. daselbst. 9997
Hochstätte 22 ist ein Zimmer an eine alleinstehende Person
 auf 1. April zu vermieten. 10631
Hochstätte 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989
Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung
 an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041
Jahnstraße 5 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem
 Zubehör, oder auch die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer
 mit Zubehör, per sofort oder später zu verm. 12313
Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern
 (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534
Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern
 auf gleich oder später zu vermieten. 5845
Kapellenstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör im 1. Stod auf 1. April billig zu ver-
 mieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 23, I. 2680
Kapellenstraße 8 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche
 mit Glasabschluß, Mansarde, Mitgebrauch der Waschküche,
 des Bleich- und Trockenplatzes nebst Gartengenuß auf gleich
 oder später zu vermieten. 12502
Kapellenstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-
 Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event.
 Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Miether abzugeben.
 Näh. bei Carl Spoeht, Wilhelmstraße 40. 454
Kapellenstraße 33, Hochparterre, sind 5 Zimmer u. Zubehör,
 Parterre, 4 u. Zubeh. zu verm. Näh. Kapellenstr. 31. 9340
Vordere Kapellenstraße ist eine möblierte Wohnung,
 3-4 Zimmer, Küche, Speisekammer, für den festen
 Preis von 120 Mark pro Monat zu vermieten durch
 J. Chr. Glücklich. 8741
Karlstraße 6, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 9476
Karlstraße 8 eine Frontzweige auf 1. April zu verm. 11931
Karlstraße 17, 3. Stod, 3-9 Zimmer mit Erker und
 Jahnstraße 1 das Parterre mit 5 Zimmern und Zub.
 zu verm. Näh. bei Schmidt, Karlstr. 17, 3. Etage. 11517
Karlstraße 29 Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör
 auf gleich oder 1. April zu verm. R. Jahnstraße 3, Part. 3182
Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und
 Zubehör, zu vermieten. 498
Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zu-
 behör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694
Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer
 und Küche, per 1. April zu verm. Näh. im Comptoir. 5973
Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stod,
 bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf
 gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Möbel-
 laden daselbst oder bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein-
 und Schwalbacherstraße im Laden. 4811
Kirchgasse 2b ist die zweite Etage zu vermieten. Zu
 besichtigen Dienstag und Freitag zwischen 3 und 4 Uhr. 12120
Kirchgasse 29 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zim-
 mern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942
Kirchgasse 37 ist eine Mansarde-Wohnung zu verm. 916
Kirchgasse 44, 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dach-
 kammern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 1281
Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6476
Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete
 Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder
 1. April zu vermieten. 2835
Langgasse 38 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. Juli oder früher billi-
 g zu vermieten. Näh. daselbst. 2 Stiegen hoch. 13271
Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu ver-
 mieten. Näh. bei A. Hassler. 2429
Langgasse ist eine feine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör,
 billig zu vermieten. Näh. bei J. S. Mand Weisstraße 2. 2528
Louisenplatz 3, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer einzeln
 oder zusammen zu vermieten. 11888
Louisenplatz 7 ist die Bel-Etage, nach dem
Louisenplatz gelegen, bestehend
 aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den
 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr.
 Näh. Rheinstraße 31. 887
Louisenstraße 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör
 und Gartenbenutzung auf 1. April oder später zu verm. 7447
Louisenstrasse 33 erste Etage per 1. October
 zu vermieten. 12045
Louisenstraße 41, Bel-Etage, 2 gut möblierte Zimmer. 11887
Mainzerstraße 46 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche
 und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Göthe-
 straße 20, Parterre. 4459
Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.
 Näh. Marktstraße 11. 4940
Mauritiusplatz 2 Mansarde zu vermieten. 12268
Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu verm. 6444
Moritzstraße 14 ist eine Mansarde an eine einzelne ruhige
 Person zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 11878
Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3540
Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohn., 5 Zimmer, gr.
 Badezimmer, Speisekammer, Küche u. Zubeh. zu vermieten.
 Kacheln und gr. Trockenplätze vorhanden. 10822
Moritzstraße 26 Parterre-Wohnung v. 3 Zim. zu verm. 3513
Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer
 nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer Wein Keller
 sofort zu vermieten. 3468
Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
 und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2563
Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf
 1. April zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5985
Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1988
Moritzstraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer u.
 sofort oder per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau Part. 3280
Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von
 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. April
 zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2039
Müllerstraße 1 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension
 an Damen zu vermieten. 8681
Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern,
 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf
 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stod. Einzusehen von
 10-12 Uhr. 3330
Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2175
Nerostraße 27 ein Dachlogis zu verm. 11553
Nerostraße 28 zwei einzelne Zimmer auf 1. April zu verm. 10930
Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf
 1. April zu vermieten. 2666
Nerostraße 32 ist auf 1. April zu vermieten: eine Woh-
 nung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stod. 4447
Villa Nerothal 25
 ist die Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern mit Balkon,
 Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten.
 Näh. Adelsbaderstraße 35, Parterre. 9676

Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1893
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059

Villa Nerothal 39

ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bader, Wasch- und Bügelzimmer, Keller und Mansarde, sogleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 8526

Nerothal.

10827

Verlängerte Stiftstraße 36 ist die elegante Parterre- und 1. Etage, 5-6 Zimmer, Badzimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Roderstraße 11, B.

Neubauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 3688

Neubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad ic.), zu vermieten. 2716

Neugasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2675

Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu verm. 1989

Nicolasstraße 10 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 3 Kellern, Veranda und Vorgarten (ruhiges Haus), auf sogleich oder später zu vermieten. 10173

Nicolasstraße 25

Schöne Bel-Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 11932

Nicolasstraße 26 Hochparterre-Wohnung, comfortable, elegant, 5 Zimmer, sehr schöner Balkon ic., zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3. 808

Oranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu verm. 12933

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kronplatz 3. 6243

Philippstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 4540

Philippstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Etage. 8141

Philippstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Blatterstraße 12. 3970

Philippstraße 15 schöne Wohnung, 1. Etage, von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April z. v. R. Scholz. 4 4440

Philippstraße 19 Hochparterre links, ein möbliertes Zimmer auf 1. April an einen gebildeten, soliden Herrn zu vermieten. 12628

Philippstraße 23 1 Frontispiz-Wohn. zu verm. 12147

Philippstraße. In neuem neu erbauten Hause Ecke der Duerfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu verm. G. Steiner. 139

Duerfeldstraße 3, Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche u. Zub., an stille Leute zu verm. 10273

Rheinbühlstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3168

Rheinstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 2 Cabinetten, Küche mit Speisekammer, Bleichplatz und Treppenstiege per 1. April zu verm. Näh. daselbst. 12139

Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 15921

Rheinstraße 38 ist die 1. Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, Holzhall ic., ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 4180

Rheinstraße 44 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2265

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333

Rheinstraße 68 Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 11478

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 79, 1. Etage, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon u. f. w., billig auf 1. März zu vermieten. Näh. in No. 78, Parterre. 7398

Rheinstraße 82, Hochparterre, 6 Zimmer ic. zu verm. 5617

Rheinstraße 85 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Bureau Nicolassstraße 26. 11946

Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet Küche und Speisekammer, zu vermieten. 8414

Rheinstraße 91

ist der Mansardstock von 5 sehr schönen Zimmern, Badzimmer, Kohlenaufzug u. f. w. zu vermieten. Näh. im Bureau Rheinstraße 88. 8029

Rheinstraße 90 eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubeh. (auch Fremderzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Hillmann im Laden. 1432

Röderallee 28a, Ecke der Stiftstraße, ist ein möbliertes Zimmer, Hochparterre, auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 3591

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche ic. per 1. Juli d. J. zu vermieten. 12249

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und sonntäglichem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 7720

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5657

Römerberg 37 ist auf April ein Logis zu vermieten. 11319

Römerberg 38 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 11068

Schachtstraße 30 eine abgeschlossene Wohnung zu verm. 12562

Schierkeinsberg 2b Wohnwagen von 3 Zimmern mit Zubehör für 200 Mk. sofort zu verm. Näh. Neugasse 3. 13183

Schlachthausstraße 1 sind per 1. April zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansarden-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei F. & G. Adrian. 2779

Schulgasse 4 zwei Wohnungen auf 1. April zu verm. 11004

Schützenhofstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Ansehen von 10-3 Uhr. Näh. Parterre. 2442

Schwalbacherstraße 11 ist eine große Mansarde auf gleich zu vermieten. 12335

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller und Nebenbenutzung der Waschküche zu verm. Näh. im Uhrmacherladen daselbst. 9108

Schwalbacherstraße 27 in Zimmer auf 1. April z. verm. 11104

Schwalbacherstraße 31 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 10554

Schwalbacherstraße 55, Vorderhaus, 2 Stiegen, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Concurs-Verwalter Justizrath Dr. jur. E. Siebert, Adolphsallee 5, Wiesbaden. 6266

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2739
 Al. Schwalbacherstraße 2 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu verm. 1717

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
 Villa Sonnenbergerstrasse 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61, „Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 11, Stb., eine Wohnung auf gleich zu vm. 12815
 Steingasse 83 ist ein Logis zu vermieten. 10413
 Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr. Räh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1804
 Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18626

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 4864
 Stiftstraße 21 ist die Frontspitzwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. April zu verm. 3964

Tannusstraße 2 ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. Räh. Wilhelmstraße 44. 7264

Tannusstraße 17 ist der 8. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 400 Mark. 3473

Tannusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein Logis im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9480

Tannusstrasse 25

ist ein Salon nebst daranstoßendem großen Zimmer event. mit Küche, Mansarde u., unmöbl., zu vermieten. Räh. im Laden. 8707

Tannusstraße 34 ein möbliertes Zimmer mit Pension (monatlich 40 Mk) auf 1. April zu vermieten. 9779

Tannusstraße 38 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 12851

Tannusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Tannusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660

Tannusstraße 47 (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glas-Abschluss, möbliert oder unmöbliert zu mäßigem Preise zu vermieten. 6885

Tannusstraße, Sonnenseite, ist eine möblierte Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Keller und Mansarde für 80 Mk. per Monat zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 11077

Wallmühlstraße 2 ist das Schweizerhaus auf gleich zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. 12333

Wallmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walramstraße 5 ist ein Dachlogis an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Räh. 2. Stock. 10495

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April d. Js. zu vermieten. 3955

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstraße 12 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, gleich oder später zu vermieten. 6914

Wallmühlstraße 32 (Gartenh.), vis-à-vis der „Curanstalt Lindenhof“, nahe am Walde, ist die Bel-Etage von drei Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April zu verm. 4451
 Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727

Walramstraße 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 12404

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu vm. 19311

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus zum 1. April oder später zu vermieten. 12331

Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine heizbare Dachkammer auf gleich oder später zu verm. 2432

Obere Webergasse 51—53 ist eine kleine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer mit Küche, billig zu vermieten, ebenso eine Stiege hoch ein gleiches Logis. Räh. daselbst bei Herrn Sohns. 11508

Webergasse 53, 1 St., 1—2 Zimmer und Küche auf erhen April zu vermieten. Räh. bei Sohns daselbst. 12872

Al. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm. Räh. Theaterplatz 1. 3470

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen. Räh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 3625

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Räh. bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 2271

Wellrichstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Räh. im Vorderh., B. 2176

Wellrichstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrichstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 6729

Wellrichstraße 36 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 7310

Wellrichstraße 46 schöne, heizbare Mansarde zu verm. 10987

Wilhelmstraße 18 möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Räh. daselbst bei Georg Bücher. 10729

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3480

Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Räh. bei S. Schöpli im Fiskelbau. 1719

Wörthstraße 8, Part., 3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. 11509

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu vm. 1880

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhause, ist auf gleich zu vermieten. Räh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Villa obere Kapellenstraße 82 zu vermieten oder zu verkaufen. Räh. Lehrsstraße 33, 2 St. h. 10172

Arbeiterwohnungen per 1. April in unserem Hause „Fasengarten“, in der Nähe des Schachthaus, zu vermieten. Bonheim & Morgenthau. 8855

In dem neuerbauten Landhause Wallmühlstraße 19 sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, Balkons und allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Räh. Adlerstraße 59, 2 St. 2567

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4233

2 Zimmer, Küche nebst Zubehör a. 1. Apr. z. vm. Steing. 10. 7759

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, per 1. April zu vermieten. Räh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage. 9589

Zu vermieten Adelshaidstraße (Sonnenseite)
eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer,
3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch
J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788

Eine Wohnung von 5-6 Zim. (H. Dohheimerstr.)
für 650 Mk. per 1. April zu vermieten durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5836

Die Bel-Etage Taunusstrasse 21

ist sofort zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 2. 10667
Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Geisbergstr. 18. 10520
Eine Wohnung zu vermieten Schachtstraße 5. 10556

Eine elegante Wohnung von 6 Zimmern und
Zubehör, Kirchgasse (neues Haus), ist weg-
gehalber per sofort billig zu vermieten
durch J. Chr. Glücklich. 8325

In dem Hause Adolphsallee 16 ist der 2. Stock, bestehend in
6 Zimmern und Bade-Cabinet etc., auf gleich oder später
zu vermieten. Das Nähere bei Frau M. Dormann.
Albrechtstraße 19. 12328

Bel-Etage (Sonnenseite), enth. gr. Salon m. Erker, 3 ger.
Zimmer, Küche, Bad m. Warmwasserheiz., Fremdenz., Mans.
und 2 Keller, eleg. eingerichtet, im südwestl. Stadtteil sofort
oder 1. April zu verm. Näh. Exped. d. Bl. 8774

Hochparterre von 6 große Zimmern und Zubehör, Garten,
ist in der Villa Walfmühlstraße 33 auf gleich oder
später zu vermieten. 12831

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise
von 600 Mk. ist auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Exped. 7691

Zwei Mansardwohnungen zu vermieten Kirchgasse 22. 8533
Zwei Mansard-Wohnungen, 2 und 1 Zimmer, sowie eine freund-
liche Parterre-Wohnung per 1. April zu vermieten Hell-
mundstraße 35. 12157

Ein Dachlogis zu vermieten Langgasse 5. 10544

Frontispiz-Wohnung nur an ruhige Mieter auf gleich
Näh. Zahnstraße 9, 2. St. 11926

Abgechl. Frontispizwohnung, 4 R., zu vm. Moritzstr. 50. 9820

In herrschaftlicher Villa (Kerzthal) ist eine
elegant möblierte Hochparterre-Wohnung,
5 Zimmer, Dienerschafts-Zimmer, Küche,
Keller und Zubehör, per sofort sehr preis-
würdig zu verm. Neu durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich. 9776

Eine prachtvoll, hochlegant möblierte Villa von 7-8 Zim-
mern, Küche, Badezimmer, Garten, in schöner Lage nahe dem
Walde und der Stadt, ist für 5000 Mk. per Jahr an gute
Miether zu vermieten; auf Wunsch kann gute Pension
gegeben werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur
von J. Chr. Glücklich. 10522

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des
Waldes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig
neu hergerichtete, möblierte Herrschaftswohnung von
8-12 Zimmern und Zubehör, Pferde stall, großer
Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten
durch die Immobilien-Agentur von J. Chr.
Glücklich, Kerzstraße 6.

NB. Rüd. Curanstalt mit 20 der prächtvollsten Räte
im Hause. 5304

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche
zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu verm.
Selenenstraße 1, 2 St. r. 10086

Möblierte Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 41. 12366

Möblierte Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vermieten
Zahnstraße 21, 2 Treppen rechts. 7060

Schöne, geräumige, möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension,
zu vermieten Marktstraße 12, 2. Etage. 12141

Möblierte Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, 2 Tr. 9331

Für Touristen mehrere gut möblierte Zimmer mit
Veranda, dicht am Walde, prächt-
voller Aussicht, an Herren zu vermieten. Auskunft im
Bureau Ries, Mauritiusplatz 6. 12347

2-3 möblierte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu ver-
mieten gr. Burgstraße 8, 1. Stock. 6888

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige
Miether Frankfurterstraße 14. 21211

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Ein-
gang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479

Zwei freundl., möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 5639

Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmern, mit separatem
Eingang zu vermieten Moritzstraße 20. 10367

Zwei schöne Zimmer an einzelnen Herren oder Dame zu
vermieten Dranienstraße 27, Hinterhaus. 13040

Zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten
Stiftstraße 4, 1 Treppe. 13092

Zwei große, freundliche Zimmer sind an einen feineren Herrn
möbliert zu vermieten Röberallee 14, Bel-Etage. 12846

Möbl. Salon u. Schlafzimmern zu vm. Dranienstr. 24, Part. 9464

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmern zu vermieten Nicola-
straße 22, Parterre. 12852

Salon mit Cabinet an e. Herrn zu vm. R. Exp. 13036

1 auch 2 schön möblierte Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 12776

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11641

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstr. 33. 18305

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Wilsberg 18, II links. 21124

Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 7802

Ein möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu
vermieten Dranienstraße 8. 9506

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Kerzstraße 9, 1 St. 9739

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten
Schwalbacherstraße 29, 1 St. hoch rechts. 10873

Möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstraße 31b, 1 St. r. 10932

Ein möbliertes Zimmer ist an eine oder zwei Damen mit oder
ohne Pension zu verm. Schwalbacherstr. 45a, 3 St. r. 11154

Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu ver-
mieten Bleichstraße 7. 11546

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 11700

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermieten Schwalbacherstraße 9, 2 St. 11839

Ein möbl., freundl. Zimmer, an der Straßenseite, billig an
einen Herrn zu verm. Hellmundstraße 54, 1 St. l. 12064

Möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten
Bahnhofstraße 6. 12426

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 6, 1 Stg. 9868

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 29, 1. St. 11816

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. l. 12446

Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel
auf 1. April zu vm. Wellrichstr. 19, R. Wellrichstr. 3, P. 9503

Gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 55, II. 12189

Möbl. Zimmer monatl. 18 Mk. z. vm. Mauergasse 8, III. r. 9432

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 27. 12833

Ein möbliertes Zimmer mit Pension und Familienanschluss zu
vermieten Schwalbacherstraße 13, M. H. geladen. 13022

Möbl. Zimmer zu verm. Marktstr. 12, H. III. Kleber 13127

Ein febl. möbl. Zimmer zu vm. Hirschgraben 12, II l. 9517

Ein möbliertes Zimmer, Parterre, Marktstraße 6, Ecke der
Mauergasse, zu vermieten. 11491

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Webergasse 6, II, links. 12836

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten
Schwalbacherstraße 51, 1. Etage. 13167

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Röberstr. 41, 2 St. h. 13219

Gut möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang ist mit
oder ohne Pension billigst zu verm. Steingasse 17. 13250

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 15, I. 13205
 Gut möbl. Zimmer zu vermieten Heisenstraße 15, 2 Tr. 12993
 Ein kleines, einfach möblirtes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Röderstraße 13, 1 Stiege hoch. 8925
 Ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Kirchhofsgasse 2. 13057
 Ein möblirtes Zimmer Adlerstraße 6, in der Nähe Langgasse, zu vermieten. 13014
 Möbl. Zimmer zu billigem Preis zu vermieten Delaspeestraße 3, 1. und 2. Etage. 12397
 Schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Steingasse 3, 2 Treppen links. 13144
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Et. 7748
 In a ständigem Hause 1 St. hoch ein schönes, möblirtes Zimmer an einen gebild. Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 12902

An einen einzelnen Herrn oder Dame ist Rheinstraße 84, II, ein hochlegant möblirtes Zimmer (auf Verlangen auch zwei) mit oder ohne Pension zu vermieten. 12840

Zwei ineinandergehende, große, helle Zimmer (unmöblirt) sofort zu vermieten Webergasse 6, 2. Etage I. 2086
 Walramstraße 33, Vorderhaus, 1. St., ein unmöblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu verm. 10038
 Ein einzelnes, gerades Zimmer zu verm. Walramstraße 5 I. 10321
 Ein Zimmer zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18. 12199
 Zur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequemes gelegenes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 8130

Ludwigstraße 4, 1 St. h., ist a. 1. April e. Zimmer zu verm. 12908
 Zwei Mansarden zusammen oder getheilt an ruhige Leute zu vermieten Frankenstraße 15, Parterre. 12730
 Zwei sehr schöne, heizbare, ineinandergehende Giebelzimmer sind möblirt oder unmöblirt an durchaus solide, stille Bewohner abzugeben. Auf Wunsch auch getrennt. Näheres Eiserstraße 9, 1 Stiege. 10293

Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55.
 Eine geräumige Mansarde an eine ruhige Person auf gleich zu vermieten Nähgasse 7. 11461
 Eine heizb. Mansardstube zu verm. Moritzstraße 42, 2 Tr. 11775
 Eine heizb. Mansarde zu verm. Moritzstr. 38. II. im Laden. 13065
 2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6966
 Al. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 2655

Kirchgasse 19 ist 1 Laden mit Magazin u. mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir im Hinterhause. 2165

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstoßenden Zimmern, ger. Keller, auch mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899
 2389

Ein großer, schöner Laden

zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20 in der „Kaiser-Halle“. Marktstraße 8 ist der Laden nebst Wohnung, welcher seither von Herrn Bottre bewohnt wird, auf April anderweit zu vermieten. 2667

Ein schöner Laden in guter Lage für 550 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 3096

Laden in guter Geschäftslage mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 3345

Ein Laden, Saalgasse 38 (am Kochbrunnenplatz) mit Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 3312

Erladen mit Ladenzimmer und Logerraum u., Ecke der Säumer- und H. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei L. Conradl, Kirchgasse 9. 3932

Erladen Friedrichstraße 47 mit Wohnung, ganz besonders zur Etablirung eines Metzger- oder Charcuterie-Geschäftes geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. 11959
Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. bei Frau Münz, Bwe., Metzgergasse 30. 4944

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder getheilt, mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5133

Laden mit anstoßender Wohnung Saalgasse 18 ist für 400 Mk. zu vermieten. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Näh. Stittstraße 21 bei Frau Jäger. 6477
 Ein Laden, in guter Geschäftslage, mit Comptoir, Magazin nebst Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 9528

Gr. Burgstraße 21 ist der Laden mit oder ohne daranstoßendem Laden auch Logis zu verm. Näh. das. 6837
 Der Laden Reingasse 11 ist vom 1. Mai ab mit oder ohne Wohnung zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 9527

Ein Laden mit Wohnung zu verm. Schwalbacherstr. 19. 11521
 Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 12947

Laden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geräunt, sofort oder per 1. April zu vermieten in Metzgergasse 14. 8787

Laden zu vermieten Webergasse 26. 11968

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3486

Werkstätte in der Webergasse und eine große Mansarde zu vermieten. Näh. Leherstraße 2. 4476

Schwalbacherstraße 23 ist eine Werkstätte (auch als Logerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Faust. 6541

Bleichstraße 29 kann Lagerplatz (für Tücher oder dergl. passend) abgegeben werden. 12896

Ein Keller auf sogleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9. 21076

Ein schöner Keller zu verm. Heisenstraße 4. 10598

Beckstraße ist ein Keller mit sep. Eingang (für Flaschenbier) Geschäft passend zu vermieten. Näh. Exped. 12897

Moritzstraße 29 ist ein großer Weinkeller zu verm. 19277

Auf 1. Leute können Kost u. Logis erh. Adlerstr. 1, 1 St I. 12849

2 anst. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 49 2. Stb. 2 Tr. 8886

Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Metzgergasse 18. 12544

Bahnhofstraße (nicht an der Bahn), 1 St. h. Schierstein, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Zubehör zu verm. Näh. bei Carl Erment Bwe. 7851

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrichstraße. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exped. 1156

Eine gebildete Dame (Austländerin) in geneigter, einige Pensionäre aufzunehmen. Beste Gelegenheit, um in den vier Hauptsprachen zu conversiren. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 10545

Eine Schülerin einer hiesigen Lehranstalt findet in einer gut bürgerlichen Familie Pension gegen mäßige Vergütung unter Aufsicht einer gbr. Lehrerin. Näh. Röderstr. 21, II. 12616

Ein Schüler findet bei mäß. gem. Preise gute Pension. Näh. Rheinstraße 6, Parterre. 13169

Pension findet ein Schüler oder Schülerin in nächster Nähe der h. Beh. anstalten. Näh. Exped. 12828

Schlangenbad,

„Hotel Waldfrieden“, Restauration. Billige Preise. Aufmerksame Bedienung. 13168

Wiesbadener Tagblatt.

Expedition: Langgasse No. 27.

Herrn-Hemden per Stück Nr. 4, Damen-Hemden per Stück Nr. 2.	Federnbesätze in allen Farben, beste Qualität. A. & M. Ohr, Langgasse 26.
J. Heymann, Wäsche-Fabrik, Langgasse 21, in Adler.	Gg. Hofmann, Ausstattungs- Geschäft, Langgasse No. 23. Spezialität: Hemden nach Maass per halb Dutzend von 24 Mk. an.
Jagd-Westen in reicher Auswahl empfehl.	Vogelfutter in Prima-Qualitäten A. Mollath, Mühlengasse 1.
Carl Claes, Bahnhofstrasse No. 5.	
Kochherde in allen Größen von Mk. 40 an.	
Karl Preusser, Boretrasse 22.	

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfasst gegenwärtig einen Leserkreis von

== 9000 Abonnenten ==

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldcourse etc. etc.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale und provinzielle Tagesereignisse, Referate über öffentliche Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen etc.; den Vorgängen

auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Der Insertions-Preis

beträgt für die einmal gepaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:

3maliger Wiederholung	10%.
4—6maliger	20%.
7maliger und öfterer Wiederholung	25%.

Reclamen: 30 Pfennig die einspaltige Zeile.

Einspaltige Nummern und Besetze 10 Pfennig.

Beilage-Gebühr Mark 15 für die Stadt-Auflage, für die Gesamtauflage Mark 18 pro Beilage.

Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.

Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1888 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern (Zeitungspostbezirk No. 6245) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biedrich-Rosbach	bei Theodor Roemer,
Bierstadt	Friedrich Bing,
Dogheim	Friedrich Ott,
Erbenheim	Otto Biener Stoll,
Rambach	Franz Schlink Bwe.,
Schierstein	Conrad Spehl,
Sonnenberg	Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Betreffend die Annonce

Warnung „Refir“

Halte ich dieselbe für vollständig grundlos, da ein Gefasch den in der Milch enthaltenen Milchsäure nicht in Gährung bringen kann, was Herr D. Siebert als geprüfter Apotheker doch wissen sollte. Gleichzeitig erkläre ich, daß mein Refir ohne Gefasch bereitet wird. **Aug. Rueben. 13193**

Empfehle für die Feiertage

frische Griesknuchen.

Wilhelm Pfeiffer, Bäcker, Römerberg 27.

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe per 1. October verkaufen wir von jetzt ab das ganze reichhaltige Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus. Nicht am Lager befindliche Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Kirchgasse 2b.

270

Mitleser zur „Röm. Zeitung“ gesucht
Karlsstraße 24, 2. Etage.

13061

Gegen Motten u. Feuerschaden versichert,

übernehme ich alle

**Belzaaren — Winterkleider,
Decken und Teppiche**

zur Aufbewahrung während des Sommers. Nach vorheriger
Bestellung lasse ich die Sachen gern bei meinen werthen Kunden
abholen.

Hochachtend

A. Optiz, Inh.: Carl Földner,

Hoflärcher,

Bebergaße 17.

13307

Gardinen- und Spitzen-Reinwascherei.

Gardinen und Spitzen jeder Qualität werden gewaschen
und auf's Neue appretirt in weiß und crème. Durch bedeutende
Vermehrung meiner Trocken-(Spann-)Rahmen bin ich in der
Lage, jeden Auftrag in der kürzesten Zeit auszuführen.

11614

Frau L. Gerhard, Bebergaße 54.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum
zur gefälligen Kenntniß, daß ich mein

13359

Holz- und Kohlen-Geschäft

von der Hochstraße 4 in mein Haus Friedrichstraße 48 mit
Heutigem verlegt habe und bitte, daß mir seither geschenkte
Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Bestellungen können nach wie vor in meinem seitherigen
Lager Kirchstraße 30, Eingang von der Hochstraße, gemacht werden.
Wiesbaden, den 30. März 1888.

Hochachtungsvoll

P. Beysiegel.

Bugleich empfehle alle Sorten Kohlen, Coal, Briquettes
in nur prima Waare zu billigst gestell'ten Preisen.

D. O.

Kochherde

zu allen Größen unter Garantie von 40 Mk. an.

10867

Carl Preusser, Nerostraße 10.

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
kannte, gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

13024

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Giftfreie Eierfarben

in allen Mäßen empfiehlt

12555

Emil Weber, Schwalbacherstraße 31.

Grün angestrichene Rosenpfähle

in schönster Waare empfiehlt die Samenhandlung von

12962

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Gartengeländer.

Circa 18 laufende Meter eisernes Gartengeländer,
theilweise noch mit Sandsteinsockel, sehr billig zu verkaufen.
Näh. bei Kranz, Schlosserei, Markthofe 12.

11684

Ein schwarzer Tuchrock, sehr geeignet für Con-
firmanden, zu ver-
kaufen Emserstraße 2, 2 St. L.

13-75

Restauration Burgruine Sonnenberg.

Die Eröffnung der Gartenwirthschaft

findet am ersten Osterfeiertage statt und empfehle zu
gleicher Zeit ein ausgezeichnetes **Bockbier** aus der
Mainzer Actien-Bräuerei, sowie alle anderen Ge-
tränke, warme und kalte Speisen in bekannter Güte.
In zahlreichem Besuche laßt er ergebenst ein

13309

Jean Dierner, Restaurateur.

Apotheker **Hofers** medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/2 Drog.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Moselweine.

Für Naturreinheit wird garantiert.

13173

Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.

Kaffee

von Zuntz von heute ab 10 Pfg. billiger.

Kaffee, gebrannt, pr. Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40 bis zu Mk. 2.—,
roh, „ „ „ 0.95 „ „ „ 1.10 „ „ „ 1.60,
unegalen Würfelzucker pr. Pfd. 32 Pfg.

12942

J. Schaab, Ecke der Markt- und
Grobenstraße.

Fisch- & Seefisch-Handlung von J.J. Höss,



Heute Verkauf in
der Fischhalle
Schulgasse 4.

Heute und über die Feiertage jeden Tag frisch eintreffend:

Gmunder Schellfische.

Gablian, feinste Qualität, von 50 Pfg. an.

Prima Fisch- und Saffander in allen Größen.
Schollen zum Kochen und Backen von 40 Pfg. an.
Merland (Seeweislinge) zum Backen 50 Pfg. per Pfd.
Lebende Rheintarpfen von 80 Pfg. an.

Lebende Rheinhechte.

13131

Feinste Ostender Seezungen (Soles), Stein-
butt (Turbot) und Rheinfalm im Ausschnitt.

Alles zum billigsten Tagespreis.

Lebende Bachforellen
jeden Tag vorrätig.

Verkauf in der Fischhalle Schulgasse 4.

Grosse, süsse, türk. Pflaumen

per Pfund 17 Pfg.

13394

Saalgasse 2, C. W. Leber, Ecke d. Bebergaße.

Eier, frische, schöne Waare,

bei Chr. Diels, Mehrgasse 37. 13387

Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, prakt. Aerzten u. dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres u. unschädliches Haus- u. Heilmittel angewandt und empfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr.
R. Virchow,
Berlin,
von Gletl,
München,
Reclam,
Leipzig (†),
v. Nussbaum,
München,
Hortz,
Amsterdam,
v. Korezynski,
Krakau,
Brandt,
Klausenburg,



Prof. Dr.
v. Frerichs,
Berlin (†),
v. Seanzoni,
Würzburg,
C. Witt,
Copenhagen,
Zdekauer,
St. Petersburg,
Soederstadt,
Kasen,
Lamb,
Warschau,
Forster,
Birmingham,

bei Störungen in den Unterleibsorganen, Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, tragem Stuhlgang, habitueller Stuhlverhaltung und daraus resultirenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung, Athemnoth, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Mixturen etc. vorzuziehen.

— Zum Schutze des kaufenden Publikums sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit kausend ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gemalten Original-Anweisung, daß die Etiquette die obenstehende Abbildung, ein rothes Kreuz in rothem Felde mit dem Namenszug Rich. Brandt trägt. Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu Mk. 1 (keine kleinere Schachteln) verkauft werden. — Die Bestandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

Hotel zur „Stadt Wiesbaden“, Rheinstraße 17. Rheinstraße 17.



Morgen
Samstag: **Metzelsuppe.**

Morgens von 9 Uhr an: Bratwurst, Sauerbrant, Quetsfleisch u. Schweinepfaster.
Aufsicht des Nürnberger Exportbiers aus der Kurz'schen Brauerei per Glas 15 Pfg. (alleiniger Verkauf).
Frankfurter Exportbier aus der Oberländer'schen Brauerei per Glas 10 Pfg. Neuer Wein per 1/2 Liter 40 Pfg. (eigenes Wachsthum). Gute und billige Speisen.
Eigene Schlachtere.
Hochachtungsvoll
13415 Jean Gertenheyer.

la vollsaftigen Schweizerkäs, grüne Kräuterkäse

empfiehlt
13196

W. Jung,
Ecke der Adelheidstraße u. Adolphsallee.

Umzüge

inner- und außerhalb der Stadt werden unter Garantie billig besorgt.
12931 W. Blum, 11 Schulgasse 11.

Ein nutz. Damen-Schreibtisch, 3 nutz. Querpiegel, 2 lackirte Kommoden, 1 Waschconsolle und 1 Schränkchen billig zu verkaufen bei W. Lotz, Schreiner, Moritzstraße 34. 13010

Ein zehnjähriger Küchenschrank mit Glasaufsatz und eine Schuhmacher-Cylinder-Maschine billig zu verkaufen Hirschgraben 23. 11514

Wohne von heute
11 Rheinstraße 11
(Ecke der Wilhelmstraße).

Dr. med. Kranz,
hom. Arzt.

13126



**Vorzüglich sitzende
Oberhemden**
(größte Haltbarkeit)
für Knaben Mk. 2.50, 2.75,
für Herren Mk. 3, 3.50, 4, 4.50.
Neuheiten
in
Cravatten,ragen,
Manchetten

empfiehlt 109

Langgasse 17. Simon Meyer, Langgasse 17.



Blumenhalle

von 1328

Markus Heisswolf,
10 Faubronnenstraße 10,
empfiehlt als
passendes Geschenk
Osterhasen,
mit duften Blumen gefüllt,
von 3 Mk. an,
Marat-Bouquets
von 1 Mk. an,
Brant-Bouquets
von 3 Mk. an,
Kränze, hübsch garnirt,
von 1 Mk. an und feiner.

Specialität: Dresdener

STOLLEN-STOLLEN.

Herzoglich Nass. Hof-Bäckerei,
Häfnergasse 9.

13179

Kassenschrank,

ein gebrauchter, aber noch sehr gut erhaltener, feuer- und diebesicherer, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Erheb. 12898

Kinder-Regenmäntel in allen neuen Façons und Stoffen von 4 Mark an.

Damen- und Kinder-Mäntel-Fabrik

von

Julius Jüdel

empfiehlt:

Regenmäntel, neueste Façons, in schönen und soliden Stoffen, von 6, 8, 10, 12, 15, 18—20 Mark.

Regenmäntel, elegante Ausführung, in hell und dunkel, nach neuesten Modellen, von 22, 24, 27, 30, 35—40 Mark.

Jacquettes, grösste Auswahl, schwarz und farb. Fantasie-Stoffe und Tricot, von 3, 4 $\frac{1}{2}$, 6, 8, 10 und 12 Mark.

Jacquettes in den apartesten Farben und Fantasieschnitten, von 14, 17, 20, 24, 30—36 Mark.

Promenades in **überraschend grosser Auswahl** glatter, gestreifter und ramagierter Stoffe, von 10—50 Mark.

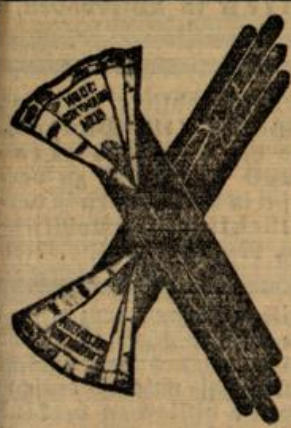
Umhänge, Mantelets, Visites etc. für Frühjahr und Sommer, in den mannigfaltigsten Façons, mit seidenen Besätzen und Spitzen verziert, von 10—100 Mark.

Detail-Verkauf zu den billigsten, aber streng festen Engros-Preisen.

Damen-Mäntel-Fabrik Julius Jüdel.

85 Langgasse 35, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

12696



Bis Oftern

verlaufe ansehnliche und fehlerhafte

Glacé-Handschuhe

billig aus.

Khiwa (Herren) à M. 2.

„ (Damen), 4-kn., à M. 2

pro Paar. 13180

R. Reinglass,

Webergasse 4 und

Neue Colonnade 18.

Kefir!!!

Da laut einer diesbezüglich ergangenen Warnung hier in Bishoden ein mittelst Ofenzug zur Gärung gebrachtes Milchgetränk verkauft werden soll so empfehle ich allen Kranken, insbesondere Magen- und Lungenleidenden, als ausgezeichnetes, leichtverdauliches Nährmittel den von mir stets nur mit ächten Kefirföhrern nach russischem Originalverfahren auf's sorgfältigste bereiteten Kefir oder Milchwein. Ich sende denselben auf Wunsch täglich in's Haus, auch wird derselbe glasweise in meinem Ladengeschäfte verabreicht.

A. Berling, geprüfter Apotheker,

Droguerie, große Burgstrasse 12.

Mein Bau-Bureau habe ich in den Neubau des Herrn Klein,

Marktstrasse 12, verlegt.

H. Frorath,
Architect.

12528

Moden-Journale,

Bazar, Illustr. Frauenzeitung, Modenwelt, Revue de la Mode etc., sowie Gartenlaube, Ueber Land und Meer, Illustr. Zeitung, Daheim, Fliegende Blätter, Für's Haus etc. erhalte Freitag und werden sofort expedirt. Abonnements erbittet

Jos. Dillmann,

12730

Buchhandlung, Marktstrasse 32.

Meine Wohnung

befindet sich vom 3. April ab Römerberg 14.

13274

Frau Baumann, Hebamme.

Als Neuheit empfehle

Freesia-Maiblumen-Parfüm

vom Cap der guten Hoffnung

in Flaschen à 1.25 Mk. und 2 Mk.

12585

H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.

Ein schwarzes Piano, sehr gut erhalten und wenig gebraucht, ist preiswürdig zu verkaufen. Näg. Exped. 13142

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

- a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Faß.
 b) Mit Closet-Inhalt M. 1.70 " "
 Anmeldestelle bei Herrn Leberhändler E. Stritter,
 Kirchgasse 38. 85

Sehr billig zu verkaufen

4 schöne, nußb. franz. Betten (mit Haarmatrasen), 1 Spiegel-
 schrank, 1 Verticow, 1 Waschkommode und Nachtsch. mit
 Marmor, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Console,
 Ausziehtisch mit 3 Einlagen, oval und Antoinettentisch, Nipp-
 tisch, 1 nußb. Weller Spiegel mit Trumeau, 2 Sopha's, Stühle,
 1 Nähtisch, Küchenschrank, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge,
 Bilder, 1 transportabler Herd, 1 Nähmaschine u. s. w. Emser-
 straße 25. Näh. im 2. Stock. Die Wohnung ist auf
 gleich zu vermieten. 195

„Hotel zum Adler“, Wiesbaden.

Zu verkaufen 13074
 12 Halbstäd- | **Fässer,** | frisch
 4 Euder- | | geleert.

Immobilien, Capitalien etc.**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 124
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern,
 Hotels, Bauplätzen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-
 Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und
 preiswürdige Objecte stets vorhanden. Hch. Heubel,
 Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni. 4534

**Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherr-
 schaftlich eingerichtete Villa Parkstraße 12
 mit großem Garten durch die Immobilien-
 Agentur von J. Chr. Glücklich. 7874**

**Zu verkaufen Villa mit Garten, Frankfurterstraße,
 für 23,000 M. J. Chr. Glücklich. 1136**

**Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete
 Villa Clementine, Ecke der Wilhelm- und Frank-
 furterstraße, durch die Immobilien-Agentur von
 J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 11479**

Villa Parkstraße 24 ist zu verl. 21946

In frequenter und feinsten Lage nächst der Bahnhöfe
 hier ist ein **Eckhaus** mit Vor- und Hintergarten
 zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird
 unter vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen
 Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die
 Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,
 Nerostraße 6. 4923

**Zu verkaufen schöne, freigelegene Villa, Bier-
 stadterstraße, für 50,000 M. fest durch
 J. Chr. Glücklich. 9227**

Mehrere Villen im Nerothol und in der Echostraße zu ver-
 kaufen durch J. Chr. Glücklich. 8361

Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen
 oder zu vermieten. Näheres bei

C. Specht, Wilhelmstraße 40. 9036

**In bester Carlage von Bad-Schwalbach für
 25,000 M. fest zu verkaufen schönes Haus
 mit Garten, das sich vorzüglich zu einem Pen-
 sionat oder Restaurant eignet, eventuell mit
 Inventar, durch die Immobilien-Agentur von
 J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 8215**

**In einem frequenten Badeort ist ein alt-
 renommirtes Hotel 1. Ranges (wegen
 Krankheit des Besitzers) unter sehr günstigen
 Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ent-
 hält 26 Zimmer, großen Speise- und Tanz-
 saal, schönen, schattigen Garten, gr. Stallung
 und Remisen. Näh. durch die Immobilien-
 Agentur von J. Chr. Glücklich. 8083**

Für Hoteliers und Capitalisten.

Eine in Bad-Emd in den Aulagen gegen-
 über dem Curhaufe gelegene Villa mit
 Nebengebäuden, enthaltend 43 Zimmer nebst
 Wirtschaftsräumen, mit großem Park, ist
 (event. mit Inventar) zu verkaufen. Die-
 selbe eignet sich vorzüglich als Hotel oder
 Hotel-Pension, und genießt als letzteres
 seit langen Jahren in den feinsten Kreisen
 das beste Renommée und die lebhafteste
 Frequenz. Alles Nähere durch die

Immobilien-Agentur von 10946
 J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.

**Zu verkaufen eine reizende, möblierte Villa,
 18 Zimmer, groß. Garten (1 1/2 Morgen),
 belegen im Curpark des Seebades Mis-
 droy, ist für 36,000 Mark fest zu ver-
 kaufen oder gegen ein Object in Wiesbaden zu ver-
 tauschen d. J. Chr. Glücklich, Immobilien-
 Agentur, Wiesbaden, Nerostraße 6. 7793**

**Adler, 2 1/2 Morgen, für Gärtner geeignet, ganz nahe des
 neuen Kirchhofs, zu verpachten. Näh. Kirchhofsstraße 7. 13260**

**Ein flottgehendes, rentables, älteres Ladengeschäft
 (Conditoreibranche, Branchenkenntnis nicht erforderlich) ist
 mit Inventar per 1. April c. billigst zu verkaufen
 d. J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 8144**

**Ein gutgehendes Kurzwaren-Geschäft in
 sehr frequenter Lage Wiesbadens ist Verhältnisse
 halber per sofort zu verkaufen d. d. Immobilien-
 Agentur von J. Chr. Glücklich. 13324**

**Gegen doppelt gerichtliche Sicherheit wird ein Kapital
 von 12,000 M. von einem pünktlichen Binszahler zu
 4 1/2 % zu leihen gesucht. Offerten beliebe man unter
 H. F. 132 an die Exped. d. Bl. zu richten. 13229**

**Verschiedene kleinere und größere
 Capitalien sind alsbald auszuleihen.
 Näh. bei H. Mitwich, Emser-
 straße 29. 12657**

**3-5000 M. zu 5% auszuleihen. Näh. Exped. 13076
 100,000 M. à 4% auf prima erste Hypothek auszu-
 leihen. Off. an Fr. Mierke, Weisstr. 4, II, erb. 12356**

Die bei dem Abbruch des Hauses **Laundstraße 6** sich ergebenden **Baumaterialien**, als: Thüren, Fenster mitalousfeldern Schiefer, Dachziegel und Dachlände, Bretter, Fußboden und Lampries, Marmor- und Mettlicher Platten, Porzellan- und Gussöfen, Transportir- und gemauerte Herde, gutes Bauholz, ein Spalier-Gartenhäuschen, eine Pumpe etc. sind zu verkaufen. Näh. vom 3. April ab auf der Abbruchstelle. 13361

Wesergasse 52 sind alle Arten **Polz- und Poiser-möbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 11870

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein bestempfohlenes Mädchen, im Besitze langjähriger Zeugnisse, sucht Stelle als feinebürgerliche Köchin. Näh. **Sellmundstraße 39, 1 St. l.** 12954

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stelle auf einem **Bureau**. Näh. **Schachstraße 9a, Parterre.** 13263

Ein **Maschinist** (geprüfter Heizer), der auch jede Reparatur selbst übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Exped.** 13156

Ein junger Mann mit schöner Handschrift und mit der einf. und doppelten Buchführung, sowie mit dem Baurechnungsweisen vertraut, sucht per **sofort** geeignete Stellung. Gef. Offerten unter **M. L. H. 120** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 12634

Personen, die gesucht werden:

Schug's Stellen-Bureau, bisher **Hochstraße 6**, befindet sich von heute ab **Schulgasse 4, Hinterhaus, 1 Treppe hoch.** 12448

Ein **Shrmädchen** aus achbarer Familie mit schöner Handschrift kann gegen monatliche Vergütung in einem **Manufakturwaren-Geschäft** sofort eintreten. Näh. in der **Exped. d. Bl.** 13226

Lehrmädchen für ein **Pupgeschäft** gesucht. Näheres **Kirchgasse 21, Bel-Etage.** 9930

Lehrmädchen für ein hiesiges, feineres Geschäft gesucht. Näh. **Exped.** 12216

Reinliche Monatiran gesucht bei **Karl Perrot, Elsfasser** **Bergladen, große Burgstraße 4.** 13043

Ein **Monatmädchen** für halben Tag gesucht **Oranien-trasse 27, Bel-Etage.** 13035

Bleichstraße 15a wird jemand zum **Bedragen** gesucht. 13278

Gesucht **Herrschafstöchterinnen, feinebürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen** für allein, **Hoteltöchterinnen, Küchenmädchen** durch das **Bureau „Germania“**, **Häusergasse 5.** 13211

Gesucht zum 15. April in eine kleine Haushaltung eine gute **Köchin**, welche Hausarbeit mitübernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden **Samstag** von 3-6 Uhr **Adelheidstraße 5, II.** 13030

Adlerstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht. 11695

Ein **braves, fleißiges Mädchen**, das alle Hausarbeit versteht und **lothen** kann, auf gleich ges. Näh. **fl. Dohheimerstr. 4.** 13015

Eine zuverlässige Kinderfrau

wird gesucht **Langgasse 34.** 12128

Ein Mädchen, welches bürgerlich **lothen** kann, wird gesucht **Langgasse 5 im Regierladen.** 13119

Ein ordentliches Mädchen wird zum 3. April gesucht **Nero-strasse 46 im Laden.** 13046

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht **Frankenstraße 22.** 13249

Ein **braves, tüchtiges Mädchen** für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht. Näh. im „**Parl-Hotel**“. 13155

Erfahrene Kinderfrau oder älteres **Kindermdchen** zu einem **Monate alten Kinde** gesucht. Näh. **Faulbrunnenstr. 1, B.** 13097

Tüchtige Maler für plastische Ornament-Malerei werden gesucht bei **Val. Volk, Kirchenmaler in Mainz.** 13228

Tüchtige Gehilfen sucht

J. Maler, Maler, Adolfsallee 6. 13251

Mehrere tüchtige **Weißbinder-Gesellen** können Arbeit erhalten. Näh. **Exped.** 13152

Ein **Schneider-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung **Mauergasse 8.** 12267

Ein tüchtiger **Tagschneider** gesucht. **M. Haas, Webergasse 23.** 12611

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. **R. Exp. 9865** gesucht bei **W. Victor, Posamentier.** 11997

Spengler-Lehrling gesucht **Schwalbacherstraße 77.** 12265

Ein **Lehrling** sucht **L. Freeb, Schreiner und Stuhl-macher, Mauergasse 10.** 11501

Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht.

Seebold, Tapezierer, Moritzstraße 14. 9511

Ein **Lehrling** wird gesucht bei **P. Weis, Tapezierer, Kirchgasse 30.** 10471

Ein **Lehrling** sucht **Adolf Schmidt, Tapezierer, Kirchgasse 9.** 10792

Ein ordentlicher, erzogener **Junge** kann in unserer **Buchbinderei und Geschäftsbücherfabrik** in die Lehre treten.

Overlack, Oranienstraße 23. 13081

Ein **Conditor-Lehrling** gesucht. Näh. **Exped.** 11075

Suche einen **Lehrling**. **Gärtner Prinz, Aufamm.** 13245

Ein **Regeljunge** gesucht **Schachstraße 9b.** 1265

Ein **Schweizer** auf 1. April gesucht **Börsenstraße 3.** 12959

Ein ordentlicher **Hausbursche** gesucht bei **Karl Füll, Kirchgasse 11.** 13185

Ein **Hausbursche** gesucht **Reugasse 15, Baden.** 13200

Hausbursche ges. „**Hotel Waldfrieden**“, **Schlargenbad.** 13189

Hof Bidenthal sucht einen j. **Hausburschen** vom Lande. 13154

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. März 1888.)

Adler:

Cohen, Kfm., Crefeld.
Herz, Kfm. m. Sohn, Weiburg.
Mayer, Kfm., Köln.
Heinemann, Kfm., Frankfurt.
Pingel, Kfm., Berlin.

Central-Hotel:

Krause, Kfm., Frankfurt.

Hotel Dahlheim:

Reinhardt, Gymn.-Director, Frankfurt.

Wasserheilanstalt

Dielenmühle:
v. Glasenapp, Offizier, Potsdam.

Eisenbahn-Hotel:

Wasservogel, Kfm., Berlin.
Wälder, Kfm., Kaiserslautern.
Huber-Vontaine, Luzern.

Englischer Hof:

Habner, Kfm., Köln.

Zum Erbsprin:

Fisch, Hamm.
Schniederhöf, Hamm.
Kunz, m. Fr., Hanau.
Baumgärtner, Kfm., Strassburg.

Grüner Wald:

Stern, Kfm., Pforzheim.
Knüttel, Kfm., Bremen.
Carl, m. Fr., Leipzig.

Hotel „Zum Hahn“:

Weppelmann, Kf., Oberlahnstein.
Klein, Kfm., Grevenbroich.

Vier Jahreszeiten:

van der Lande, Deventer.

Courantstall Nerothal:

Martins, Prem.-Lieut., Potsdam.

Neuenhof:

Müller, Kfm., Dortmund.
Schmidt, Kfm., Berlin.
Wagner, Kfm., Waldmirschebad.
Hassler, Homburg.

Hotel du Nord:

Graf z. Dohna, Kammerherr, Ostpreussen.

Graf z. Dohna, Reg.-Rath, Breslau.

Dr. Fagenstecher's

Augenkliaik:
Crommelin, 2 Frs., Dublin.

Richards, Cambridge.

Rhein-Hotel:

Lawy, Fr., Frankfurt.

Strassburg, Kfm., Königsberg.

Palm, Kfm., Darmstadt.

Bümerbad:

v. Zeschau, Fr., Dresden.

Schützenhof:

Wisotzky, Kfm. m. Fr., Mainz.

Hotel Spheuer:

Slomann, Fr. m. Fam. u. Bed., Chile.

Spiegel:

Everling, Düsseldorf.

Everling, Fr., Düsseldorf.

Tannus-Hotel:

Becker, Fr. m. Tocht., Remscheid.

Seidler, Gutsbes., Worms.

Anner, Kfm., Wien.

Hotel Vogel:

Krumm, Remscheid.

Hotel Weiss:

Petriz, Kfm. m. Fr., Dresden.

Ridder, Fr., Berlin.

Im Privathaus:

Villa Carola:
Roe, Fr., Dublin.

Roe, 2 Frs., Dublin.

Müller, 2 Frs., Holland.

Villa Germania:

van Sasse van Yssel, m. Fr., Amersfoort.

Wilhelmstrasse 38:

van Geuns, Fr., Amsterdam.

Momma, Fr., Amsterdam.

Vereins-Nachrichten.

Samstag den 31. März.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe u. gefellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Gefellige Zusammenkunft im Vereinslokal.
Turn-Gesellschaft. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Samstag den 31. März, Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung von städtischen Wiesen in den Distrikten „Himmelswiese“ und „Bornwiese“. (S. Tagbl. 76.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung des Entleerens der zum städtischen Krankenhaus gehörigen Dungsgruben, im Bureau desselben. (S. Tagbl. 76.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1888. 28. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	735.8	731.2	730.3	732.4
Thermometer (Celsius)	+3.9	+14.7	+10.1	+9.7
Dampfspannung (Millimeter)	5.6	6.8	6.9	6.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	54	75	74
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	sehr heiter.	bewölkt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Abends etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Am 1. Oftertag.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfr. Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrrer Bickel.
(Nach der Predigt hl. Abendmahl.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
(Nach der Predigt hl. Abendmahl.)

Clarenthal: Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrrer Friedrich.

Am 2. Oftertag.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrrer Grein.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Herr Dec.-Berw. Köhler.
(Vorstellung und Prüfung der Confirmanden.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrrer Friedrich.
(Confirmation und heil. Abendmahl.)

Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrrer Grein.
(Vorstellung und Prüfung der Confirmanden.)

Die Casuallhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrrer Bickel.
Anmeldung der Tausen künftig wieder um 11 Uhr Vormittags.

Die Kirchen-Golte am ersten Oftertag ist zum Besten bedürftiger Gemeinden des Confiſtorial-Bezirks bestimmt.
Evangel. Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Am ersten Oftertag Nachmittags 2 Uhr für die kleineren, am zweiten Oftertag Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren Kinder. Abendandacht: Am ersten Oftertag 8 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

Oftern (Sonntag und Montag).

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt 10 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Sonntag nach der Vesper, Freitag 4 Uhr und Samstag 8 Uhr Beichte.
Täglich sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Geschlossen.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Course.

Frankfurt, den 28. März 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld fl.	—
Dukaten	948-953
10 Fres.-Stücke	16.9-16.12
Sovereigns	20.27-20.32
Imperiales	16.61-16.71
Dollars in Gold	4.16-4.20
	Amsterdam 168.95-90-95 bz.
	London 20.33 bz.
	Paris 80.50 bz.
	Wien 160.30 bz.
	Frankfurter Bank-Discount 8 1/2.
	Reichsbank-Discount 8 1/2.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 22. März: Dem Tapezierer Heinrich Kieseletter
c. S., N. Wilhelm Friedrich. — Eine unehel. T., N. Pauline Louise

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 25.

Zutritt Jedermann gestattet.

Oftersonntag den 1. April Vormittags 10 Uhr: Allgemeine Euk- und Beichtandacht; deutsches Hochamt mit Predigt; gemeinſchaftliche Communion, vorher Gelegenheits zum Beichten. Oftermontag fällt der Gottesdienst zu Gunſten der Ratnzer Gemeinde aus.

Deutschkatholische (freireligiöſe) Gemeinde.

Am ersten Ofterfeiertag Vormittags 10 Uhr: Confirmation im großen Saale des „Hotel Victoria“, Wilhelmstraße. Herr Prediger Albrecht. Chorgeſang des Gefangsvereins „Gemeinlichkeit“ zu Sonnenberg. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbaldstraße 23.

Am ersten heil. Oftertage Vormittags 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pfarrrer Hein.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),
Schönenhofstraße 8.**

Sonntag den 1. April Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 5 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch Vormittags 11 Uhr, Donnerstag Abends 5 Uhr, Freitag Vormittags 11 Uhr (keine Kapelle).

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 8 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr, Sonntags Morgens 6 1/2 Uhr, Sonntags Morgens 8 Uhr, Sonntags Nachmittags 3 Uhr, Sonntags Abends 7 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr 20 Min.

Alwine. — Dem Privatier Albert Huberti c. S., N. Theodor Wilhelm. — Am 23. März: Dem Theaterkassierer Friedrich Wolff c. T., N. Sophie Amalie Caroline. — Am 24. März: Dem königlichen Second-Lieutenant Julius Groos zu Mainz c. T., N. Anna Johanna Elise. — Am 26. März: Dem Schumann Franz Reichart c. T., N. Franziska Anna Margaretha Sophie. — Dem Schmiedemeister Gottlieb Hoffmann c. T., N. Franziska Babette. — Ein unehel. S., N. Heinrich Philipp. — Dem Landwirth Heinrich Kleber c. T., N. Bina Louise Johanna. — Dem Portier und Schreiner Wilhelm Dreße c. S., N. Carl. — Am 27. März: Dem Privatier Victor Reiter c. S., N. Felix. — Eine unehel. T., N. Auguste Louise. Aufgeboten. Der Lehrer Georg Heinrich Max Fischer von hier wohnh. dahier, und Johanneite Philippine Wilhelmine Schwarz von hier wohnh. dahier. — Der Maurer Jacob Heinrich Friedrich Jonas Schmidt von hier wohnh. dahier, und Louise Blatte Caroline Knaas von hier wohnh. dahier.

Verheirathet. Am 27. März: Der Tücher Heinrich Carl Ran von Ballabachstein im Untermainkreise, wohnh. zu Bsteln, und Johanneite Philippine Käder von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 27. März: Der Ledigergehilfe August Stedon von Breithardt im Untermainkreise, alt 18 J. 2 M. 24 T. — Josef Ferdinand, unehelich, alt 1 M. 14 T. — Marie, geb. Bechtold, Gattin des Privatiers Friedrich Reiger, alt 77 J. 9 M. 17 T. — Rosa, geb. Grünbaum, Witwe des Rentners Joseph Brauch, alt 35 J. 2 M. 14 T. — Am 28. März: Agnes Charlotte Freiba, T. des Tagelöhners Peter Miniker, alt 3 M. 8 T. — Carl, S. des Portiers und Schreiners Wilhelm Dreße, alt 2 T.

Königliches Standesamt.

Un unsere Leser!

Wir werden mit Anfang des neuen Quartals unseren Lesern eine größere Erzählung aus der Feder des berühmten kulturhistorischen

Erzählers **K. E. Franzos** bringen,

„Ein Opfer“ betitelt.

Sie spielt wiederum auf fremder, östlicher Erde, auf jenem Boden, aus dem der Dichter von „Halb-Asien“ und „Die Juden in Barnow“, seine beste Kraft schöpft.

Die Redaktion.

Holzversteigerung.

Freitag den 6. April d. J. Vormittags 10 Uhr soll in den städtischen Walddistrikten „Himmelröhre“, „Hisselborn“ und „Keroberg“ folgendes Trockenholz als: 1 Rmtr. buch. Scheit, 17 Rmtr. buch. Brügel, 7 Rmtr. birk. Brügel, 2 Rmtr. eich. Brüg. 1 300 b. ch. Wellen, 50 birk. Wellen, 300 Aufschw. an Ort und Stelle versteigert werden.

Auf Verlangen wird den Stigernern Credit bis zum 1. September d. J. gewährt. Sammelplatz an der Kanzelbuche. Wiesbaden, 28. März 1888 Die Bürgermeisterei

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. April d. J., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlass der Lehrerin Fräulein Emma Klingelhöfer von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthschaften, als:

2 vollständige Betten, 1 Garnitur Polstermöbel, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Silber, Glas- und Porzellanfachen, sowie Werkzeug, Kleidungsstücke und eine vollständige Küchen-Einrichtung u. s. w., in dem Hause Hellmuthstraße 60 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. März 1888.

Im Auftrage: Brandau, Bürgermeister u. Bureau-Assistent.

177
Heberrnorgen Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtperlsüchtiges

Ruhfleisch per Pfd. 32 Pfg.
verkauf. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 13388

Öffentliche Versteigerung.

Samstag den 31. März d. J. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Hause Schwalbacherstraße 63 dahier die zu dem Nachlass des Herrnschneiders Georg Thels gehörigen Küchengeräthschaften und Hausmobilen gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 29. März 1888.

386 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Eierfarben, giftfrei,

in Bödchen à 5 und 10 Pfg.

13316 Ed. Weygandt, Kirchstraße 18.

Ein schöner, ovaler Tisch für 18 St. zu verkaufen Rheinstraße 35, Parterre. 13421

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Gem. inderath eine Verabreichung der Miethe für die seitens der Verwaltung des Gaswerks in hiesiger Stadt aufgestellten Gasmesser beschloffen hat. Die Berechnung der ermäßigten Preise erfolgt vom 1. April lfd. J. ab auf Grund des nachstehenden Tarifs:

Größe der Messer nach Flammen	Miethe per einen Monat	
	seither berechnet M.	vom 1. April ab M.
3er	0,40	0,30
5er	0,50	0,35
10er	0,60	0,50
20er	0,80	0,70
30er	1,—	0,90
50er	1,50	1,15
60er	2,—	1,40
80er	2,50	1,50
100er	3,—	1,90
150er	4,60	2,50

Wiesbaden, 28. März 1888.

Der Director des Gaswerks.
Winter.



Schützen-Verein.

Dienstag den 3. April Nachmittags beginnen die freien Schießübungen und wird bei dieser Gelegenheit

eine Ehrenscheibe auf Stand

ausgeschossen. Programm ist auf der Halle angeschlagen.

34 recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

189 Der Vorstand.

Brillante Eierfarben

in allen Nüancen und giftfrei,

Marmorir-Eierfarben

vorräthig in der Drogenhandlung von 13326

Wilh. Heinr. Birk,

Ecke der Adelheid- & Oranienstrasse.

Modes.

Anfertigung aller Putzarbeiten in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 27, 2. St. 177

Brief P. M.

nicht postlagernd. Holen Sie nochmals Brief unter Ihrer damals angegebenen Chiffre und No. ab. 13335

Schriftliche Arbeiten aller Art werden von einem Kaufmann mit sehr schöner Handschrift gewissenhaft besorgt. Näh. Rheinstraße 85, Parterre. 13422

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene Haarspange auf dem Reitwege von der Bonifazstraße bis Bisbrich. Gegen Belohnung abzugeben 6 Frankfurterstraße 6. 13252

Verloren am Dienstag Vormittag ein Kneifer (Nikelfassung, mit seidenem Schnürchen zum Anhängen. Gegen Belohnung abzugeben Nicolassstraße 25, Parterre. 13050

Am Gründonnerstag wurde in der kathol. Kirche ein schwarzer Hund verkauft. Umtausch Frankfurterstr. 24 beim Diener. 13431

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Einige junge Damen können an einem billigen Abend-Cursus für englische Geschäfts-Conversation theilnehmen. R. E. 13328

Eine musikalisch gebildete Dame wünscht ein oder zwei Mal wöchentlich mit einer geübten Dilettantin vierhändig zu spielen oder zum Gesange zu begleiten, ohne Honorar. Näh. Exped. 12388

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein Garten-Grundstück mit Wasser, 70 Quadratruth. im „Unterhollerborn“, nahe Herrn Gärtner M. Werken, auch zu Bageschnuppen, Werkstätten u. dgl. geeignet, ist zu verkaufen Wellrichstraße 13, 1. Etage. 13272

Eine alleinstehende Person.

Dame oder Herr, gesucht, welche in einer kl. Familie freie Wohnung mit Pension erhält und dagegen 3000—4000 Mk. Einlage für ein größeres Geschäft vorstreckt. Die Einlage kann später zurückgezahlt werden. Off. u. P. J. 5 an d. Exp. 13348

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Empfehle mehrere Kammerjungfern, Haushälterinnen, Bonnen, zwei Weißschinnen, eine israelitische Köchin und mehrere Diener. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13418

Empfehle auf gleich oder 1. April 1 perfecte Kammerjungfer mit guten Zeugnissen, 2 Bonnen, 1 mit 16jähr. Zeugnissen, 1 Haushälterin, 2 Mädchen als allein, 1 Mädchen, das noch nicht gedient hat. Bureau Holster, Herrnhutlassie 2. 13404

Empfehle 3 Bonnen, 3 nette Serviermädchen, Verkäuferin für Conditorei, 3 Diener, Kindfrau mit Sprachkenntnissen, zwei Mädchen, die noch nicht gedient haben, 1 Hausbursche, bürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen und Hausmädchen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et. („Stadt Frankfurt“). 13432

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Verkäuferin in einem feinen Epique- oder Modewaaren-Geschäfte. Gef. Offerten unter Chiffre A. Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13325

Eine Wäglarin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Hellmundstraße 39, 2 St. 13303

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 13322

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in seinem Hause als Stütze zu einer Dame. Dasselbe würde auf Wunsch auch mit auf Reisen gehen. Gef. Offerten unter B. C. 20 postlagernd Wiesbaden erbeten. 13327

Ein braves, fleißiges, zu aller Hausarbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Wörthstraße 1, 3 Tr. r. 13283

Ein junges, williges Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle. Näh. im Paulinenstift. 13351

Ein Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. R. im Paulinenstift. 13350

Ein junger, kräftiger Mann mit Diener-Zeugnissen sucht auf gleich oder später Stelle als Diener. Näheres beim Kammerdiener Rosenstraße 8, Parterre. 13321

Ein junges Mädchen von auswärts, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle zu Kindern oder als besseres Hausmädchen. Näheres Emserstraße 15. 13310

Ein ordentl. Mädchen, das perfect bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht sof. Stelle. Näh. im Paulinen-Stift. 13409

Ein anständiges Mädchen von auswärts mit gutem Zeugnis sucht sofort Stelle als angehende Jungfer oder feineres Hausmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 13413

Ein gebildetes Fräulein sucht Stellung in einer feinen Familie als Lehrerin, Erzieherin etc. Näh. Nerostraße 6. 13391

Ein junges, williges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres im Paulinenstift. 13352

Tüchtiges Dienstpersional jeder Branche empfohlen und placirt das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 13418

Einen tücht. Badmeister empf. Bur. „Germania“. 13418

Hotelhausburschen empfiehlt Ritter's Bureau. 13424

Diener

mit prima Zeugnissen sucht Stelle. Gef. Offerten unter J. J. postlagernd Mainz erbeten. 13438

Personen, die gesucht werden:

Gesucht perfecte Kammerjungfern für hier oder auswärts, 1 franz. Schweizerin zu größeren Kindern, Hotelköchinnen, Kaffeeköchinnen, Hotelzimmermädchen, 1 nettes Serviermädchen, Kellnerinnen, feinhä. gerl. u. bürgerl. Köchinnen Alleinmädchen, Hotelküchenmädchen d. Grünberg's Bur., Schulg. 5 (Baden). 13417

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Adolphstraße 4, Parterre links. 13304

Ein ansehnliches, gebiegenes Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Hellmundstraße 27, Parterre. 13338

Ein Monatmädchen gesucht Sedanstraße 3, I L. 13427

Reinliche Monatfrau gesucht Philippstraße 1, 1 Tr. 13410

Ein Monatmädchen gesucht Weiststraße 8, 1 St. h. 13377

Monatmädchen gesucht Delapbergstraße 6, Part. 13382

Herrschafsköchinnen gef. B. „Germania“. 13418

Eine junge Köchin (30 Mk. Lohn) auf sofort nach Frankfurt und ein feineres Zimmermädchen, welches nähen, bügeln u. fern. kann, u. ausw. f. d. Bur. Holster, Herrnhutlassie 2. 13404

Offene Stellen für feinhä. gerl. Köchin (25 Mk.), perf. Köchinnen (40 Mk.), Restaurationsköchin (70 Mk.), 6 Zimmermädchen, 10 Alleinmädchen, angehende Jungfer und eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage („Stadt Frankfurt“). 13413

Gesucht auf sofort oder Anfang April eine perfekte Herrschafsköchin. Näheres Kapellenstraße 57. 13377

Gesucht

ein kathol. Fräulein für mehrere Stunden des Tages zur Beaufsichtigung der Schularbeiten zweier Mädchen und deren Clavierübungen. Kenntniß der französischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich, sowie Englisch erwünscht. Anfragen mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter W. A. 29 an die Exped. erbeten. 13355

Ein Mädchen vom Lande in die Küche eines hiesigen Hotels gesucht. Näh. Exped. 13345

Zu einer kleinen Familie ein israelitisches Mädchen, das jedoch tüchtig im Koch u. ist und Hausarbeit versteht und darüber Zeugnisse besitzt, gesucht. Näh. Exped. 13345

Herrschafstöchin, eine jüngere, feinsgl. Köchinnen, Mädchen welche kochen können, als allein, Hotel- und Restaurationsköchinnen in Saison- und Jahresstellen, starke Küchenmädchen sucht **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 13424

Gustav-Wolpffstraße 1 wird ein starkes, reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und in den Hausarbeiten erfahren ist, auf 1. April gesucht. **Näh. daselbst. Bel-Etage rechts.** 13341

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht **Adlerstraße 63 1. Stock links.** 13296

Ein besseres Hausmädchen, evangel., das die Beaufsichtigung von Kindern event. Schularbeiten übernehmen muß, per sofort in ein Herrschaftshaus gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **M. A. 28** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13281

Ein anständiges Mädchen, welches feinsbürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht **Nerothal 33** 13334

Ein reinliches, tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht **Sonnenbergerstraße 22.** 13289

Gesucht für **Bad Nauheim** ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und Hausarbeit zu verrichten hat. **Näh. zu erfragen hier Tannusstraße 5, eine Treppe rechts.** 13292

Mehrere im Kochen bewanderte Alleinmädchen sucht nach außerhalb **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 13424

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Handarbeit versteht und kochen kann, als Mädchen allein für sofort gesucht. **Näh. Drankensstraße 11, 2. Stock. Anmelddungen bis Nachmittags 4 Uhr.** 11910

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerl. kochen können, Hausmädchen, welche nähen können, und solche für alle häusl. Arbeiten d. **Frau Schug, Schulgasse 4, 4th.** 13392

Gesucht

ein anständiger Mann, der hier bekannt, sich bei Behörden und Herrschaften präsentieren und über 50 Mk. verdienen kann. Derselben ist ein recht lohnender Verdienst in Aussicht gestellt. **Näh. „Schützenhof“, Bismarck No. 8, Vocm. von 9—12 Uhr.** 13426

Bauschreiner, Anschläger, gesucht von L. Schmidt, Albrechtstraße 7. 13356

Lehrling für Laden und Comptoir gesucht kleine Burgstraße 2. 13382

Schreibe- und Buchdruckerei gesucht von **Gustav Weiser, Schwalbacherstraße 12.** 13366

Ein braver Junge kann als **Schreibe- und Buchdruckerei** von **W. Zimmer, Faulbrunnstraße 3.** 13340

Lehrling in ein photographisches Geschäft gesucht. Offerten unter **F. O. 2** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13311

Ein **Lehrling** sucht **Ew. Stöcker, Uhrmacher, Webergasse 56.** 13299

Ein **Schmiede-Lehrling** gesucht **Moritzstraße 9.** 13402

Ein ordentlicher Junge kann die **Gärtnerei** gründlich erlernen bei **E. Schweisguth, Frankfurterstraße.** 13287

Ein **Portier**, sucht **Ritter's Bur., Tannusstraße 45.** 13424

Auf **Ostern** einige **Kellner** gesucht. **Näh. Wellstrasse 35.** 13314

Ein **fleißiger Gartenarbeiter** gesucht **Adelheidstraße 17.** 13389

Ein **kräftiger Handbursche** gesucht von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 13317

Ein **tüchtiger Hausbursche** per 1. April gesucht bei **Adolf Wirth, Kirchgasse 1.** 13408

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht wird auf alsbald von einem Beamten eine freundliche Wohnung in guter Gegend, bestehend aus drei bis vier geräumigen Zimmern nebst Zubehör (Küche etc., möglichst auch Badestube). Angebote unter **St. H.** werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 13312

Ein Haus mit Gärten in guter Lage mit Kaufrecht zu mietzen gesucht. Antritt Mai etc. Offerten mit Preisangabe sub **E. M. # 1024** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13239

Suche 1 Laden mit Preisangabe an

G. Renteria, Wilhelmstraße 16. 13239
Leerer Raum (auch Mansarden) zum Unterstellen von Möbel für 4 Zimmer auf 6 Monate gesucht. Offerten sub **P. L. 32** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13430

Angebote:

Albrechtstraße 7, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 13357

Bleichstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. **Näh. Hinterhaus.** 13071

Frankfurterstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 13291

Grubweg 6 ist eine kleine Giebelwohnung an eine einzelne anständige Dame zu vermieten. Daselbst zu erfragen bei **Frau Wittwe Krüger.** 13165

Louisenstraße 3 eine möbl. Etage auf 1. Mai zu verm. 13290

Moritzstraße 15 sind eine Wohnung von 6 Zimmern in der Bel-Etage und eine solche von 4 Zimmern in der 2. Etage auf 1. April oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe rechts, **Parterre.** 13295

Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer u. Zub. z. v. 13319

Rheinstraße 40, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. **Näh. das. Parterre.** 13406

Röderallee 4 Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 13433

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 5 Zimmern, ganz oder getheilt, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13320

Victoriastrasse 7

ist die Parterre-Etage mit Salon, Badezimmer und Gartenpromenade zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst **Bel-Etage von 11—12 Uhr.** 13240

Walramstraße 9 eine kleine Wohnung weggugshalber auf 1. Mai zu vermieten. 13386

Moritzstraße 22 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 4 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 13385

Moritzstraße 22 ist eine Wohnung, 1 Stiege hoch, von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr an. 13364

Grosse moderne Villa, erste Etage, 30 Wohnräume, zu vornehm. Pension geeignet, zu Herbst zu verm. Näh. Exp. 13436

Eine hochherrschaflich möblierte Wohnung (Bel-Etage), **Adolphsallee, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, ist von jetzt bis October 1888 preiswerth zu vermieten** durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 13323

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 63, 3 Stiegen hoch rechts.** 13399

Ein elegant möbliertes Zimmer preiswerth an einen Herrn zu vermieten **Johannstraße 17, 1. Stock links.** 13343

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Klavier in Mitte der Stadt zu vermieten. **Näh. Exped.** 13434

Möbliertes Zimmer zu verm. **Röderallee 32, Bel-Etage.** 13371

Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. **Näh. Weissbergstraße 24, Parterre.** 13372

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten **Wellstrasse 5.** 13393

Bleichstraße 20 ist ein Lagerplatz (für Tücher oder dergl.) zu vermieten. 13073

Friedrichstraße 33 ist eine helle Werkstätte oder Magazin zu vermieten. 13347

Eine große Remise als Lagerraum zu vermieten **Rheinstraße 35, Parterre.** 13423

Bleichstraße 20 ist ein Keller mit sep. Eingang (für Fleisch-, Bier-Geschäft passend) zu vermieten. 13072

Zu vermieten

eine Wohnung in einem Schweizerhaus mit freier Aussicht auf den Rhein, bei **Nieder-Walluf** gelegen. **Näh. Exped.** 13333

In Krankenfassen-Sachen
Rath und Auskunft. Näh. Exped. 5988

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9 1/2 Uhr verschied sanft nach längerem, mit Geduld getragenen Leiden unser geliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Philipp Adam Horz,

im 52. Lebensjahre.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen dies mit der Bitte um stille Theilnahme an

Die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Horz, geb. Römer.

Wilhelm Horz.

Lina Horz.

Auguste Horz.

Wiesbaden, den 29. März 1888.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 1 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 13354

Heute Nacht entschlief sanft Fräulein **Kathinka Weyl** im 71. Lebensjahre nach langem segensreichem Wirken als Lehrerin.

Sie gehörte meiner Anstalt 18 Jahre mit stiller Pflichttreue an und erwarb sich in hohem Grade die Liebe und Dankbarkeit ihrer zahlreichen Schülerinnen.

Statt jeder besonderen Mittheilung

Im Namen der Hinterbliebenen:

M. Schaus,

Vorsteherin der Magdeburg-Folz'schen Erziehungs-Anstalt.

Wiesbaden, den 29. März 1888.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 2 Uhr vom alten Friedhofe aus statt. 13414

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten Vatten, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Melchior Kunz,

nach langem schwerem Leiden am Mittwoch den 28. d. M. Nachmittag 3 1/2 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Samstag den 31. März Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Dohheimerstraße 20, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

13390

Wilhelm Kunz.

Den Mitgliedern des „Tropfenbesitzer-Vereins“ zur Nachricht, daß das frühere langjährige Mitglied Herr **Melchior Kunz** gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Dohheimerstraße 20, aus statt. Es wird gebeten, demselben die letzte Ehre zu erweisen.

13401

Der Vorstand.

Vereinsfahnen, Banner. gestickt und gemalt; prachtvoll, künstlerische Ausführung, unbeschränkte Dauerhaftigkeit wird schriftlich garantiert. Fahnen und Flaggen, Transparente, Lampions, Theater-Decorationen.

Zeichnungen, Beschreibungen, Preis-Verzeichnisse versenden wir gratis und franco.

Bonner Fahnenfabrik (Hof-Fahnenfabrik)
in Bonn a. Rh. 13367

3 Mark-Bazar.

Regenschirme in prima Gloria und Banella, Sonnenschirme in Atlas und Seidenstoff, einfarbig und carirt, in ganz neuen, eleganten Mustern empfiehlt zu dem bekannten billigen Preise von 3 Mark pro Stück der Bazar von

Otto Mendelsohn,

13374

Wilhelmstraße 24 („Hotel Dask“).

Wirthschafts-Eröffnung.

Habe mit dem Heutigen die

Wein- und Bier-Restoration

des Herrn Niedrée,

Nicolasstrasse 16,

übernommen. Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen. Ich bitte die geehrte Nachbarschaft, sowie Freunde und Bekannte um gütigen Besuch.

Hochachtungsvoll

W. Rieg,

Nicolasstraße 16.

13395



Internationale

Weinstube und Fisch-Restaurant,

Planergasse 3/5.

Heute und über den Feiertagen empfehle diverse Fische, als: Salm, Forellen, Cablian, Hechte, Karpfen und B. fische, außerdem reichhaltige Fleischspeisen. Vorzügliche reine Weine. Prompte Bedienung.

Hochachtungsvoll

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

13420

Eier! Eier! Eier!

große, frische, schöne Landeier empfehle im Hundert als im Stück billigt.

Scheurer,

13425

Markt und Kirchgasse 49, 1 Tr. rechts. Hier gebrachte gute Kinderwagen zu verkaufen. Nähe es 13164

Planergasse 37.



Wirthschafts-Verlegung und -Empfehlung.

Einem hochlöblichen Publikum, sowie meinen Freunden, Gönnern und einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass ich meine Wirthschaft von Neugasse 24 („Altdutsche Bierstube“) nach der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“

16 Platterstrasse 16

vom 1. April ab verlegen werde und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Es wird ein vorzügliches Glas **Lagerbier, reine Weine**, sowie **gute Speisen** zu jeder Tageszeit verabreicht. Auch steht den geehrten Gästen ein gutes **Billard**, sowie eine vorzügliche neue **Kegelbahn** zur gef. Verfügung. Lade besonders die verehrl. Mitglieder des „Männer-Turnvereins“, sowie deren Freunde und Bekannte zum Besuche ganz ergebenst ein.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Carl Kohlstädt, Restaurateur.

NB. Zur Feier der Eröffnung findet am **zweiten Oster-Felertage** **Militär-Frei-Concert** statt. Anfang 4 Uhr. 13329

Kirchgasse 32, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32, 13313

empfehl

Weiss-Wein:

Deldesheimer	per Flasche Mk. — 70	10 Pf. retour.
Laubenheimer	„ „ — 80	
Oppenheimer	„ „ 1 —	
Niersteiner	„ „ 1 20	
Rüdesheimer	„ „ 1 50	
Winkler Hassensprung	„ „ 2 —	
Rüdesheimer Egerweg	„ „ 2 50	

Bordeaux per Flasche Mk. 1 10, Mk. 1 20, L. 1 30, Mk. 1 50, Mk. 2, Mk. 2 50 und Mk. 3.

Barletta, italienischer Rothein, per Flasche Mk. 1.

Rheinwein-Mousseux von Math. Müller:

Schwarze Etiquette	per Flasche Mk. 2 75
Weiße Etiquette	„ „ 3 —
Germania-Sect	„ „ 3 25
Math. Müller-Champagner	„ „ 4 50
„ „ Cabinet	„ „ 5 50

≡ Ausverkauf. ≡

Osterhasen und -Eier, Osterkörbe,

Bonbonnières, Schachteln etc. etc.

zu bedeutend ermässigten Preisen
in der

Bonbon-Fabrik,

36 Saalgasse 36.

13397

Frische Egmonder Schelfische

in Eispackung,

neue Malta-Kartoffeln,

spanische Orangen und Blutorange

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

empfehl

13407

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum wie einer verehrlichen Nachbarschaft zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich von heute an die neu errichtete Wirthschaft „**Zum Kronenadler**“, Adlerstraße 37, übernommen habe. Empfehle ein ausgezeichnetes Glas **Bier** aus der **Kronen-Brauerei**, reine **Weine**, kalte und warme **Speisen**, sowie einen guten **Mittagstisch** und bitt, das mir senher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Philipp Brühl.

13412

Frisch angekommen:

**Malt. Kartoffeln,
Span. Zwiebeln,
Nürn. Ochsenmaulsalat,
Holl. Bratbückinge,
Frdrd. Zwieback**

bei

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helfferich,

13428

8 Bahnhofstraße 8.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser hat am Mittwoch seinen ersten Spaziergang im Freien, im Schlosspark von Charlottenburg, gemacht. Als ein günstiges Symptom ist es anzusehen, daß der Auswurf nicht mehr gefährt ist; das Allgemeinbefinden des Kaisers ist durchaus zufriedenstellend. Der Thatsache, daß hin und wieder der Schlaf in der Nacht unterbrochen ist und in Folge dessen am nächsten Tage der Kaiser sich etwas matter fühlt, ist eine unglückliche Bedeutung nicht beizulegen. Die Nachtruhe hängt oft von Zufälligkeiten ab, die mit dem Leiden nur indirect im Zusammenhang stehen.

* Die Kaiserin-Wittve Augusta spendete tausend Mark für die Nothleidenden in den verschiedenen deutschen Ueberschwemmungsgegenden.

* Der Prinz-Regent von Bayern hat beschlossen, dem Kaiser Wilhelm ein würdiges Denkmal aus eigenen Mitteln zu errichten. Das betreffende Standbild unseres Kaisers soll in der Walhalla bei Raasdorf aufstellung erhalten. Die Ausführung des Denkmals ist dem Münchener Bildhauer Professor Knoll übertragen worden.

* Der Minister v. Puttkamer, welcher sich nach dem Ueberschwemmungsgebiet an der Unterelbe begeben hatte, ist wieder in Berlin eingetroffen.

* Zum Chef der Kaiserlichen Privat-Kanzlei und zum Correspondenz-Secrerär Kaiser Friedrichs ist Lieutenant Schulz ernannt worden. Lieutenant Schulz war bis jetzt als Secrerär an der Berliner Nationalgalerie angestellt und befand sich im Gefolge des jetzigen Kaisers Friedrich bereits in San Remo.

* Robilitirung. Der Burggraf und Graf zu Dohna-Schloditten ist in den Fürstenthum erhoben worden; ihm soll eins der obersten Hofämter verliehen werden, das des Oberstmarstalls, da der jetzige Inhaber dieser Würde, der Fürst zu Salm-Reifferscheidt-Died, diese Hofwürde niederzulegen beabsichtigt.

* Zur politischen Lage. In Berliner diplomatischen Kreisen will man nach der „Fr. Ztg.“ nichts davon wissen, daß Rußland neuerdings Schritte in der bulgarischen Frage bei den Mächten gethan habe, bekräftigt aber auch nicht die Möglichkeit, daß die aus London kommende Meldung richtig sei, wonach im dortigen auswärtigen Amt neue Vorschläge Rußlands betreffs Bulgarien eingegangen seien. Ein Petersburger Telegramm meldet dem „B. Z.“, daß zwei Infanterie-Divisionen, welche gerade jetzt gegen die westliche Grenze vorgeschoben werden sollten, Gegenbefehl erhalten haben und vorläufig bis zum Herbst in ihren bisherigen Stellungen bleiben. Der Werth dieser Mittheilung würde größer sein, wenn angegeben wäre, um welche Infanterie-Divisionen es sich handelt. Die „Kriegszeitung“, die früher sehr stark in russischen Truppenverschiebungen gearbeitet hat, dann aber still geworden ist, schreibt heute mit Recht: „Die Nachrichten, die den verschiedenen Zeitungen über die militärischen Vorkehrungen Rußlands ausgehen, lauten neuentens, je nachdem sie aus dieser oder jener Quelle kommen, so widerspruchsvoll, daß sie, sie mögen den Zweck haben, die Aufmerksamkeit auf russische militärische Vorkehrungen zu lenken oder über solche zu beruhigen, mit gleicher Vorsicht aufgenommen werden müssen. Unabweisbar überwiegt in allen aus russischen Quellen stammenden Berichten die Tendenz, jeden kriegerischen Plan Rußlands in Abrede zu stellen und die friedlichen Absichten hervorzuheben. Braucht man sich durch die im Sinne kriegerischer Vorbereitungen zu deutenden Nachrichten nicht alarmiren zu lassen, so ist doch andererseits die forschende Art, in welcher die friedlichen Tendenzen Rußlands betont werden, nichts weniger als vertrauenswürdig.“

* **Zur Boulangerkrisis in Frankreich** bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Der gestrige Wahltag wird nicht zu den diesseits der französischen Republik zählen, denn er hat zweifelhafte Beweise für das bedrohliche Umschlagen zweier entgegengesetzter Extreme erbracht, die zwischen ihren incompatiblen Massen noch immer der justo milieu französischer Staatsraison schlichtlich den Garaus gemacht haben. Das französische Temperament lehnt sich noch irgend einer energischen Kräftigung des öffentlichen Geistes und in dieser Stimmung des Volksgemüths fällt jede politische Manifestation, ob gewollt oder nicht, den Tendenzen zum Opfer, welche auf systematische Discreditirung der jetzigen Regierung hinarbeiten.

* **Der Bundesrath** wird sich nach Wiederaufnahme seiner Sitzungen nach den Osterferien in erster Linie mit dem Entwurf der Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter zu beschäftigen haben. Man glaubt nach ziemlich langen Verhandlungen erheblichen Abänderungen in dem vorläufigen Entwurf entgegengehen zu müssen, nachdem inzwischen die theilnehmenden Kreise ausgiebig Gelegenheit gehabt haben, ihre Bedenken und Einwendungen zu erheben. Auf diese Weise wird es ermöglicht werden, den definitiv festgestellten Entwurf im Sommer zu veröffentlichen und nochmals dem sachverständigen Urtheil zu unterbreiten, in der nächsten Herbstsession aber gleich im Anfang dem Reichstag die Vorlage zugehen zu lassen. — In seiner letzten Plenarsitzung hat der Bundesrath den Gesetzentwurf über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen und die Verordnung wegen Abänderung und Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über die Kriegsverleistungen genehmigt. Er erklärte sich ferner einverstanden mit der weiteren Ausprägung von Einpfermenten zum Betrage von etwa 600.000 Mk. und genehmigte die von den Ausschüssen für Zoll und Steuern und für Handel und Verkehr vorgeschlagenen Abänderungen von Tarifsätzen, sowie die von denselben Ausschüssen zu dem Entwurf des amtlichen Waarenverzeichnis zum Zolltarif gestellten Anträge.

* **Militärisches.** Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine Cabinetsordre vom 26. März betreffend die Formationsänderungen anlässlich des Etats für das Jahr 1888/89. Ueber die Errichtung der Unteroffizierschule in Neubretsch ist die Bestimmung vorbehalten. Die Etatszahl der Bataillone des Cavalleriecorps ist erhöht worden um 102, wovon 80 bei der Haupt-Cavallerieanstalt. Die Garde-Invaliden-Compagnie und die sechs Provincial-Invaliden-Compagnien werden aufgelöst. Die bei denselben befindlichen Offiziere werden in die Invalidenhäuser zu Berlin, Stolz und Karlsruhe aufgenommen.

* **Neues Exerzier-Reglement.** Wir erwähnten bereits, daß in nächster Zeit für unsere Infanterie ein neues Exerzier-Reglement in Aussicht steht. Unter dieser Voraussetzung verlangt eine Broschüre Bedeutung, die schon unter dem Titel „Gedanken über einige Vereinfachungen bei einem eventuellen Neuabdruck des Exerzier-Reglements für die Infanterie“ erschienen ist. Die Arbeit, welche auf autoritative Quellen zurückgeführt werden darf, schließt sich vollkommen an das Bestehende an und vereinfacht dasselbe nur. Die Grundlage des Vorleschlages für das neue Reglement bildet in demselben die bisherige zwölfgliedrige Compagnie-Colonne zu drei Bügen, deren Reihenfolge, ausgenommen beim ersten Aufmarsch oder in der Parade, eine bestimmte ist. Das Bataillon rechnet nur noch mit solchen Compagnie-Colonnen sowohl in der Colonne nach der Mitte, als in der Batailloncolonne. Eine Bataillonlinie gibt es nicht mehr, womit alle Deployements fallen, und finden Exerzierbewegungen nur noch in den obigen beiden Colonnen statt. Beim Gefecht verfügt der Bataillons-Commandeur nur über Compagnien (wie über Bügen), welchen er die Aufträge ertheilt, und findet die Entwicklung zum Gefecht grundsätzlich von der Tiefe statt. Es soll scharf unterschieden werden zwischen einem Einbügen der Formen (Schul-exerzier) und einem Aufmarsch der Formen (Gefechts-exerzier), in welchem letzteren Falle auch der Übungsplatz als Gelände benutzt werden soll.

* **Einheitlicher Militärkattel.** Bei dem vom preussischen Kriegsministerium ausgeschriebenen Wettbewerb zur Lieferung eines einheitlichen Militärkattels sollen über fünfzig verschiedene Arten zur Vorlage gebracht worden sein. Ueber die Zuerkennung der ausgezeichneten Preise wird demnächst Bescheid bekannt werden. Es soll in der Absicht liegen, aus mehreren der mit Preisen bedachten Kattels ein neues Muster zusammenzustellen und dasselbe einzelnen Truppentheilen zu Versuchszwecken zuzuwenden. Dem bisherigen Kattel, wie auch dem altpreußischen Kattel der Kavallerie scheint der Untergang bevorzustehen.

* **Eine Aenderung in der Titulatur der Subalternbeamten** soll nach einer noch unverbürgten Nachricht dahin erfolgen, daß die Bezeichnung „Geheim“ in „Ober“ verwandelt werden, es künftig also statt der Subalternen „Geheim-Secretäre“ nur „Ober-Secretäre“ geben dürfte. Sollte die Aenderung generell sein, so würde die Zukunft auch keinen Subalternen „Geheimrath“ mehr kennen.

* **Das deutsche Civil-Gesetzbuch.** Der Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs bildet in wissenschaftlichen und parlamentarischen Kreisen bereits den Gegenstand angeregter Erörterung. Die Theilnahme ist aber keineswegs eine übereinstimmende. Die wissenschaftliche Ständigkeit und Durchführbarkeit des Entwurfs wird zwar allenthalben anerkannt, aber sachlich erheben sich doch manche kritische Bedenken. Es kann sich die jetzt nur um die ersten flüchtigen wissenschaftlicher Untersuchung muß erst noch abgewartet werden. Man ist aber in competenten Kreisen schon jetzt der Ansicht, daß der Entwurf erst nach einer gründlichen Umarbeitung unterzogen werden wird, ehe er an den Reichstag gelangt. Wann letzteres der Fall sein wird, läßt sich jetzt noch nicht übersehen. Bei aller Sehnsucht nach Schaffung eines einheitlichen nationalen Rechts wird Niemand eine Ueberhaftung wünschen. Der Gesetzentwurf muß in einer Form an den Reichstag gebracht werden, daß er im großen Ganzen unverändert angenommen

werden kann. Denn es liegt in der Natur der Sache, daß ein so umfangreiches, die gründlichsten wissenschaftlichen und praktischen Kenntnisse voraussetzendes Werk nicht den gewöhnlichen parlamentarischen Formen einer paragraphenweisen Einzelberatung unterzogen werden kann. Einseitig der formalen Behandlung wird sich der Reichstag diesem Entwurf gegenüber vor einer ganz eigenartigen Aufgabe befinden.

* **Der Uebertretung des § 100e No 3 der Gewerbeordnung** (Reichsgesetz vom 8. Dec. 1884 — 1. g. lex Adernann) und einer beglücklichen Polizeiverordnung wurden die Seidenweber Bides und Weinden aus St. Ades, weil sie nämlich, obwohl nicht Zunftangehörige, doch ihre Söhne als Lehrlinge beschäftigten, in der Revisionssitzung vor dem Straffenat des Kammergerichts wie in den Vorinstanzen für schuldig befunden. Die Anklage war die erste dieser Art, welche vor dem höchsten Landesgericht verhandelt wurde. Bei der Entscheidung dieser Frage wurde nicht von dem Lehrlingsbegriff der Gewerbeordnung, sondern von den Motiven und der ratio legis des Reichsgesetzes ausgegangen. Durch dieses Gesetz sollte eben den auf Grund des Gesetzes vom 18. Juli 1881 gebildeten Zünften zu den ihnen bereits auf dem Gebiet des Lehrlingswesens verliehenen Rechten ein neues, sehr viel weitergehendes Recht gewährt werden, nämlich, von einem bestimmten Zeitpunkt an die Richtungsmeister von dem Lehrlingswesen ganz auszuschließen.

* **In sozialdemokratischen Kreisen** wird gegenwärtig die Zweckmäßigkeit der Theilnahme an Wahlen und Betheiligung an öffentlichen Leben erörtert, in Anknüpfung zunächst an die Berliner Communalwahlen. Mehrere der sozialdemokratischen Berliner Stadtverordneten haben ihr Mandat nicht abgelegt und eine starke Strömung innerhalb der Partei geht dahin, daß es überhaupt keinen Zweck habe, sich ferner an Communalwahlen zu betheiligen. Ohne Zweifel sind die praktischen Erfolge, welche die wenigen sozialdemokratischen Mitglieder in einer städtischen Vertretung zu erringen vermögen, äußerst gering und bei dem preussischen Communalwahlrecht ist es gänzlich ausgeschlossen, daß diese Partei jemals mehr als ganz vereinzelte Mandate erringt.

Ausland.

* **Frankreich.** Boulanger hat sich entschlossen, im Departement Aisne zu Gunsten Boumarts von seiner Candidatur zurückzutreten; er nimmt auch in den Departements Aube und Dordogne, wo bereits republikanische Candidaten von den Local-Comités aufgestellt waren, keine Candidatur an. Dagegen wird Boulanger im Departement Nord für die am 15. April stattfindende Nachwahl candidiren. Er wird sein politisches Glaubensbekenntnis den Wählern sofort unterbreiten und persönlich für seine Wahl wirken. Ein Schreiben Boulangers an die Wähler des Departements „Aisne“ dankt für die Abstimmung am Sonntag und sagt: Die Abstimmung hatte einen anderen Zweck, als was eine Wahl ihrer Natur nach bedeutet. Es handelte sich um eine Manifestation, um die Nothwendigkeit der Aufrechterhaltung der nationalen Würde und der Integrität des französischen Gebietes darzuthun, wie war ein Protest gegen den Zustand der Ohnmacht, welchem das Parlament und die Staatsgewalten verfallen sind, ein Protest gegen die Verläumdungen und Ungerechtigkeiten, die auf einen republikanischen Soldaten gehäuft wurden, welcher niemals etwas anderes im Auge hatte, als die Vertheidigung des Vaterlandes. Dem Grund bestrakt und der großen militärischen Familie entzissen, sei er gegenwärtig wählbar, er war es aber noch nicht als die Wähler auf seinen Namen ihre republikanischen Ueberzeugungen bestätigten. An der Regierung sei es, aus diesem erhaltenden Proteste eine Lehre zu ziehen. Was ihn (Boulanger) betriffe, so erlaube ihm seine Achtung vor dem allgemeinen Stimmrecht nicht, heute einen Sitz anzunehmen, welchen er nur zum Nachtheile seiner Mitbewerber einnehmen könnte, an deren Seite, nicht gegen die er aufgestellt sei. Die Sympathien der Wähler stützen und trösten ihn inmitten der Kränkungen, womit man ihn überhäuft habe. Boulanger bittet schließlich, die Stimmen auf denselben Candidaten zu vereinigen, welcher am besten für die Ehre des Vaterlandes und die heiligen Interessen der Republik kämpfen könne. — Bei den Mitgliedern der äußersten Linken in der Deputirtenkammer macht sich das lebhafteste Bestreben geltend, durch eine Interpellation oder durch einen beliebigen anderen Streich den Sinn des Ministeriums Tirard herbeizuführen. Wie nun aus Paris berichtet wird, hat die äußerste Linke einen Gesetzentwurf betreffend die Revision der Verfassung zur Vorlage an die Kammer beschloffen. Der Entwurf lautet im Wesentlichen: „Die Kammer beschließt, daß Grund zur Durchsicht der Verfassung vorhanden ist.“ In der Begründung wird dieser Gesetzentwurf aus der Nothwendigkeit gefordert, daß den politischen Wirren ein Ende gemacht werden müsse, die durch die Wahlen vom verwichenen Sonntag sich herausgestellt hätten und eine Folge der Ohnmacht der jetzigen Kammer sowie des Scheiterns aller demokratischen Reformanträge seien. Die äußerste Linke beschloß ferner, zugleich die Regierung wegen der allgemeinen politischen Lage zu interpelliren. Die radicale Linke beschloß gleichfalls, die Interpellation zu verlangen und dazu nach der Annahme des Budgets vorzugehen. — Der bonapartistische Deputirte Gantet und der Herzog von Padua, der einflussreichste Führer der Bonapartisten, sind heute gestorben.

* **Italien.** Amtlicherseits werden die Worte des Fürsten Hohenlohe bei Ueberreichung des Antwortschreibens Kaiser Friedrichs an König Humbert von Italien veröffentlicht. Hohenlohe sagte: Der deutsche Kaiser und König von Preußen Friedrich hofft, der König von Italien werde die heiligen Gebälle, welche er für seinen Vater, den Kaiser Wilhelm hegte, auf ihn übertragen. Er werde es sich stets angelegen sein lassen, die guten und innigen Beziehungen, welche zwischen Deutschland und Italien bestehen, aufrecht zu erhalten und den Gefühlen höchster Werthschätzung und herzlichster Freundschaft, wovon er für die erhabene Person des Königs von Italien bezeugt sei, den aufrichtigsten Ausdruck zu geben. König Humbert erwiderte: „Die Wahl Ew. Durchlaucht für die Erfüllung

einer so erhabenen Mission ist mir um so angenehmer, als ich mich stets der Bekanntheit Gew. Durchlaucht erinnere, welche ich gelegentlich meiner Reise nach Deutschland machte. Sie kennen demnach seit lange meine und Italiens Zuneigung für den heimgegangenen Kaiser, dessen Verlust wir beklagen, dessen ruhmreiches Andenken wir verehren. Der Tiefe dieser Gefühle kommt nur die Innigkeit der Wünsche gleich, welche ganz Italien, ich und meine Familie für die Wiederherstellung der Gesundheit des Kaisers hegen und hegen haben, der in Italien die Erinnerung einer untergegangenen Freundschaft zurückließ. Unser Zusammenstreffen in San Pier d'Arena ist mir unvergessen. Mit Bewunderung gedenke ich der Energie, womit der Kaiser den Anstrengungen der langen Reise und den Gemüthsregungen Trost bot, denen er entgegenkam, um eine heilige Pflicht zu erfüllen. Die Freundschaft, welche der neue Kaiser seit vielen Jahren für mich hegt, und die ich brüderlich erwidere, ist ein Unterpfand der intimen Verbindung, welche stets zwischen Italien und Deutschland bestehen wird. Ich bin gewiss, der getreue Dolmetscher der Gefühle meines Volkes zu sein, indem ich meiner Genugthuung über die zwischen unseren beiden Völkern bestehende Allianz Ausdruck verleihe und den Wunsch ausspreche, daß diese Beziehungen wenn möglich noch enger werden. Ich bitte Sie, Er Majestät von Neuem mein Beileid auszubringen und die Wünsche zu wiederholen, welche ich für seine glückliche Regierung hege." — Nach einer amlichen Meldung aus Massauah ist Dienstag Nacht auf der ganzen Front zwischen Subargama und dem Fort Jangus die Annäherung des Feindes angekündigt worden; die italienischen Truppen nahmen die Kampfsituation ein, der Feind ist bis auf eine Stunde von den Vorposten der Italiener vorgeückt, indessen sind die Italiener in ihrer Stellung Mittwoch Morgen noch nicht angegriffen worden; ein Angriff scheint überhaupt nicht bevorzustehen.

Rumänien. Ueber die gestern bereits kurz gemeldeten Vorgänge in Bukarest wird berichtet: Durch den vom Kammerpräsidenten General Becca sofort herbeigerufenen Untersuchungsrichter wurde festgestellt, daß der Schuß, der den Abgeordneten Filipescu abgefeuert wurde. Die während des verbotenen Eindringens der Volksmenge in die Kammer bereits im Saale befindlichen oppositionellen Abgeordneten waren fast sämtlich mit Revolvern bewaffnet. Mehrere von ihnen wurden dabei ertrögt, wie sie ihre Revolver in die niedriger gebaute Damengallerie warfen, wo sich die schöne Frau Putiatu von der russischen Gesandtschaft befand. Der russische Gesandte Nitrobo und seine Secreäre waren schon während der Armeeen vom vorigen Tage auf der Straße in Unterhaltung mit den Oppositionsmännern gesehen worden. Man ist davon überzeugt, daß die Opposition Vortritt einzuschlagen, vielleicht gar tödten wollte. Bratiann war indessen nicht in der Kammer, sondern beim König in Audienz.

Türkei. Der zweite Sohn des früheren Khedive von Egypten, Hassan Pascha, der i. J. auch in preussischen Militärdiensten (bei den Garde-Regimenten) gedient hat und seit mehreren Jahren als General-Adjutant des Sultans thätig war, ist im Alter von 37 Jahren in Emirgatan am Corporeus gestorben. — Der Zwischenfall von Damaskus ist dadurch beigelegt.

Amerika. In Proboß (Utah) ist eine strenge gerichtliche Verfolgung gegen Mormonen wegen Viehliebe eingeleitet worden. Sechzehn Mormonen wurden jeder zu 6 Monaten Gefängnis und einer Geldbusse von 500 Dollar verurtheilt, weil sie dem jüngst angekommenen Edmundschen Gesetze zuwider mit mehr als einer Frau verheiratet waren.

Afrika. Vom Congo wird dem „Reuter'schen Bureau“ unterm 27. Januar gemeldet, daß bis dahin keine Nachrichten über Stanley eingegangen waren. Es wird allgemein geglaubt, daß er jetzt zu weit den Fluß hinauf gefahren ist, um Nachrichten den Congo hinunter zu senden und daß man demnach von Sanibar aus etwas von ihm hören werde. — Aus Ambrige wird unterm 25. Januar gemeldet, daß die Portugiesen Rinsambo und Muculla anverwundet haben und nunmehr im Besitz der ganzen Küste vom südlichen Congo-Ufer bis Mossamades sind.

Handel, Industrie, Statistik.

Marktberichte. Fruchtmarkt zu Limburg vom 23. März. Die Preise stellten sich pro Mäßer: Rother Weizen 15 Mk. 23 Pf., Roin 10 Mk. 30 Pf., Gerste 9 Mk. 30 Pf., Hafer 6 Mk. 60 Pf.

Land- und Hauswirthschaftliche Winke.

Pseudo-Weine. Daß es gefälschte Weine gibt, ist eine Jeder-mann bekannte Thatsache; daß es aber auch Weine gibt, die überhaupt niemals eine Traube, ja nicht einmal eine Birne, einen Apfel gesehen haben, wird weniger bekannt sein, und doch ist dem so! Es kursiren im Welthandel z. B. Rothe- und andere Weine, die nach Chemischen Untersuchungen ungefähr folgende Zusammensetzung aufweisen: ein Gewichtstheil krystallisirte Weinstein-säure, ein Gewichtstheil Gerbsäure (Tannin), fünf Gewichtstheile Glycerin und zehn Gewichtstheile Alcohol.

Golds-Erhaltung. Goldweil, das im Freien, in der Erde oder im Wasser zu liegen oder zu stehen kommt, vor dem Verderben durch Fäulnis, Schwamm und die vielen Parasiten, den Goldwurm z. gränzlich zu schützen und zu erhalten, ist zunächst das Carbolinum-Antisepticum geeignet. Durch einen einzigen Anstrich bewahrt man z. B. Schwellen, Säulen, Unterlagen und viele sicher vor dem Hauswurm. Dampfzäde, Pfosten zc., die in die Erde kommen, werden vor Fäulnis geschützt. Das Bernsteinsäure-Carbolinum ist von fast noch stärker Wirkung! und zur Schwamm-Berzierung schon für untergeordnete Wohn- und Geschäftsräume anstandslos verwendbar. Das Antisepticum und Bernsteinsäure-Carbolinum sind aber besonders auch zum Schutz aller Holzwerke im Freien in Form von Natur- und Farben-Anstrichen von hohem Werth, denn diesen Imprägnir-

Olen oder Imprägnir-Flüssigkeiten lassen sich alle Farben, z. B. Siccatis, (Caput mortuum) und alle gelben, grünen, rothen Farben anstandslos auftragen, und man erzielt damit einen gut widerstandsfähigen Oelfarbanstrich. Für bessere Wohnungen, Schulen, Museen, Gießhäuser und Geschäftsräume, wo bei Schwamm-Berzierung oder Bordenungs-Arbeiten jeder Geruch vermieden und stige Mittel auch ausgeschlossen werden müssen, empfiehlt sich das völlig geruchlose und giftfreie vor- und fleischsaure, also nicht stige Dr. H. Zenerer'sche Patent-Antimerulion.

Günstige Erfolge durch Anwendung von Latrinestorf in Obstgärten und Weinbergen. Schon seit mehreren Jahren ist Herr Nicolaus Kett in Eltville bemüht, in dieser Gegend die Torfstreu einzuführen. Nachdem einzelne praktische Landwirthe den Werth der Torfstreu sowohl als Streu- wie als Düngemittel erkannt haben, nimmt der Verbrauch derselben immer größere Ausdehnungen an, namentlich aber ist es die Gärtnerei, welche daran regen Antheil nimmt. Um nun auch weitere landwirthschaftliche Kreise für dieses neue und vorzügliche Streu- und Düngemittel zu interessieren, lassen wir einen Artikel der landwirthschaftlichen Beilage der „Rhein. Ag.“ mit Genehmigung des Verlegers in seinen Hauptstellen hier folgen. Nach dem uns vorliegenden Prospect des Herrn Kett stellt derselbe den Torf-Latrinendünger ausschließlich aus dem Bodensaft der fäulenden Gruben in Wiesbaden in größter Maß her und verkauft 200 Centner dieses Düngers bis auf Weiteres zu 90 Mk. ab Station Wiesbaden gegen Cassa. Ferner hat Herr Kett auch die Abfälle des hiesigen Schlachthaus zu Wiesbaden, wie Blut, Magen- und Darm-inhalt zc., sowie auch die anderen sämmtlichen Dünger und thierischen Abfälle vertragsmäßig übernommen. Derselben werden gleichfalls mit Torfausall behandelt und ergeben einen hochgradigen stickstoffreichen Dünger, den er zum Preise von 120 Mk. per 200 Centner ab Wiesbaden oder Eltville offerirt. Die Firma des Herrn Kett steht mit diesem Düngemittel unter der Controle der landwirthschaftlichen Verkaufsstation Wiesbaden. Erst einige wenige größere Städte, wie z. B. Braunschweig und Hannover, sind mit gutem Beispiel hinsichtlich der Behandlung der menschlichen Ausswurfstoffe vorangegangen, und es befinden sich Stadt und Land wohl dabei. Dort bedient man sich des Torfmüllers zur Erhaltung und Geruchlosmachung der menschlichen Ausswurfstoffe. Es ist dies der sauberste Abfall bei der Herstellung der für Pferde und Rindvieh bestimmten Torfstreu. Werfen wir täglich einige Hände voll in die Abtritte, so gewinnen wir eine pulverförmige, gänzlich geruchlose Masse, welche ohne jede Belästigung mit der Schaufel aus der Grube herausgeholt und in offenen Karren oder Wagen am hellen Tage ohne Anstand über die belebtesten Straßen gefahren werden kann. Der auf diese Weise, man kann sagen, genau nach dem Gebote von Moses im fünften Buche, Capitel 23, Vers 12 und 13, gewonnene Dünger hat nicht nur den großen Vorzug, daß er sämmtliche Bestandtheile der Ausswurfstoffe enthält und daß derselben der Fäulung nicht unterliegen, wie dies bei flüssiger Form bekanntlich in höchst unangenehmer und gesundheitsgefährlicher Weise der Fall ist, sondern er lockert und bereichert den Boden an Humus in höchst wohlthätiger Weise, wie es der flüssige Dünger ganz und gar nicht kann; derselbe macht den Boden vielmehr mehr oder minder schwer und flüchtig. Angelegte Versuche haben ergeben, daß eine im Frühjahr mit Latrinestorf gedüngte Weinbergs-Parzelle schon im Sommer eine reichlichere Vegetation, dunkleres Laub und vermehrte Fruchtansätze hatte; die Stöcke zeigten 80–40 Trauben, während die Stöcke auf zwei anderen, mit Stallmist bezug. Rainit und Superphosphat gedüngten Parzellen ebenso wie die übrigen benachbarten Stöcke nur bis zu 20 Trauben trugen. Anfangs September waren die Trauben auf der Torfstreu-Parzelle schon vollständig weich und sehr zuderhaltig, reiften auch 14 Tage früher, während auf den beiden anderen Parzellen dieselben noch hart und sauer waren. Die Ochsleiche Mostwage zeigte bei den 3 hieher gehörigen Parzellen einen Zuckergehalt zwischen 76 und 78 Grad, während die Torfstreu-Parzelle bedeutend mehr, nämlich 87 Grad, aufwies. Ein anderer Weinberg wurde gleichfalls mit Latrinestorf behandelt; die vorhandene Menge dieses Düngemittels reichte indessen nur für 400 Stöcke aus, ein Umstand, der insofern günstig war, als die Wirkung des Düngers dadurch um so deutlicher hervortreten konnte. Die alten Stöcke wurden wieder jung und brachten durchgängig eine Menge großer und schöner Trauben, einzelne mehr als 40, während an den ungehängten Veteranen die Zahl derselben zwischen 8 und 12 schwankte. Die 400 Stöcke Muskateller, welche bei R. hingen, wo die Versuche angestellt wurden, nur selten reif werden und mehr des Aromas wegen mitgebaut werden, brachten 250 Alter Most mit einem Zuckergehalt von 75 Grad, während diese Traubensorte selbst in den besten Jahren es nur bis 60 Grad bringt. Es sind also in der That diese alten, zum Ausroden bestimmten Weinstöcke wieder jung geworden, so daß sie mit den besten jüngeren tragfähigen Stöcken erfolgreich wetteifern konnten, und es liegt die Vermuthung sehr nahe, daß man auch ältere, wenig fruchtbare Obstbäume guter Sorten, zu deren Beseitigung man sich schwer entschließt, durch Anwendung des Latrinestorfs wieder zu früherer Tragbarkeit fähig machen kann. Hierzu ist die geringste Zeit der Monat August, wo die meisten Obstsorten die Tragknospen für das nächste Jahr ansetzen; fäulnisähnlich muß die Düngung sich soweit erstrecken, bis wohin die Baumkrone reicht, denn bei älteren Bäumen reichen die Wurzeln meistens ebensoweit. Die oben angeführte Vermuthung fand Dr. Härtel, welchem die Mittheilungen aus R. hingen zu verdanken sind, bestätigt, als er einen höheren Beamten in Dessau im Jahre 1893 besuchte. Es war dasselbe für jene Gegend ein schlechtes Objahr; demungeachtet waren die Birnen- und Apfelfebäume im Garten jenes Herrn mit großen und schönen Früchten so reichlich ausgestattet, daß Dr. Härtel sie nur mit den Erzeugnissen Italiens und Südfra Frankreichs vergleichen konnte. Auf seine Frage nach dem Grunde dieser ungewöhnlichen Fälle erfuhr er, daß der Besitzer des Gartens zur Düngung seiner Obstbäume nichts anderes angewandt, als den im eigenen Hause gewonnenen Torf-Latrinendünger. Derselbe wird dort mit anderen Abfällen der Haushaltung, sowie mit etwas Garienerde gemengt und durch

wiederholtes Umfröhen zu Compost verarbeitet, wie man ihn in jeder größeren Gärtnerei oder Landwirthschaft bekanntlich regelmäßig herstellt. Die erfahrensten Obst- und Gemüsegärtner aller Länder ziehen aus durchgearbeiteten Compost den besten Stalldünger vor. Siegt derselbe nahe dem Wohnhause und macht er sich bei warmem Wetter durch seinen Geruch bemerkbar, was bei Torfcompost seltener vorkommt, als bei jedem anderen Compost, so genügen einige Bindfaden Stäbchen, in Wasser eingetaucht, mit dem man den Composthaufen begießt, um auch die empfindlichste Nase zufrieden zu stellen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Gabel (Höham) trinkt der Oeconomiesfieber Herr K. seit 3 Jahren einen silbernen Kehltopf und blüht zur Zeit noch bei Kircken- und anderen musikalischen Festen die Fäden. — Im vergangenen Jahre haben sich in Monte Carlo 49 Personen wegen Verlusten am Spielstisch entleibt. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am 15. d. Mts. am Bord des Dampfers „Lahn“ bald nach Abgang desselben von New-York. In Folge des Plagens eines Dampfprobs erlitten zwei Mann vom Heizerpersonal durch den Dampf schwere Verletzungen durch Verbrühen, so daß der eine Mann sofort starb, der zweite am folgenden Tage. — In Washington tagt gegenwärtig ein internationales „Frauen-Concil“ zur Verabreichung der Frauenfrage. Zweihundert Personen beiderlei Geschlechts nehmen daran Theil. — Eine erneute Feuersbrunst in Nanquon (Birna) hat mehr als 900 Häuser Eingeborne zerstört. — Im Prozeß, betr. das bekannte Mit-nat in der Reutbergasse in Wien, wurde der Agent Alfred Frankenstein wegen schwerer Körperverletzung, begangen an seiner Mitnathilgen, der Köchin Rudneri, und wegen Diebstahls zu 7 Jahren, Julie Rudneri wegen Diebstahls zu 2 1/2 Jahren schweren Kerker verurtheilt. — In den nordwestlichen Staaten Amerikas wüthten furchtbare Stürme. Der ausgerichtete Swaden ist groß. Das Städtchen Rimnecab in Kansas ist völlig zerstört worden. Drei Personen wurden getödtet und 17 verletzt. In der Gegend der großen Seen herrscht Schnee- und Hagelwetter. — Das „Journal des Débats“ meldet, der König von Schweden werde Anfangs April nach dem Continent kommen, sich vorerst nach Italien und darauf mit einem schwedischen Kriegsschiffe nach Vissalon begeben. — Die Würde eines Rectors der Albertus-Universität zu Königsberg in Preußen, welche Kaiser Friedrich seit vielen Jahren bekleidet, wird, dem „Gesell.“ zufolge, an den Kronprinzen Wilhelm übertragen werden.

* **Die Drangerie im Charlottenburger Schloß.** Kaiser Friedrich benutzt gegenwärtig fast täglich das Drangeriegebäude von Schloß Charlottenburg zu kleinen Spaziergängen. Bevor die Reiningenschen Herrschaften im Charlottenburger Schloße Wohnung nahmen, lag die Drangerie ziemlich verwahrloßt da und Jedermann hatte zu derselben Zutritt. Dann wurde dieselbe einer gründlichen Erneuerung unterzogen, und besonders ihr mittlerer Theil zu einem reizenden Wintergarten umgewandelt. Die bauliche Anlage der Drangerie gehört, so schreibt die „Bosliche Zeitung“, zu den schönsten, welche in den Schloßgärten des preussischen Königsbaues vorhanden sind. Die Mitte wird durchzogen von einem großen, quadratischen, säulengestützten Kuppelraum, auf dessen Deckenfläche Malereien ausgeführt sind: man sieht eine gemalte Gallerie, hinter welcher zahlreiche Gestalten, festlich in farbenreiche Gewänder gekleidet, herabgucken, während sich die Mitte als blauer, leicht bewölkter Himmel ausspannt. Das Motiv der über Brühlungen schauenden Gestalten ist fortgesetzt in der eigentlichen Drangerie selbst, wo sich oberhalb des Krangestusses in der leicht geschwungenen Boute Kopf an Kopf reihen. Feiner, weißer Wandputz und reichlich ausgeführte Stuckornamente geben dem gesammten Raum einen heiteren, fröhlichen Charakter. In langen Reihen, einen breiten Mittelweg lassend, stehen sich die Drangenbäume mit ihrem dunkeln Laube durch die ganze Gallerie hin, nur unterbrochen durch reizende Blumenbeete in dem vorerwähnten Kuppelraum. An dieser Stelle laden vergoldete Broncebänke zu behaglichem Verweilen ein. Eine wohlthunende Wärme durchdringt die lange Halle, so daß für einen Leidenden jede Gefahr einer Erkältung ausgeschlossen ist.

* **Kaiser Wilhelm und Goethe.** Mit Kaiser Wilhelm ist wiederum Einer aus dem Kreise der Deutschen gechieden, die noch Goethe persönlich gekannt und in Beziehungen zu ihm gestanden haben. Von Donnerstag, 1. Februar 1827, berichtet Edermann in seinen „Gedächtnissen“: „Goethe erzählte mir von einem Besuch des Kronprinzen von Preußen in Begleitung des Großherzogs. Auch die Prinzen Karl und Wilhelm von Preußen, sagte er, waren diesen Morgen bei mir. Der Kronprinz blieb mit dem Großherzog gegen drei Stunden, und es kam Mancherlei zur Sprache, welches mir von dem Geiste, Geschmack, den Kenntnissen und der Denkwelt dieses jungen Fürsten eine hohe Meinung gab.“ — Ein Urtheil Goethe's über unseren nachmaligen Kaiser findet sich nicht. Doch hat die Geschichte diese beiden Vorden, deren jeder in seinem Gebiet das Höchste für Deutschland geleistet hat, dadurch in Beziehung zu einander gebracht, daß sie denselben Tag dem Einen zum Tode, dem Anderen zum Geburtstage werden ließ.

* **Wohlvorstand.** Man schreibt aus Berlin: Ein unangenehmes gerichtliches Raampiel werden die Gastwirthe erleben, welche während der Befestigungsfestlichkeiten Kaiser Wilhelm's ihre Preise erhöht, verdoppelt und verdreifacht haben. Gegen diese Wirthe wird, wie die „Post“ berichtet, wegen Verletzung des §. 75 der Gewerbeordnung jetzt strafrechtlich vorgegangen.

* **Ueberschwemmungsberichte.** Posen, 23. März. Die Warthe steigt zusehends und übertrifft bereits den höchsten Stand der großen Ueberschwemmung im Jahre 1876. Sie dringt in der Stadt vor. Die Bewohner der noch nicht überschwemmten Althabthelle reiten Nachts mit Gefahr ihr Leben. Das Militär leistet Hülfe, Ueberschwemmungen werden

andauernd fortgesetzt. Die Voge ist sehr gefährlich. Da die Gassanalt unter Wasser steht, entbehrt die Stadt auch des Gaslichts. — Nach amtlicher Mittheilung ist die Station Schwere (Posen-Breschener Bahn) ein Dammbruch erlitten. Der Personverkehr wird durch Umladungen ermöglicht. Der Güterverkehr ist unterbrochen. — Elbing, 23. März. Die Ueberschwemmung in der Marienburger und Elbinger Ueberrung hat sich nunmehr auf rund 12 Quadratmeilen ausgedehnt. 77 Ortschaften mit 20.000 Einwohnern sind davon betroffen. — Dömitz, 23. März. Die umliegenden Dörfer sind jetzt vollständig verlassen, viele Häuser drohen einzufallen. Das Wasser ist gefallen, aber die Eisstopfung ist noch nicht beseitigt und daher das Ende der Ueberschwemmung so bald nicht zu erwarten. Die Bioniere haben allorts Hülfe gebracht, sodas die Gefahr für den Verlust an Menschenleben geboben erscheint. Dem schlimmsten Mangel an Lebensmitteln ist durch Zufuhr von auswärtig abgeholfen. In der großen Papierfabrik Felix Schöller und Kauf sind die Fabrikgebäude und Maschinen unversehrt geblieben, die Verluste an Papier und Rohmaterialien aber sehr groß. Menschenleben sind, soweit bekannt, im merlenburgischen Theil der überschwemmten Gebiete nicht zu beklagen. — Kassel, 23. März. Die Fulda ist erheblich weiter gesunken. Die Leipziger Straße ist überflutet, der Pferdebahnbetrieb nach Bettenhausen ist eingestellt, der Verkehr auf der Straße nach dem Eisenhof wird durch Wagen vermittelt. Man hofft bis jetzt, daß das Wasser nicht weiter steigen wird.

* **Doppelfeldmord aus Liebe.** Im Hotel „Garni Keller“ in Salzburg verübte ein d. selbst einlogirtes Paar — anscheinend ein Ehepaar — einen Doppelfeldmord. Ein zurückgelassener, von beiden Selbstmördern unterzeichnete Brief an den Hotelier konstatierte, daß der Herr Richard Wentig heiße, Maler aus Petersburg und 30 Jahre alt, das Französisch in der Fremde zu Hause, die Frau Julie Kubolzer, 24 Jahre alt, aus Hannover sei. Der Brief gibt über das Motiv der gemeinam vollführten That folgende Aufklärung: Wentig sei verheirathet, könne jedoch seine Frau nicht lieben, sei dagegen für Fräulein Kubolzer seit langer Zeit von unheilbarer Liebe erfaßt; weil sie endlich nicht zusammenkommen konnten, haben sie nun gemeinam zu sterben beschlossen. Vor Ausführung der That — Wentig erschoss erst seine Geliebte, dann sich selbst mit einem Revolver — legte Fräulein Kubolzer ein Brautkleid an und stochte sich einen Mithraskranz in das Haar.

* **Die „Wilhelms“.** In Deutschland hat ein ungetöblicher Weh-eifer Platz gegriffen, welche Stadt zuerst dem Kaiser Wilhelm ein Denkmal setzen wird. Die Franzosen haben es den Deutschen schon zuvorgebracht: sie haben schon längst dem Kaiser Wilhelm das erste Denkmal gesetzt. Seitdem das deutsche Zwanzigjahrskrieg im Umlauf ist, nennen es die Franzosen einfach Guillaume, Wilhelm. Diese Benennung ist kurz und bündig, und so lange es Zwanzigjahrskrieg geben wird, wird auch der Name des Kaisers Wilhelm in Frankreich fortleben.

* **Bei Wilson.** Ein Berichterstatter des „Figaro“ hat den Schwieger-sohn Grévy's nach seiner Freisprechung interviewt. Er fand Wilson arbeitend am Schreibtisch sitzend. Im Zimmer waren die berühmten zweimundwanzigjährigen Actenbündel aufgestellt. Wilson war sehr ruhig und erklärte, seine Freisprechung erwartete zu haben, gerade weil das Urtheil so „excessif“ gewesen sei; alle Urtheile, die er gefragt, hätten ihm das vorher gesagt. Er sei froh, nun endlich seine unterbrochenen Arbeiten wieder aufnehmen zu können. Man erklärte er dem Interviewer, daß er sich mit der Einrichtung seines Hauses beschäftige und zeigte jenem mit Befriedigung die fertigen Arbeiten. Ueber die Stimmung Grévy's befragt, sagte Wilson, auch dieser habe als alter Siegerkranz die Freisprechung vorhergesehen. Weniger zuversichtlich seien die Damen Grévy und Wilson gewesen; doch seien nun auch die beruhigt.

* **Ein Damen-Club.** Einige Damen der Pariser Gesellschaft haben den Plan gefaßt, nach dem Muster der vornehmen Herren-Clubs einen Damen-Club zu begründen, in welchem den weiblichen Mitgliefern Gelegenheit geboten werden soll, Zeitungen zu lesen, Schach, Karten, Domino und selbst Billard zu spielen und sich allen jenen harmlosen Zerstreuungen hinzugeben, denen man sonst in Clubs nachzugehen pflegt. Die Räume des Clubs wird vorerst sehr bescheidene Dimensionen besitzen, da die bisher angemittelten Club-Mitglieder zumeist verheirathet sind und nur den Thee und höchstens hier und da ein Sandwich im Clublokal einzunehmen gedenken. Der Club wird nur bei Tage geöffnet sein, und zwar während der Geschäfts- und Clubstunden der Herren. Am Abend werden die Club-Mitglieder wieder an den häuslichen Herd zurückkehren. Die Aufnahmebedingungen in den Club werden sehr streng sein. Nur Damen von tadellosster Vergangenheit und unzweifelhafter Ehrbarkeit dürfen in den Verband des Clubs treten.

* **Die Sprachkenntnisse der Franzosen.** Ein neues Seitenstück zu den verschiedentlich bereits mitgetheilten sprachlich mißglückten Adressen in Frankreich aufgegebener Briefe wird von dem Barmer „Freisbl.“ erwähnt. Eine bedeutende französische Firma hatte einem Geschäft in Barmen eine Neujahrs-Gratulation zugelandt, deren Adresse wörtlich also lautete: „A messieurs Gréffinet et Lagerverkauf à Barmen“. Der Finkler leit der Post ist es gelungen, die genannte Firma, für welche der Glückwunsch bestimmt war und welche am Eingang ihres Lagerhauses ein Schild mit den Worten „Gréffinet und Lagerverkauf“ angebracht hat, zu ermitteln und ihr das erwähnte Schreiben zuzusenden.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Bzg.“) Angelommen in New-York D. „Anchora“ von Glasgow, D. „La Bretagne“ von Havre, D. „Arizona“ von Liverpool und D. „Pennsylvania“ der Red Star Line von Antwerpen; in Bombay der „S.“ und D. D. „Maffia“ (engl. Post vom 9. d. M.); in Queenstown D. „City of Chester“ von New-York.